

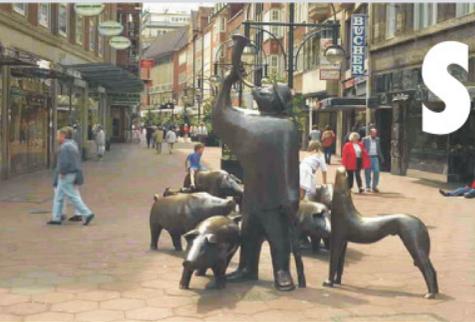


Statistisches Landesamt Bremen

August 2008

Heft 2/08

Statistische Hefte



Heft 2/2008

Inhalt

Bremen im Jahre 2007

| | |
|--|-----------|
| 1. Bevölkerung | 44 |
| Leichter Einwohnerrückgang im Land Bremen 2007 | 44 |
| Erstmals wieder Bevölkerungsverlust in der Stadt Bremen | 46 |
| Einwohnerverlust in Bremerhaven etwas stärker als im Vorjahr | 48 |
| 2. Bildung | 49 |
| Weniger Schüler an allgemeinbildenden Schulen | 49 |
| Berufliche Schulen weiter im Aufwärtstrend | 49 |
| Wieder mehr Ausbildungsplätze | 49 |
| Leichter Anstieg der Studierendenzahlen | 54 |
| 3. Arbeitsmarkt, Verdienste, Lebenshaltung | 57 |
| Arbeitsmarkt in Bremen im Aufwind | 57 |
| Arbeitslosigkeit in Bremen und Bremerhaven in beschleunigtem Rückschritt | 58 |
| Erste Ergebnisse der neu konzipierten Arbeitnehmerverdiensterhebung im Land Bremen | 58 |
| Verbraucherpreise 2007 gegenüber 2006 in der Stadt Bremen um 2,1% gestiegen | 59 |
| 4. Produzierendes Gewerbe | 60 |
| Vorjahresumsatz des Verarbeitenden Gewerbes deutlich übertroffen | 60 |
| Beschäftigungsabbau flacht sich ab | 60 |
| Beschäftigungsaufbau im Bauhauptgewerbe | 62 |
| 5. Bautätigkeit, Wohnungen | 63 |
| Wieder mehr Baugenehmigungen im Wohnbau | 63 |
| Deutlicher Rückgang neuer Wohnungen im Geschossbau | 64 |
| Stadt Bremen im Wohnungsbau auf einem unteren Mittelplatz | 66 |
| Nach Änderungen im Wohngeldrecht zum Jahresbeginn 2005 stark rückläufige Ausgaben in 2007 | 66 |
| 6. Handel und Verkehr | 67 |
| Der Güterumschlag in den Bremischen Häfen weiter im Aufwind | 67 |
| Güterumschlag der Binnenschifffahrt stark gestiegen | 67 |
| Der Außenhandelsverkehr des Landes Bremen leicht verringert | 68 |
| Zulassungen von Neufahrzeugen konjunkturell weiter gesunken | 68 |
| Bestand an Kraftfahrzeugen leicht rückgängig | 70 |
| Zahl der Straßenverkehrsunfälle erheblich gestiegen | 70 |
| Ein erfolgreiches Jahr 2007 für den Tourismus in Bremen | 71 |
| 7. Geld, Kredit, Zahlungsschwierigkeiten | 72 |
| Insolvenzordnung | 72 |
| Starker Rückgang der Verbraucherinsolvenzen | 72 |
| Leichte Abnahme der Unternehmensinsolvenzen | 73 |
| Konkurse nach Rechtsformen und Größenklassen | 74 |
| Forderungssumme stark gesunken | 75 |
| Konkurse nach Wirtschaftszweigen | 76 |
| Unterschiedliche Entwicklung der Insolvenzen in den Stadtgemeinden | 77 |
| 8. Gewerbeanzeigen | 78 |
| Gründungsgeschehen im Lande Bremen | 78 |
| Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen: Kredit- und Versicherungsgewerbe rückläufig, Baugewerbe legt zu | 78 |
| Gewerbeanzeigen nach Art der Niederlassung, Rechtsform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit | 78 |
| An- und Abmeldungen im Städtevergleich | 79 |
| Zunahme der Rechtsform GmbH | 80 |
| Wirtschaftskurven | 83 |
| Zahlenspiegel | 85 |

Herausgeber:

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14-16
28195 Bremen

Tel.: 0421 - 361 60 70
Fax: 0421 - 361 61 68

E-mail: office@statistik.bremen.de
<http://www.statistik.bremen.de>

ISSN 1860-997X

Mai bis Juli 2008

Statistische Berichte:

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung

Dezember 2007 bis Februar 2008

(A I 1 – m 12/07, 01/08, 02/08)

Die Bevölkerung nach Altersjahren, Altersgruppen und Geschlecht 2007

(A I 3 – j/07)

Bevölkerung, Haushalte und Erwerbstätige im Lande Bremen 2007 (Ergebnisse des 1% Mikrozensus)

(AI 5 7 - AVI 2 4 - j / 07)

Milcherzeugung und Verwendung im Land Bremen 2001 bis 2007

(C III 3 - j/07)

Die Schlachtungen im Land Bremen 1987 bis 2007

(C III 2 - j/07)

Die Viehbestände im Land Bremen Ergebnisse der Allgemeinen Viehzählung 2003 und 2007

(C III 1 - j/03 und 07)

Die Bodennutzung im Land Bremen 2003 und 2007

(CI 1 C IV 7)

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im Lande Bremen

März bis Mai 2008

(E I 1 –3/08, 4/08, 05/08)

Die Bautätigkeit im Lande Bremen im Jahre 2007

(F II 1, 2, 3, 4 - j / 07)

Umsatz und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel, Großhandel und Gastgewerbe des Landes Bremen

Februar bis April 2008

(G I 1,2 IV 3 – m 02/08, 03/08, 04/08)

Der Reiseverkehr im Lande Bremen. Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben

Januar bis März 2008

(G IV 1 – m 01/08, 02/08, 03/08)

Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen

(H II 1 – vj 01/08)

Seeverkehr der Bremischen Häfen

(H II 2 – vj 01/08)

Verbraucherpreise in der Stadt Bremen

Mai und Juni 2008

(M I 2 – m 05/08, 06/08)

Entstehung, Verteilung und Verwendung des im Lande Bremen Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2007

(PI 2 – j/2007, Ausgabe 1)

Bremen in Zahlen 2008

Statistische Hefte 01/2008

Zahlenspiegel 04/2008

Zahlenspiegel 05/2008

© Statistisches Landesamt Bremen, Bremen 2008

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert genau null.
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht dargestellt werden kann.
- . = Zahlenwert ist unbekannt oder kann aus bestimmten Gründen nicht mitgeteilt werden (z. B. aus Geheimhaltungsgründen).
- x = Fragestellung nicht zutreffend oder Nachweis nicht sinnvoll.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- D = Durchschnitt
- p = vorläufige Zahlen
- r = berichtigte Zahlen
- s = geschätzt

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Jahresrückblick 2007

Die Wirtschaftsentwicklung im Bundesland Bremen ist auf gutem Kurs: mit einem kräftigen Wachstum, einer positiven Beschäftigungsbilanz und anhaltender Exportkraft konnten abermals deutliche Fortschritte in Richtung auf einen erfolgreichen Strukturwandel erreicht werden. All dies zeigt, dass sich Anstrengungen lohnen, die darauf ausgerichtet sind, regionale Stärken konsequent in den Blick zu nehmen und dabei auf einen effizienten Mitteleinsatz zu achten.

Das Statistische Landesamt legt mit dem Jahresrückblick einen ausführlichen Bericht zur Lage der bremischen Wirtschaft im Jahr 2007 vor. Dabei werden die in verschiedenen Kapiteln aufgeteilten Bereiche anhand von detailliertem Tabellenmaterial kommentiert und bewertet. Auch wenn das zugrundeliegende Jahr bereits verstrichen ist, liefert es den Startpunkt für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven, die vor uns liegen.

Deutlich wird dabei, dass das Land Bremen in vielen Beziehungen den Anschluss an Bundestrends gehalten und zum Teil ausgebaut hat. Seit Septem-

ber 2007 befinden sich die Zahlen zur Arbeitslosigkeit in Bremen dauerhaft unter der Marke von 40 000 Personen. Im Juni 2008 wurden sogar weniger als 36 000 Personen gezählt, die arbeitslos gemeldet waren. Zuletzt war dies im Jahresdurchschnitt 1992 der Fall, also vor 16 Jahren.

Bei der Beschäftigung konnten ebenfalls merkliche Verbesserungen festgestellt werden. Von Januar bis März dieses Jahres lag die Zahl der Erwerbstätigen um 2 % höher als noch zu Jahresbeginn 2007: dies waren 7 561 Personen mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bei alledem wird deutlich, dass der Standort Bremen für Investoren und Konsumenten gleichermaßen attraktiv ist. Auch die Lebensqualität im Vergleich zu anderen deutschen und europäischen Großstädten kann sich sehen lassen, wie eine jüngst vorgelegte Untersuchung eindrucksvoll gezeigt hat¹. Das Land Bremen ist auf gutem Kurs und hat gute Chancen, diesen für die Zukunft zu halten. Unser Rückblick auf das Jahr 2007 bestätigt das.

¹ Rösel, B. (2008); Lebensqualität in deutschen Großstädten: die Stadt Bremen im Vergleich; Statistische Hefte des Statistischen Landesamtes Bremen 1/2008; Seite 10 - 26 2

Bevölkerung

Leichter Einwohnerrückgang im Land Bremen 2007

Im vergangenen Jahr setzte sich im Land Bremen die positive Bevölkerungsentwicklung der Jahre 2002 bis 2006 nicht weiter fort. Es wurde erstmals wieder ein Einwohnerverlust verzeichnet. So belief sich der Bevölkerungsstand am 31.12.2007 auf 663 082 und damit auf 897 Einwohner (- 0,1 %) weniger als zu Jahresbeginn. In den fünf Jahren da-

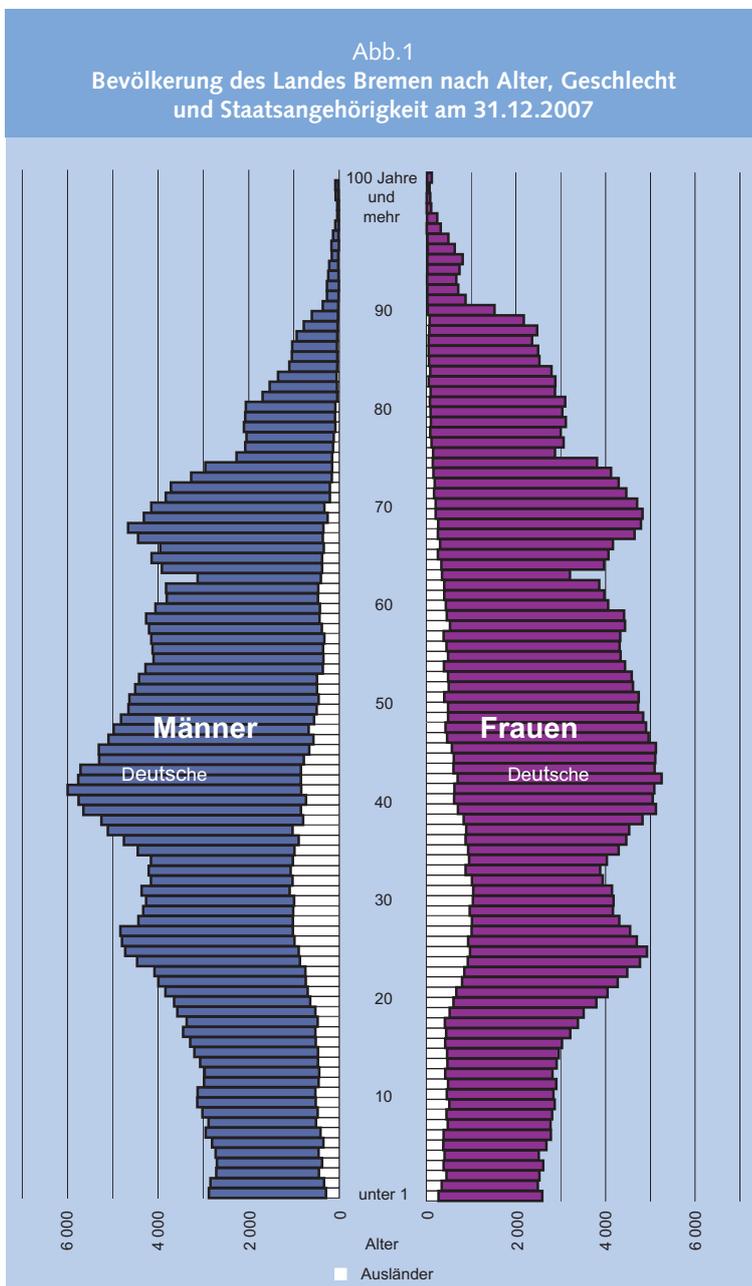
vor konnten jährliche Bevölkerungszunahmen registriert werden. Von dem Einwohnerrückgang waren beide Städte des Landes betroffen, jedoch verlief die Entwicklung dabei differenziert. Während in der Stadt Bremen der Bevölkerungsverlust mit 165 Personen noch recht moderat ausfiel, bezifferte sich der Rückgang in Bremerhaven auf 732 Bürgerinnen und Bürger (- 0,6 %).

Zwar wiesen die Wanderungen wieder ein positives Ergebnis aus, konnten jedoch den durch das Geburtendefizit bedingten Einwohnerverlust nur zum Teil ausgleichen.

Aus 28 266 Zu- und 27 469 Fortzügen wurde ein Wanderungsgewinn von 797 Personen (2006: 2 182) erzielt, wogegen sich aber gleichzeitig die Bevölkerung um den Sterbeüberschuss von 1 709, der sich aus 5 591 Geburten und 7 300 Sterbefällen ergab, verringerte.

Im Vergleich zum Vorjahr waren die Zuwanderungen in das Land Bremen um 128 (- 0,5 %) niedriger ausgefallen, während im selben Zeitraum 1 257 (4,8 %) mehr Fortzüge registriert wurden. Vom Rückgang der Zuzüge waren allein die Deutschen betroffen, deren Anzahl mit 19 785 um 2,9 % geringer war, während die Zuwanderungen von Ausländern um 5,7 % auf 8 481 zunahm. Die Anzahl der fortgezogenen Deutschen erhöhte sich um 4,3 % auf 20 194, die der Ausländer um 6,1 % auf 7 275. Zusammen genommen ergaben die Zu- und Fortzüge bei der deutschen Bevölkerung einen Wanderungsverlust von 409 Personen, während im Jahr 2006 noch ein Wanderungsgewinn von 1 014 verzeichnet wurde, und bei der ausländischen Bevölkerung einen Wanderungsgewinn von 1 206

Abb.1
Bevölkerung des Landes Bremen nach Alter, Geschlecht und Staatsangehörigkeit am 31.12.2007



Tab. 1
Bevölkerung

| Art der Angabe | 2004* | 2005* | 2006* | 2007* |
|-----------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Stadt Bremen | | | | |
| Stand am 31.12. | 545 932 | 546 852 | 547 934 | 547 769 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | |
| Anzahl | 1 079 | 920 | 1 082 | - 165 |
| % | + 0,2 | + 0,2 | + 0,2 | - 0,0 |
| Bremerhaven | | | | |
| Stand am 31.12. | 117 281 | 116 615 | 116 045 | 115 313 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | |
| Anzahl | - 995 | - 666 | - 570 | - 732 |
| % | - 0,8 | - 0,6 | - 0,5 | - 0,6 |
| Land Bremen | | | | |
| Stand am 31.12. | 663 213 | 663 467 | 663 979 | 663 082 |
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | | | |
| Anzahl | 84 | 254 | 512 | - 897 |
| % | + 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | - 0,1 |

* Bevölkerungszu- bzw. -abnahme einschl. nachträglich eingearbeiteter bestandsrelevanter Korrekturen.

Tab. 2
 Wanderung der
 Deutschen und Ausländer

| Art der Wanderung | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|--------|--------|--------|--------|
| Stadt Bremen | | | | |
| Deutsche | | | | |
| Zuzüge insgesamt | 16 790 | 16 611 | 17 238 | 16 622 |
| davon aus dem Umland ¹ | 5 064 | 5 153 | 5 499 | 4 684 |
| aus dem übrigen Bundesgebiet ² | 11 127 | 10 938 | 11 039 | 11 226 |
| über die Bundesgrenzen | 599 | 520 | 700 | 712 |
| Fortzüge insgesamt | 15 973 | 15 874 | 15 882 | 16 695 |
| davon in das Umland ¹ | 6 641 | 6 176 | 5 833 | 5 903 |
| in das übrige Bundesgebiet ² | 8 512 | 8 901 | 9 160 | 9 746 |
| über die Bundesgrenzen | 820 | 797 | 889 | 1 046 |
| Wanderungssaldo insgesamt | + 817 | + 737 | +1 356 | - 73 |
| davon gegenüber dem Umland ¹ | -1 577 | -1 023 | - 334 | -1 219 |
| gegenüber dem übrigen Bundesgebiet ² | +2 615 | +2 037 | +1 879 | +1 480 |
| über die Bundesgrenzen | - 221 | - 277 | - 189 | - 334 |
| Ausländer | | | | |
| Zuzüge insgesamt | 7 931 | 7 158 | 6 898 | 7 155 |
| davon aus dem Umland ¹ | 608 | 517 | 458 | 436 |
| aus dem übrigen Bundesgebiet ² | 1 983 | 1 693 | 1 770 | 1 596 |
| über die Bundesgrenzen | 5 340 | 4 948 | 4 670 | 5 123 |
| Fortzüge insgesamt | 6 113 | 5 434 | 5 880 | 6 076 |
| davon in das Umland ¹ | 550 | 470 | 438 | 465 |
| in das übrige Bundesgebiet ² | 1 677 | 1 691 | 1 648 | 1 727 |
| über die Bundesgrenzen | 3 886 | 3 273 | 3 794 | 3 884 |
| Wanderungssaldo insgesamt | +1 818 | +1 724 | +1 018 | +1 079 |
| davon gegenüber dem Umland ¹ | + 58 | + 47 | + 20 | - 29 |
| gegenüber dem übrigen Bundesgebiet ² | + 306 | + 2 | + 122 | - 131 |
| über die Bundesgrenzen | +1 454 | +1 675 | + 876 | +1 239 |
| Personen insgesamt | | | | |
| Zuzüge insgesamt | 24 721 | 23 769 | 24 136 | 23 777 |
| Fortzüge insgesamt | 22 086 | 21 308 | 21 762 | 22 771 |
| Wanderungssaldo insgesamt | +2 635 | +2 461 | +2 374 | +1 006 |
| Bremerhaven | | | | |
| Deutsche | | | | |
| Zuzüge insgesamt | 3 528 | 3 763 | 3 751 | 3 858 |
| davon aus dem Umland ³ | 1 549 | 1 658 | 1 706 | 1 633 |
| aus dem übrigen Bundesgebiet ² | 1 850 | 1 975 | 1 882 | 2 047 |
| über die Bundesgrenzen | 129 | 130 | 163 | 178 |
| Fortzüge insgesamt | 4 144 | 3 911 | 4 093 | 4 194 |
| davon in das Umland ³ | 1 858 | 1 739 | 1 709 | 1 670 |
| in das übrige Bundesgebiet ² | 2 152 | 2 069 | 2 111 | 2 333 |
| über die Bundesgrenzen | 134 | 103 | 273 | 191 |
| Wanderungssaldo insgesamt | - 616 | - 148 | - 342 | - 336 |
| davon gegenüber dem Umland ³ | - 309 | - 81 | - 3 | - 37 |
| gegenüber dem übrigen Bundesgebiet ² | - 302 | - 94 | - 229 | - 286 |
| über die Bundesgrenzen | - 5 | + 27 | - 110 | - 13 |
| Ausländer | | | | |
| Zuzüge insgesamt | 1 676 | 1 322 | 1 277 | 1 471 |
| davon aus dem Umland ³ | 93 | 87 | 92 | 96 |
| aus dem übrigen Bundesgebiet ² | 455 | 328 | 312 | 312 |
| über die Bundesgrenzen | 1 128 | 907 | 873 | 1 063 |
| Fortzüge insgesamt | 1 678 | 1 454 | 1 127 | 1 344 |
| davon in das Umland ³ | 110 | 86 | 77 | 79 |
| in das übrige Bundesgebiet ² | 492 | 407 | 411 | 399 |
| über die Bundesgrenzen | 1 076 | 961 | 639 | 866 |
| Wanderungssaldo insgesamt | - 2 | - 132 | + 150 | + 127 |
| davon gegenüber dem Umland ³ | - 17 | + 1 | + 15 | + 17 |
| gegenüber dem übrigen Bundesgebiet ² | - 37 | - 79 | - 99 | - 87 |
| über die Bundesgrenzen | + 52 | - 54 | + 234 | + 197 |
| Personen insgesamt | | | | |
| Zuzüge insgesamt | 5 204 | 5 085 | 5 028 | 5 329 |
| Fortzüge insgesamt | 5 822 | 5 365 | 5 220 | 5 538 |
| Wanderungssaldo insgesamt | - 618 | - 280 | - 192 | - 209 |

¹ Umkreis von rd. 30 km Luftlinie. - ² Einschließlich der Wanderung zwischen Bremen und Bremerhaven.

³ Einheitsgemeinden Langen, Loxstedt, Nordholz und Schiffdorf sowie Samtgemeinden Bederkesa, Beverstedt, Hagen und Land Wursten.



Personen, der damit knapp über dem des Vorjahres mit 1 168 lag.

Eine deutliche Verschiebung zeigt sich bei der Betrachtung nach Herkunfts- und Zielgebieten. So hat sich der Wanderungssaldo mit den anderen Bundesländern 2007 zum Nachteil Bremens entwickelt. Einerseits waren die Zuzüge um 798 (- 3,6 %) auf 21 190 zurückgegangen, gleichzeitig aber die Fortzüge um 865 (+ 4,2 %) auf 21 482 gestiegen. Im Saldo errechnete sich daraus ein Verlust von 292 Einwohnern, wogegen im Jahr zuvor noch ein Plus von 1 371 Personen registriert werden konnte. Die Wanderungen zwischen Bremen und den neuen Bundesländern ergaben im Saldo einen Gewinn von 701 (2006: 679) neuen Bürgern, der im Gesamtergebnis jedoch kompensiert wurde durch den Verlust gegenüber den alten Bundesländern von 993. Im Vorjahr errechnete sich gegenüber den alten Bundesländern noch ein positiver Wanderungssaldo von 692 Personen.

Insbesondere gegenüber Niedersachsen konnte das gute Resultat aus dem Jahr 2006, in dem aus 13 559 Zu- und 12 228 Abwanderungen „unter dem Strich“ ein Gewinn von 1 331 neuen Einwohnern blieb, nicht wiederholt werden. Die Zuzüge waren um 1 008 (- 7,4 %) niedriger ausgefallen, die Fortzüge hatten sich um 342 (+ 2,8 %) erhöht, woraus sich ein Wanderungsverlust im Saldo von 19 Personen ergab.

Demgegenüber nahmen die Zuwanderungen über die Auslandsgrenzen um 670 Personen (+ 10,5 %) auf 7 076 Personen wieder zu. Nicht ganz so stark erhöhten sich im gleichen Zeitraum die Abwanderungen, die um 392 (+ 7,0 %) auf 5 987 anstiegen. Der Einwohnerzugewinn aus diesen grenzüberschreitenden Bewegungen lag mit 1 089 um 278 höher als im Vorjahr.

Über 70 % der Auslandszuzüge fanden aus europäischen Ländern statt. Von den 5 001 Europäern kamen 1 390 aus Polen, 577 aus der Türkei, 565 aus Bulgarien, 493 aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion, 233 aus Spanien, 217 aus Frankreich, 210 aus Rumänien, 187 aus Großbritannien, 155 aus dem ehemaligen Jugoslawien und je 156 aus Italien und Ungarn.

Aus afrikanischen Ländern wanderten 370 und aus Amerika 654 Personen zu, darunter 239 aus den Vereinigten Staaten, 134 aus Brasilien und je 53 aus Kanada und Mexiko. 938 Personen kamen aus Asien nach Bremen, davon 161 aus China, 92 aus Indien, 81 aus dem Iran und 54 aus dem Libanon. Von den Fortgezogenen hatten 3 940 Ziele in Europa angegeben, darunter insbesondere Polen (877), die Türkei (690), die ehemalige Sowjetunion (393), Spanien (203), Großbritannien (199), das ehemalige Jugoslawien (179), Frankreich (169) und die Schweiz (143). Nach Afrika verzogen 352, nach Amerika 571 und nach Asien 953 Personen.

In der natürlichen Bevölkerungsbewegung war sowohl die Zahl der Geburten als auch der Sterbefälle leicht gestiegen. Mit 5 591 Entbindungen wurden 85 (+ 1,5 %) Entbindungen bremischer Mütter mehr als im Vorjahr registriert. Die Anzahl der Gestorbenen erhöhte sich um 89 auf 7 300 (+ 1,2 %), nachdem sie im Vorjahr auf den Tiefstand von 7 211 gesunken war. Der Einwohnerverlust durch den Sterbeüberhang entsprach mit 1 709 praktisch dem

Vorjahreswert (1 705). Um 1,1 % zurückgegangen waren dabei die Geburten der Deutschen auf 4 897, während die Zahl der geborenen Ausländer mit 694 um 141 höher ausfiel. Die Sterbefälle von Deutschen waren mit 7 102 um 1,3 % angestiegen, die Zahl der gestorbenen Ausländer dagegen von 203 auf 198 gesunken. Im Saldo ergab sich bei der deutschen Bevölkerung ein Einwohnerverlust durch Sterbeüberschuss von 2 205 (2006: - 2 055) und beim ausländischen Bevölkerungsteil ein Einwohnergewinn durch Geburtenüberschuss von 496 (2006: + 350).

Insgesamt nahm durch die räumlichen und natürlichen Bevölkerungsbewegungen des Jahres 2007 die deutsche Bevölkerung im Land Bremen um 2 614 Personen ab und die Zahl ausländischer Bürger um 1 702 zu.

Weiterhin rückläufig waren die Eheschließungen vor bremischen Standesbeamten. Mit nur noch 2 762 Trauungen, und damit 88 weniger als im Vorjahr, wurde hier die bisher niedrigste Zahl registriert. Leicht zurückgegangen waren aber auch die Scheidungen, deren Zahl mit 1 599 um 2,7 % niedriger ausfiel als im Jahr 2006 mit 1 644.

Erstmals wieder Bevölkerungsverlust in der Stadt Bremen

Auch für die Stadt Bremen brachte das vergangene Jahr keine positive Bevölkerungsentwicklung. Nachdem seit 2001 jährliche Bevölkerungszunahmen verzeichnet werden konnten, wurde für das Jahr 2007 erstmals wieder ein Rückgang um 165 Personen auf 547 769 Einwohner registriert. Im Jahr zuvor war die Einwohnerzahl dagegen noch um 1 082 Personen gestiegen.

Auch 2007 zogen wieder mehr neue Bürgerinnen und Bürger nach Bremen, als umgekehrt die Stadt verließen. Der daraus entstandene Wanderungsgewinn von 1 006 Personen wurde allerdings überdeckt durch den Verlust von 1 175 Personen aus der höheren Zahl der Sterbefälle gegenüber den Geburten.

Ein leichtes Plus gab es bei den Geburten zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr war die Anzahl um 172 oder 3,9 % auf 4 623 gestiegen, die Zahl der Sterbefälle nahm um 33 oder 0,6 % auf 5 798 zu. Demzufolge lag auch der Sterbeüberschuss mit 1 175 niedriger als im Jahr 2006 mit 1 314. Bei der deutschen Bevölkerung wurde aus 4 034 Geburten (+ 0,4 %) und 5 642 Sterbefällen (+ 0,7 %) ein Einwohnerverlust von 1 608 Personen ermittelt. Für die ausländische Bevölkerung ergab der Geburtenüberschuss von 589 Geborenen gegenüber 156 Gestorbenen eine Zunahme von 433 Personen.

Bei den Wanderungen lagen die Zuzüge in die Stadt Bremen mit 23 777 um 359 (1,5 %) unter dem Vorjahreswert. Die Fortzüge waren im gleichen Zeitraum um 1 009 (4,6 %) auf 22 771 angestiegen. Der positive Wanderungssaldo von 1 006 Personen mit 2 374 fiel daher entsprechend geringer aus als im Vorjahr.

Von den Zugezogenen waren 16 622 (- 3,6 %) deutscher und 7 155 (+ 3,7 %) ausländischer Nationalität, von den Fortgezogenen waren es 16 695 (+ 5,1 %) bzw. 6 076 (+ 3,3 %). Im Saldo ergab sich daraus ein Verlust von 73 deutschen und ein

Tab. 3
Bevölkerungsbewegung

| Art der Angabe | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--|-------|--|
| | | | | | 2006 | 2007 | |
| Stadt Bremen | | | | | | | |
| Lebendgeborene | 4 460 | 4 487 | 4 451 | 4 623 | -0,8 | +3,9 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 3 708 | 3 941 | 4 018 | 4 034 | +2,0 | +0,4 | |
| Ausländer | 752 | 546 | 433 | 589 | -20,7 | +36,0 | |
| Gestorbene | 6 023 | 6 031 | 5 765 | 5 798 | -4,4 | +0,6 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 5 847 | 5 881 | 5 604 | 5 642 | -4,7 | +0,7 | |
| Ausländer | 176 | 150 | 161 | 156 | +7,3 | -3,1 | |
| Geburten- (+) bzw. Sterbeüberschuß (-) | -1 563 | -1 544 | -1 314 | -1 175 | x | x | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | -2 139 | -1 940 | -1 586 | -1 608 | x | x | |
| Ausländer | + 576 | + 396 | + 272 | + 433 | x | x | |
| Eheschließungen | 2 394 | 2 442 | 2 379 | 2 272 | -2,6 | -4,5 | |
| Ehescheidungen | 1 631 | 1 469 | 1 351 | 1 309 | -8,2 | -3,0 | |
| Zuzüge | 24 721 | 23 769 | 24 136 | 23 777 | +1,5 | -1,5 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 16 790 | 16 611 | 17 238 | 16 622 | +3,8 | -3,6 | |
| Ausländer | 7 931 | 7 158 | 6 898 | 7 155 | -3,6 | +3,7 | |
| Fortzüge | 22 086 | 21 308 | 21 762 | 22 771 | +2,1 | +4,6 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 15 973 | 15 874 | 15 882 | 16 695 | +0,1 | +5,1 | |
| Ausländer | 6 113 | 5 434 | 5 880 | 6 076 | +8,2 | +3,3 | |
| Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) | +2 635 | +2 461 | +2 374 | +1 006 | x | x | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | + 817 | + 737 | +1 356 | - 73 | x | x | |
| Ausländer | +1 818 | +1 724 | +1 018 | +1 079 | x | x | |
| Bevölkerungszunahme (+) bzw. -abnahme (-) | +1 079 | + 917 | +1 060 | - 169 | x | x | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | -1 315 | -1 203 | - 230 | -1 681 | x | x | |
| Ausländer | +2 394 | +2 120 | +1 290 | +1 512 | x | x | |
| Bremerhaven | | | | | | | |
| Lebendgeborene | 982 | 1 002 | 1 055 | 968 | +5,3 | -8,2 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 872 | 893 | 935 | 863 | +8,3 | -7,7 | |
| Ausländer | 110 | 109 | 120 | 105 | +10,1 | -12,5 | |
| Gestorbene | 1 358 | 1 388 | 1 446 | 1 502 | +4,2 | +3,9 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 1 326 | 1 363 | 1 404 | 1 460 | +3,0 | +4,0 | |
| Ausländer | 32 | 25 | 42 | 42 | +68,0 | +0,0 | |
| Geburten- (+) bzw. Sterbeüberschuß (-) | -376 | -386 | -391 | -534 | x | x | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | -454 | -470 | -469 | -597 | x | x | |
| Ausländer | + 78 | + 84 | + 78 | + 63 | x | x | |
| Eheschließungen | 556 | 518 | 471 | 490 | -9,1 | +4,0 | |
| Ehescheidungen | 323 | 308 | 296 | 290 | -4,2 | -1,7 | |
| Zuzüge | 5 204 | 5 085 | 5 028 | 5 329 | -1,1 | +6,0 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 3 528 | 3 763 | 3 751 | 3 858 | -0,3 | +2,9 | |
| Ausländer | 1 676 | 1 322 | 1 277 | 1 471 | -3,4 | +15,2 | |
| Fortzüge | 5 822 | 5 365 | 5 220 | 5 538 | -2,7 | +6,1 | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | 4 144 | 3 911 | 4 093 | 4 194 | +4,7 | +2,5 | |
| Ausländer | 1 678 | 1 454 | 1 127 | 1 344 | -22,5 | +19,3 | |
| Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) | -618 | -280 | -192 | -209 | x | x | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | -616 | -148 | -342 | -336 | x | x | |
| Ausländer | -2 | -132 | + 150 | + 127 | x | x | |
| Bevölkerungszunahme (+) bzw. -abnahme (-) | - 995 | - 666 | - 583 | - 743 | x | x | |
| davon | | | | | | | |
| Deutsche | -1 071 | - 618 | - 811 | - 933 | x | x | |
| Ausländer | + 76 | - 48 | + 228 | + 190 | x | x | |



Zugewinn von 1 079 ausländischen Einwohnern.

Die deutlichsten Veränderungen zeigten sich beim Wanderungsaustausch mit den anderen Bundesländern. Hier hoben sich die um 807 auf 17 471 gesunkenen Zuzüge und die um 675 auf 17 472 gestiegenen Fortzüge fast gegenseitig auf, während sich im Jahr zuvor noch ein Gewinn zu Gunsten Bremens von 1 481 errechnete. Hauptsächlich die Umlandwanderung (30 - km Umkreis) entwickelte sich zum Nachteil Bremens. Hier waren die Zuzüge aus dem „Speckgürtel“ mit 5 120 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurückgegangen (- 837), während sich die Abwanderungen in die niedersächsischen Umlandgemeinden um 97 auf 6 368 erhöhten. In Aufrechnung der Zu- und Fortzüge entstand der Stadt hierdurch ein Einwohnerverlust von 1 248 Personen, der damit deutlich über dem Verlust des Jahres 2006 mit 314 lag.

Aus dem übrigen Bundesgebiet (ohne Umland) verlegten insgesamt 12 351 Personen ihren Wohnsitz in die Hansestadt, während im gleichen Zeitraum 11 104 Personen die Stadt verließen. Für Bremen entstand dadurch ein Wanderungsgewinn von 1 247 Personen. Im Jahr 2006 belief sich der Wanderungsgewinn aus 12 321 Zu- und 10 526 Fortzügen auf 1 795.

Sowohl die Zuwanderungen aus dem Ausland in die Stadt als auch die Abwanderung in das Ausland aus der Stadt Bremen nahmen zu. Hier hatten die Zuwanderungen um 465 (+ 8,7 %) auf 5 835 allerdings stärker angezogen als die Fortzüge, die sich um 247 (+ 5,3 %) auf 4 930 erhöhten. Damit fiel der Einwohnerzuwachs aus den Bewegungen über die Auslandsgrenzen mit 905 auch deutlich höher aus als im Vorjahr mit 687 Personen.

Innerhalb des Bundeslandes zogen 471 Bremerhavener Bürger nach Bremen. Den umgekehrten Weg wählten nur 369 Personen, so dass hieraus ein weiterer Zuwachs von 102 Personen entstand - im Jahr 2006 konnte die Stadt Bremen noch einen Gewinn von 206 Einwohnern verbuchen.

Die Zahl der Eheschließungen war auch im vergangenen Jahr in der Stadt Bremen weiter rückläufig. So entschieden sich mit 2 272 Paaren 107 weniger als im Vorjahr für den Bund der Ehe.

Einwohnerverlust in Bremerhaven etwas stärker als im Vorjahr

Nachdem der seit 1994 registrierte Bevölkerungsverlust der Stadt Bremerhaven in den Vorjahren etwas geringer wurde, ist er im Jahr 2007 wieder leicht angestiegen. So waren am 31.12. 2007 in der Seestadt 115 313 Einwohner und damit 732 weniger als am Jahresanfang gemeldet. Im Jahr 2004 hatte der Einwohnerverlust 995 betragen, der dann in den Folgejahren auf 666 bzw. 570 zurückging. Verantwortlich für den Bevölkerungsrückgang war zum einen Teil der Sterbeüberschuss von 534, zum anderen der negative Wanderungssaldo von 209 Personen.

Anders als in der Stadt Bremen, in der hauptsächlich die ungünstige Entwicklung der Wanderungen zu der schlechteren Bevölkerungsbilanz 2007 führte, war in Bremerhaven vor allem das hohe Geburtendefizit dafür ursächlich. So verringerte sich die Zahl der Geborenen um 8,2 % von 1 055 auf 968, während gleichzeitig die Sterbefälle um 3,9 % von 1 446 auf 1 502 anstiegen. Der daraus resultierende Sterbeüberschuss lag mit 534 deutlich höher als im Vorjahr mit 391. Rückläufig waren sowohl die Geburtenzahlen der Deutschen mit 863 (- 7,7 %) als auch die der Ausländer mit 105 (- 12,5 %). Von den Gestorbenen waren 1 460 (+ 4,0 %) deutscher und 42 ausländischer Nationalität. Im Saldo errechnet sich daraus ein Einwohnerverlust von 597 Personen beim deutschen Bevölkerungsteil und ein Einwohnergewinn von 63 Personen beim ausländischen Bevölkerungsteil.

Die Wanderungsbewegungen über die Stadtgrenzen haben in beide Richtungen zugenommen. Bei den Zuzügen wurde eine Zunahme um 6,0 % auf 5 329 und bei den Fortzügen um 6,1 % auf 5 538 Personen verzeichnet. Der Wanderungsverlust von 209 Personen blieb somit fast auf dem Stand von 2006 mit 192 und weiterhin deutlich niedriger als in den Jahren davor. Die Anzahl der zugezogenen Deutschen war um 2,9 % auf 3 858, die der Ausländer um 15,2 % auf 1 471 Personen gestiegen. Auch die Abwanderungen von ausländischen Bürgern hatten mit 19,3 % auf 1 344 stärker zugenommen als die Fortzüge von Deutschen, die sich um 2,5 % auf 4 194 erhöhten. Der Saldo ergab einen Wanderungsverlust von 336 (2006: 342) Einwohnern deutscher und einen Wanderungsgewinn von 127 (2006: 150) Einwohnern ausländischer Nationalität.

Die Zuwanderungen aus den Umlandgemeinden waren mit 1 729 um 69 Personen und die Abwanderungen mit 1 749 um 37 Personen niedriger ausgefallen. Somit wiederholte sich bei der Umlandwanderung das positive Ergebnis von 2006 zwar nicht, in dem die Zuzüge erstmals höher als die Fortzüge waren, aber der Verlust von 20 Einwohnern war gering. 471 Bremerhavener verlegten ihren Wohnsitz in die Stadt Bremen, während umgekehrt nur 369 Bremer an die Unterweser zogen. Im Ergebnis ein Verlust von 102 Einwohnern für die Seestadt. Bei den Wanderungen über die Auslandsgrenzen hatten die Zuzüge um 205 Personen auf 1 241 stärker zugenommen als die Fortzüge, die um 145 auf 1 057 stiegen. Im Saldo ergab sich daraus ein Einwohnerzuwachs um 184 Personen (2006: 124).

Gegenüber dem übrigen Bundesgebiet (ohne Umland) verlor die Stadt aus 1 990 Zu- und 2 261 Fortzügen 271 Personen (2006: 122).

Die Zahl der Eheschließungen war in Bremerhaven, entgegen der Entwicklung der vergangenen Jahre, 2007 wieder leicht angestiegen. So entschlossen sich mit 490 Paaren 19 mehr als im Vorjahr für den Gang zum Standesamt.

Bildung

Weniger Schüler an Allgemeinbildenden Schulen

Zum Schuljahresbeginn 2007/08 gingen 70 185 Mädchen und Jungen in allgemein bildende Schulen des Landes Bremen: 985 weniger als ein Jahr zuvor. In Bremen waren es 56 941 Kinder und in Bremerhaven 13 244 Kinder.

Verteilt auf die einzelnen Schularten ergab sich folgendes Bild: 19 Kinder besuchten die vorschulischen Einrichtungen des Landes Bremen und 23 013 die Grundschulen. In die Sekundarschule, die die Hauptschule und Realschule in 2 Jahren ganz ablöst, gingen 6 277 Kinder. 2 200 Kinder besuchten noch die 8. bis 10. Klassenstufen der Hauptschulen sowie 2 970 die 9. und 10. Klassenstufe der Realschulen. In Gymnasien befanden sich 23 235 (Vorjahr 22 261), davon 14 364 in der Mittelstufe und 8 171 in der Oberstufe, einschließlich Vorlaufjahr. In den Gesamtschulen waren 8 900 und in der Freien Waldorfschule 844 Kinder.

Aufgeteilt nach Schulstufen ergab sich folgendes Bild: In der Primarstufe wurden 23 308 Kinder unterrichtet, 35 123 in der Sekundarstufe I und 9 027 in der Sekundarstufe II. Die Sonderschulen wurden von 2 727 Schülerinnen und Schülern besucht, 3,3 % mehr als im vergangenen Jahr. Der Ausländeranteil betrug an Allgemeinbildenden Schulen 14,6 %.

Berufliche Schulen weiter im Aufwärtstrend

Auch im aktuellen Schuljahr 2007/2008 verzeichneten die Schulen der beruflichen Ausbildung weiter steigende Schülerzahlen. So erhöhte sich ihre Anzahl in den 12 verschiedenen Schularten des beruflichen Schulwesens von 26 965 auf 27 741 (2,9 %) im Land Bremen, von denen 22 188 aus der Stadt Bremen und 5 553 aus der Stadt Bremerhaven kamen.

Die Berufsschulen des dualen Systems (die praktische Ausbildung findet in den Betrieben statt und die theoretische wird in der Schule vermittelt) wurden von 18 392 Personen besucht. Im Berufsgrundbildungsjahr befanden sich 16 Jugendliche und in den verschiedenen Ausbildungsvorbereitungsmaßnahmen 973. In die 3 verschiedenen Einrichtungen der Berufsfachschule gingen 4 556 und in die Fachoberschule 1 369. Die Anzahl von Schülern und Schülerinnen im beruflichen Gymnasium stieg von 692 auf 821 (18,6 %). In die zum Schuljahr 2005/06 neu eingerichtete Berufsoberschule gingen 37. Die Fachschule, eine Einrichtung, in der nach Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung eine weiterführende Qualifikation erlangt werden kann, wurde

von 766 Personen besucht. In den Schulen des Gesundheitswesens befanden sich genauso viele (811) wie im Vorjahr. Unter allen 26 741 Schülern und Schülerinnen der beruflichen Ausbildung im Land Bremen gab es 2 439 ausländische (8,8 %).

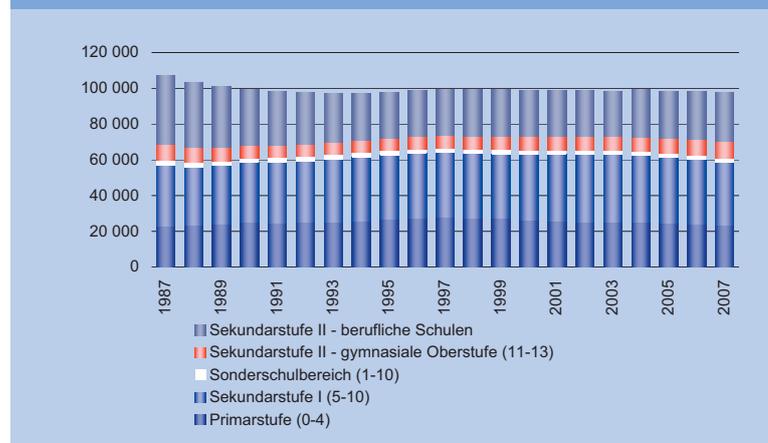
Wieder mehr Ausbildungsplätze

Aufgrund des Gesetzes zur Reform der beruflichen Bildung (Berufsbildungsreformgesetz) vom 23. März 2005, mit dem auch das Berufsbildungsgesetz geändert wurde, besteht ab 2007 eine neue gesetzliche Grundlage für die Berufsbildungsstatistik. Sie beinhaltet insbesondere, dass an der Stelle der bisherigen aggregierten Erhebungstabellen Einzeldaten für jeden Auszubildenden erfragt werden. Zum Stichtag 31.12. 2007 gab es insgesamt 15 315, darunter 6 424 weibliche, Ausbildungsverhältnisse im Land Bremen. Im Jahr zuvor waren es insgesamt 15 537.

Im größten Ausbildungsbereich Industrie und Handel besaßen 10 274 (Vorjahr 10 022) junge Menschen einen Ausbildungsvertrag. Im Bereich Handwerk gab es 3 107 abgeschlossene Verträge.

Einen leichten Rückgang ihrer Ausbildungsverhältnisse verzeichnete der Bereich der Freien Berufe. Hier wurden zum Stichtag 1 211 junge Männer

Abb. 2
Schüler und Schülerinnen an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Lande Bremen 1987 bis 2007 nach Schulstufen



und Frauen ausgebildet. Im Vorjahr waren es noch 1 437. Der Bereich Landwirtschaft bildete 158 Männer und Frauen aus und der Ausbildungsbe- reich Seeschifffahrt gab 74 jungen Menschen die Möglichkeit, einen Ausbildungsberuf zu erlernen. Im Bereich des Öffentlichen Dienstes befanden sich 308 Auszubildende.



Tab. 4
Schüler und Schülerinnen
an Schulen der
allgemeinen Ausbildung
nach Schularten und
Schulstufen

| Schulart - Schulstufe | Jahrgangsstufe | Schuljahr | | | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | |
|--|----------------|------------|------------|-----------|-----------|--|--------|
| | | 2004/2005 | 2005/2006 | 2006/2007 | 2007/2008 | 2006 | 2007 |
| | | Stand | | | | | |
| 01.11.2004 | 01.11.2005 | 01.11.2006 | 01.11.2007 | | | | |
| Stadt Bremen | | | | | | | |
| Vorschulische Einrichtungen ² | 0 | 317 | 48 | 18 | 19 | -62,5 | + 5,6 |
| Grundschulen | 1 - 4 | 19 642 | 19 570 | 19 302 | 18 686 | -1,4 | - 3,2 |
| Orientierungsstufen | 5 - 6 | 4 020 | - | - | - | + 0,0 | + 0,0 |
| Hauptschulen | 7 - 10 | 3 987 | 3 599 | 2 657 | 1 718 | -26,2 | - 35,3 |
| Realschulen | 7 - 10 | 5 936 | 5 610 | 4 035 | 2 417 | -28,1 | - 40,1 |
| Sekundarschulen ⁴ | 5 - 10 | 1 370 | 2 540 | 3 629 | 4 596 | +42,9 | + 26,6 |
| Gymnasien | 5 - 13 | 15 462 | 17 858 | 18 464 | 19 303 | +3,4 | + 4,5 |
| davon | | | | | | | |
| Mittelstufe ⁵ | 5 - 10 | 9 408 | 11 433 | 11 828 | 12 273 | +3,5 | + 3,8 |
| Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr) | 11 - 13 | 6 054 | 6 425 | 6 636 | 7 030 | +3,3 | + 5,9 |
| Gesamtschulen | 5 - 10 | 5 181 | 6 060 | 6 685 | 7 260 | +10,3 | + 8,6 |
| Freie Waldorfschule | 1 - 13 | 857 | 871 | 849 | 844 | -2,5 | - 0,6 |
| Sonderschulen | 1 - 10 | 1 872 | 1 995 | 2 034 | 2 098 | +2,0 | + 3,1 |
| Zusammen | 0 - 13 | 58 644 | 58 151 | 57 673 | 56 941 | -0,8 | - 1,3 |
| darunter Ausländer | 0 - 13 | 9 363 | 8 978 | 8 617 | 8 181 | -4,0 | - 5,1 |
| davon nach Schulstufen: | | | | | | | |
| Primarstufe | 0 - 4 | 20 242 | 19 897 | 19 600 | 18 981 | -1,5 | - 3,2 |
| Sekundarstufe I | 5 - 10 | 30 328 | 29 667 | 29 246 | 28 676 | -1,4 | - 1,9 |
| Sekundarstufe II | 11 - 13 | 6 202 | 6 592 | 6 793 | 7 186 | +3,0 | + 5,8 |
| Ohne Angabe ³ | 1 - 10 | 1 872 | 1 995 | 2 034 | 2 098 | +2,0 | + 3,1 |
| Bremerhaven | | | | | | | |
| Vorschulische Einrichtungen ² | 0 | 49 | - | - | - | + 0,0 | + 0,0 |
| Grundschulen | 1 - 4 | 4 676 | 4 566 | 4 434 | 4 327 | -2,9 | - 2,4 |
| Orientierungsstufen | 5 - 6 | 1 089 | - | - | - | + 0,0 | + 0,0 |
| Hauptschulen | 7 - 10 | 1 199 | 1 104 | 789 | 482 | -28,5 | - 38,9 |
| Realschulen | 7 - 10 | 1 321 | 1 237 | 900 | 553 | -27,2 | - 38,6 |
| Sekundarschulen ⁴ | 5 - 10 | 436 | 898 | 1 351 | 1 681 | | + 24,4 |
| Gymnasien | 5 - 13 | 3 270 | 3 728 | 3 797 | 3 932 | +1,9 | + 3,6 |
| davon | | | | | | | |
| Mittelstufe ⁵ | 5 - 10 | 1 604 | 2 018 | 2 035 | 2 091 | +0,8 | + 2,8 |
| Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr) | 11 - 13 | 1 666 | 1 710 | 1 762 | 1 841 | +3,0 | + 4,5 |
| Gesamtschulen | 7 - 10 | 1 359 | 1 623 | 1 619 | 1 640 | -0,2 | + 1,3 |
| Sonderschulen | 1 - 10 | 621 | 648 | 607 | 629 | -6,3 | + 3,6 |
| Zusammen | 0 - 13 | 14 020 | 13 804 | 13 497 | 13 244 | -2,2 | - 1,9 |
| darunter Ausländer | 0 - 13 | 1 962 | 1 985 | 1 881 | 1 786 | -5,2 | - 5,1 |
| davon nach Schulstufen: | | | | | | | |
| Primarstufe | 0 - 4 | 4 725 | 4 566 | 4 434 | 4 327 | -2,9 | - 2,4 |
| Sekundarstufe I | 5 - 10 | 7 008 | 6 880 | 6 694 | 6 447 | -2,7 | - 3,7 |
| Sekundarstufe II | 11 - 13 | 1 666 | 1 710 | 1 762 | 1 841 | +3,0 | + 4,5 |
| Ohne Angabe ³ | 1 - 10 | 621 | 648 | 607 | 629 | -6,3 | + 3,6 |
| Land Bremen | | | | | | | |
| Vorschulische Einrichtungen ² | 0 | 366 | 48 | 18 | 19 | -62,5 | + 5,6 |
| Grundschulen | 1 - 4 | 24 318 | 24 136 | 23 736 | 23 013 | -1,7 | - 3,0 |
| Orientierungsstufen | 5 - 6 | 5 109 | - | - | - | + 0,0 | + 0,0 |
| Hauptschulen | 7 - 10 | 5 186 | 4 703 | 3 446 | 2 200 | -26,7 | - 36,2 |
| Realschulen | 7 - 10 | 7 257 | 6 847 | 4 935 | 2 970 | -27,9 | - 39,8 |
| Sekundarschulen ⁴ | 5 - 10 | 1 806 | 3 438 | 4 980 | 6 277 | | + 26,0 |
| Gymnasien | 5 - 13 | 18 732 | 21 586 | 22 261 | 23 235 | +3,1 | + 4,4 |
| davon | | | | | | | |
| Mittelstufe ⁵ | 5 - 10 | 11 012 | 13 451 | 13 863 | 14 364 | +3,1 | + 3,6 |
| Oberstufe (einschl. Vorlaufjahr) | 11 - 13 | 7 720 | 8 135 | 8 398 | 8 871 | +3,2 | + 5,6 |
| Gesamtschulen | 5 - 10 | 6 540 | 7 683 | 8 304 | 8 900 | +8,1 | + 7,2 |
| Freie Waldorfschule | 1 - 13 | 857 | 871 | 849 | 844 | -2,5 | - 0,6 |
| Sonderschulen | 1 - 10 | 2 493 | 2 643 | 2 641 | 2 727 | -0,1 | + 3,3 |
| Zusammen | 0 - 13 | 72 664 | 71 955 | 71 170 | 70 185 | -1,1 | - 1,4 |
| darunter Ausländer | 0 - 13 | 11 325 | 10 963 | 10 498 | 9 967 | -4,2 | - 5,1 |
| davon nach Schulstufen: | | | | | | | |
| Primarstufe | 0 - 4 | 24 967 | 24 463 | 24 034 | 23 308 | -1,8 | - 3,0 |
| Sekundarstufe I | 5 - 10 | 37 336 | 36 547 | 35 940 | 35 123 | -1,7 | - 2,3 |
| Sekundarstufe II | 11 - 13 | 7 868 | 8 302 | 8 555 | 9 027 | +3,0 | + 5,5 |
| Ohne Angabe ³ | 1 - 10 | 2 493 | 2 643 | 2 641 | 2 727 | -0,1 | + 3,3 |

¹ Vorläufiges Ergebnis.- ² An Grund- und Sonderschulen.- ³ Sonderschulen.- ⁴ Ab Schuljahr 2004 laufen die Orientierungsstufen Haupt- und Realschulen jahrgangweise aus und werden durch Sekundarschulen ersetzt.- ⁵ Das Gymnasium beginnt ab dem Schuljahr 2004 mit der 5. Klassenstufe

| Schulart | Schuljahr | | | | Veränderung gegen- über dem Vorjahr in % | |
|---|------------|------------|------------|-------------------------|---|-------------------|
| | 2004/2005 | 2005/2006 | 2006/2007 | 2007/2008 | 2 006 | 2007 ¹ |
| | Stand | | | | | |
| | 01.11.2004 | 01.11.2005 | 01.11.2006 | 01.11.2007 ¹ | | |
| Stadt Bremen | | | | | | |
| Berufsschulen | 14 638 | 14 660 | 14 941 | 15 447 | +1,9 | +3,4 |
| davon | | | | | | |
| Ausbildungsvorbereitungsjahr ² | 688 | 685 | 632 | 685 | -7,7 | +8,4 |
| Berufgrundbildungsjahr ³ | 16 | 19 | 12 | 16 | -36,8 | +33,3 |
| BS-dual ⁴ | 13 934 | 13 956 | 14 297 | 14 746 | +2,4 | +3,1 |
| Berufsfachschulen ⁵ | 3 480 | 3 520 | 3 699 | 3 567 | +5,1 | -3,6 |
| darunter BFS/qu ⁶ | 168 | 178 | 169 | 168 | -5,1 | -0,6 |
| Fachoberschulen | 1 119 | 1 112 | 1 153 | 1 156 | +3,7 | +0,3 |
| Berufliches Gymnasium | 440 | 550 | 619 | 709 | +12,5 | +14,5 |
| Berufsoberschule ⁷ | . | 25 | 24 | 37 | -4,0 | +54,2 |
| Fachschulen | 596 | 571 | 540 | 592 | -5,4 | +9,6 |
| Schulen des Gesundheitswesens | 677 | 684 | 680 | 680 | -0,6 | +0,0 |
| Zusammen | 20 950 | 21 122 | 21 656 | 22 188 | +2,5 | +2,5 |
| darunter Ausländer | 2 121 | 2 073 | 2 138 | 2 073 | +3,1 | -3,0 |
| Stadt Bremerhaven | | | | | | |
| Berufsschulen | 3 818 | 3 700 | 3 764 | 3 934 | +1,7 | +4,5 |
| davon | | | | | | |
| Ausbildungsvorbereitungsjahr ² | 365 | 320 | 309 | 288 | -3,4 | -6,8 |
| Berufgrundbildungsjahr ³ | x | x | x | x | x | x |
| BS-dual ⁴ | 3453 | 3380 | 3 455 | 3 646 | +2,2 | +5,5 |
| Berufsfachschulen ⁵ | 947 | 944 | 949 | 989 | +0,5 | +4,2 |
| darunter BFS/qu ⁶ | - | - | - | - | - | - |
| Fachoberschulen | 262 | 244 | 217 | 213 | -11,1 | -1,8 |
| Berufliches Gymnasium | 83 | 76 | 73 | 112 | -3,9 | +53,4 |
| Berufsoberschule ⁷ | . | . | . | . | . | . |
| Fachschulen | 182 | 184 | 175 | 174 | -4,9 | -0,6 |
| Schulen des Gesundheitswesens | 135 | 126 | 131 | 131 | +4,0 | +0,0 |
| Zusammen | 5 427 | 5 274 | 5 309 | 5 553 | +0,7 | +4,6 |
| darunter Ausländer | 411 | 368 | 366 | 366 | -0,5 | +0,0 |
| Land Bremen | | | | | | |
| Berufsschulen | 18 456 | 18 360 | 18 705 | 19 381 | +1,9 | +3,6 |
| davon | | | | | | |
| Ausbildungsvorbereitungsjahr ² | 1 053 | 1 005 | 941 | 973 | -6,4 | +3,4 |
| Berufgrundbildungsjahr ³ | 16 | 19 | 12 | 16 | -36,8 | +33,3 |
| BS-dual ⁴ | 17 387 | 17 336 | 17 752 | 18 392 | +2,4 | +3,6 |
| Berufsfachschulen ⁵ | 4 427 | 4 464 | 4 648 | 4 556 | +4,1 | -2,0 |
| darunter BFS/qu ⁶ | 168 | 178 | 169 | 168 | -5,1 | -0,6 |
| Fachoberschulen | 1 381 | 1 356 | 1 370 | 1 369 | +1,0 | -0,1 |
| Berufliches Gymnasium | 523 | 626 | 692 | 821 | +10,5 | +18,6 |
| Berufsoberschule ⁷ | . | 25 | 24 | 37 | -4,0 | +54,2 |
| Fachschulen | 778 | 755 | 715 | 766 | -5,3 | +7,1 |
| Schulen des Gesundheitswesens | 812 | 810 | 811 | 811 | +0,1 | +0,0 |
| Insgesamt | 26 377 | 26 396 | 26 965 | 27 741 | +2,2 | +2,9 |
| darunter Ausländer | 2 532 | 2441 | 2 504 | 2 439 | +2,6 | -2,6 |

Tab. 5
Schüler und Schülerinnen
an beruflichen Schulen
nach Schularten
(Ohne private
Ergänzungsschulen)
¹ Vorläufiges Ergebnis.- ² Berufsvorbereitende Lehrgänge in Vollzeitform (AVBG/VZ) und Teilzeitform (AVBG/TZ).

³ Berufgrundbildungsjahr in schulischer Form (BGJ/S). ⁴ Berufsschulen in Teilzeitform (duales System).- ⁵ Einschl. Kinderpflegerinnen im Anerkennungsjahr.- ⁶ Berufsfachschulen mit berufsqualifizierendem Abschluß in anerkannten Ausbildungsberufen.- ⁷ Neu ab Schuljahr 2005/2006.



Tab. 6
Auszubildende nach
Ausbildungsbereichen

| Ausbildungsbereich/ Kammern | Ausbildungsjahr | | | |
|--|-----------------|------------|------------|------------|
| | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
| | Stand | | | |
| | 31.12.2004 | 31.12.2005 | 31.12.2006 | 31.12.2007 |
| Auszubildende und neu abgeschlossene Ausbildungsverträge nach Kammerbereichen | | | | |
| Industrie und Handel | 9 392 | 9 554 | 10 022 | 10 274 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 3 587 | 3 581 | 3 790 | 4 057 |
| HK Bremen | 7 880 | 8 003 | 8 427 | 8 685 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 3 009 | 3 024 | 3 204 | 3 405 |
| IHK Bremerhaven | 1 512 | 1 551 | 1 595 | 1 589 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 578 | 557 | 586 | 652 |
| Handwerk | 3 492 | 3 323 | 3 360 | 3 107 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 1 281 | 1 148 | 1 207 | 1 185 |
| Landwirtschaft | 139 | 165 | 146 | 158 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 60 | 69 | 49 | 68 |
| Gartenbaukammer | 130 | 157 | 139 | 150 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 55 | 65 | 46 | 64 |
| Landwirtschaftskammer | 9 | 8 | 7 | 8 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 5 | 4 | 3 | 4 |
| Öffentlicher Dienst | 356 | 356 | 332 | 308 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 123 | 118 | 113 | 91 |
| Stadt Bremen | 208 | 218 | 195 | 187 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 73 | 69 | 62 | 54 |
| Stadt Bremerhaven | 50 | 50 | 45 | 39 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 18 | 14 | 17 | 14 |
| Bundesversicherungsamt, Bonn | 38 | 34 | 30 | 46 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 7 | 14 | 13 | 14 |
| Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg | 48 | 49 | 50 | 28 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 18 | 18 | 18 | 7 |
| Bunderverwaltungsamt, Köln | 8 | 4 | 9 | 6 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 6 | 3 | 1 | 2 |
| Bundesministerium für Verkehr, Bonn | 4 | 1 | 3 | 2 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 1 | - | 2 | - |
| Freie Berufe | 1 532 | 1 444 | 1 437 | 1 211 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 511 | 501 | 503 | 448 |
| Ärztekammer | 526 | 472 | 482 | 429 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 165 | 159 | 177 | 169 |
| Rechtsanwaltskammer RENO/RA | 291 | 271 | 273 | 255 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 94 | 96 | 108 | 91 |
| Apothekerkammer | 49 | 51 | 44 | 34 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 9 | 19 | 13 | 8 |
| Zahnärztekammer | 395 | 396 | 421 | 288 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 137 | 138 | 142 | 102 |
| Tierärztekammer | 24 | 30 | 33 | 28 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 9 | 15 | 10 | 10 |
| Hanseatische Steuerberaterkammer | 226 | 207 | 169 | 161 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 92 | 68 | 47 | 62 |
| Patentanwaltskammer | 21 | 17 | 15 | 16 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 5 | 6 | 6 | 6 |
| Hauswirtschaft | 167 | 191 | 183 | 183 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 73 | 67 | 68 | 74 |
| Seeschifffahrt | 28 | 46 | 57 | 74 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 10 | 30 | 24 | 28 |
| Insgesamt | 15 106 | 15 079 | 15 537 | 15 315 |
| dar. neu abgeschl. Verträge | 5 645 | 5 514 | 5 754 | 5 951 |

| Studiengang | Wintersemester | | | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | |
|---|----------------|-----------|-----------|-----------|--|-------|
| | 2004/2005 | 2005/2006 | 2006/2007 | 2007/2008 | 2006 | 2007 |
| Universität Bremen | | | | | | |
| Juristenausbildung ² | 1 469 | 1 421 | 1 253 | 1 231 | -11,8 | -1,8 |
| Lehramtsstudiengänge | 4 432 | 3 700 | 2 410 | 1 928 | -34,9 | -20,0 |
| Magisterstudiengänge | 3 092 | 2 504 | 1 466 | 1 242 | -41,5 | -15,3 |
| Diplomstudiengänge | 10 659 | 10 097 | 7 090 | 5 964 | -29,8 | -15,9 |
| darunter | | | | | | |
| Psychologie | 1 182 | 1 189 | 1 035 | 873 | -13,0 | -15,7 |
| Politikwissenschaft | 484 | 376 | 172 | 132 | -54,3 | -23,3 |
| Soziologie, Sozialwissenschaft | 393 | 312 | 144 | 102 | -53,8 | -29,2 |
| Sozialpädagogik | 266 | 226 | 121 | 2 | -46,5 | x |
| Wirtschaftswissenschaft | 1 622 | 1 323 | 752 | 503 | -43,2 | -33,1 |
| Mathematik, Technomathematik | 384 | 451 | 386 | 459 | -14,4 | 18,9 |
| Informatik | 1 597 | 1 485 | 1 010 | 898 | -32,0 | -11,1 |
| Physik, Chemie, Biologie | 1 226 | 1 072 | 731 | 576 | -31,8 | -21,2 |
| Produktionstechnik | 393 | 410 | 320 | 263 | -22,0 | -17,8 |
| Elektrotechnik | 498 | 541 | 490 | 478 | -9,4 | -2,4 |
| Bachelorstudiengänge | 1 421 | 2 774 | 4 017 | 5 446 | 44,8 | 35,6 |
| Bachelorstudiengänge (FBW) ⁸ | - | 248 | 403 | 604 | 62,5 | 49,9 |
| Masterstudiengänge | 411 | 479 | 554 | 713 | 15,7 | 28,7 |
| Doktoranden | 524 | 691 | 936 | 1 069 | 35,5 | 14,2 |
| Zusammen | 22 008 | 21 914 | 18 129 | 18 197 | -17,3 | 0,4 |
| und zwar weiblich | 11 443 | 11 395 | 9 572 | 9 562 | -16,0 | -0,1 |
| Ausländer | 3 157 | 3 214 | 2 865 | 2 713 | -10,9 | -5,3 |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsemester | 2 864 | 2 492 | 2 202 | 2 420 | -11,6 | 9,9 |
| Jacobs University Bremen ⁶ | | | | | | |
| Bachelor of Arts Studiengänge | 221 | 180 | 211 | 252 | 17,2 | 19,4 |
| darunter | | | | | | |
| Integrated Social and Cognitive Psychology | 37 | 34 | 32 | 31 | x | -3,1 |
| Integrated Social Sciences | 153 | 120 | 101 | 104 | -15,8 | 3,0 |
| Bachelor of Sciences Studiengänge | 355 | 337 | 384 | 387 | 13,9 | 0,8 |
| darunter | | | | | | |
| Biochemistry and Cell Biology | 53 | 70 | 68 | 67 | -2,9 | -1,5 |
| Computer Science | 131 | 89 | 25 | 49 | x | x |
| Master of Arts Studiengänge | 66 | 74 | 89 | 92 | 20,3 | 3,4 |
| darunter | | | | | | |
| International Relations (Politikwissenschaften) | 13 | 25 | 35 | 36 | x | 2,9 |
| European Utility Management | 9 | 22 | 24 | 21 | x | x |
| Master of Science Studiengang | 57 | 70 | 83 | 106 | 18,6 | 27,7 |
| darunter | | | | | | |
| Computer Science (Informatik) | 17 | 18 | 20 | 21 | x | x |
| Biological Recognition (Naturwissenschaften) | 10 | 20 | 21 | 26 | x | x |
| Doktoranden | 97 | 235 | 216 | 255 | -8,1 | 18,1 |
| Zusammen | 796 | 896 | 983 | 1 092 | 9,7 | 11,1 |
| und zwar weiblich | 333 | 358 | 388 | 467 | 8,4 | 20,4 |
| Ausländer | 650 | 701 | 743 | 815 | 6,0 | 9,7 |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsemester | 219 | 222 | 299 | 324 | 34,7 | 8,4 |
| Hochschule für Künste Bremen (Kunsthochschule) | | | | | | |
| Digitale Medien (Bachelor) | 38 | 43 | 44 | 44 | 2,3 | 0,0 |
| Digitale Medien (Master) | 10 | 14 | 18 | 27 | 28,6 | x |
| Freie Kunst ³ | 126 | 135 | 129 | 123 | -4,4 | -4,7 |
| Design ⁴ | 253 | 281 | 269 | 268 | -4,3 | -0,4 |
| Künstlerische Ausbildung ⁵ | 259 | 250 | 234 | 243 | -6,4 | 3,8 |
| Konzertexamen (Aufbaustudium) ⁷ | 5 | 9 | 7 | 7 | -22,2 | x |
| Kirchenmusik | 18 | 16 | 22 | 18 | x | x |
| Musikerziehung | 100 | 103 | 93 | 88 | -9,7 | -5,4 |
| Zusammen | 809 | 851 | 816 | 818 | -4,1 | 0,2 |
| und zwar weiblich | 482 | 502 | 490 | 486 | -2,4 | -0,8 |
| Ausländer | 257 | 271 | 244 | 272 | -10,0 | 11,5 |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsemester | 85 | 100 | 101 | 96 | 1,0 | -5,0 |

Tab. 7
Studierende nach
Hochschulen und
Studiengängen¹
(Ohne Beurlaubte, Gast-
und Nebenhörer sowie
ohne Kontaktstudenten)



noch Tab. 7
Studierende nach
Hochschulen und
Studiengängen1
(Ohne Beurlaubte, Gast-
und Nebenhörer sowie
ohne Kontaktstudenten)

| Studiengang | Wintersemester | | | | Veränderung gegen- über dem Vorjahr in % | |
|--|----------------|-----------|-----------|-----------|---|-------|
| | 2004/2005 | 2005/2006 | 2006/2007 | 2007/2008 | 2006 | 2007 |
| Hochschule Bremen (Fachhochschule) | | | | | | |
| Diplomstudiengänge | 6 626 | 5 222 | 3 454 | 2 339 | -33,9 | -32,3 |
| darunter | | | | | | |
| Angewandte Weltwirtschaftssprachen | 289 | 229 | 136 | 90 | -40,6 | -33,8 |
| Sozialpädagogik / Sozialarbeit ⁸ | 331 | - | - | - | - | - |
| Soziale Arbeit | 298 | 294 | 179 | 70 | -39,1 | -60,9 |
| Betriebswirtschaft | 902 | 735 | 456 | 269 | -38,0 | -41,0 |
| IS Freizeitwissenschaft | 235 | 206 | 146 | 106 | -29,1 | -27,4 |
| Technische Informatik | 282 | 211 | 154 | 109 | -27,0 | -29,2 |
| Intern. Frauen-Studiengang Informatik | 117 | 87 | 54 | 41 | -37,9 | x |
| Maschinenbau | 470 | 364 | 226 | 140 | -37,9 | -38,1 |
| Elektrotechnik | 384 | 317 | 207 | 149 | -34,7 | -28,0 |
| Architektur | 214 | 151 | 78 | 39 | -48,3 | -50,0 |
| Bachelorstudiengänge | 1 514 | 2 767 | 3 890 | 4 957 | 40,6 | 27,4 |
| darunter | | | | | | |
| Angewandte Weltwirtschaftssprachen | 70 | 136 | 194 | 259 | 42,6 | 33,5 |
| Betriebswirtschaft | 154 | 251 | 321 | 389 | 27,9 | 21,2 |
| Mechanical Engineering | 119 | 201 | 278 | 336 | 38,3 | 20,9 |
| IS Architektur | 128 | 193 | 214 | 209 | 10,9 | -2,3 |
| Bauingenieurwesen | 104 | 115 | 138 | 189 | 20,0 | 37,0 |
| Masterstudiengänge | 209 | 337 | 278 | 347 | -17,5 | 24,8 |
| darunter | | | | | | |
| Master in European Studies | 25 | 47 | 23 | 26 | x | x |
| Master Business Administration | 42 | 47 | 21 | 17 | x | x |
| Electrical Engineering (Master) | 19 | 22 | 15 | 19 | x | x |
| IS Environmental Design/Architecture | 30 | 37 | 32 | 56 | x | 75,0 |
| Vorbereitungsstudium | x | 10 | 16 | 10 | x | x |
| Zusammen | 8 349 | 8 336 | 7 638 | 7 653 | -8,4 | 0,2 |
| und zwar weiblich | 3 355 | 3 294 | 3 056 | 3 016 | -7,2 | -1,3 |
| Ausländer | 1 259 | 1 392 | 1 294 | 1 223 | -7,0 | -5,5 |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsemester | 1 523 | 1 548 | 1 482 | 1 645 | -4,3 | 11,0 |
| Hochschule Bremerhaven (Fachhochschule) | | | | | | |
| Diplomstudiengänge | 1 850 | 2 146 | 1 603 | 1 363 | -25,3 | -15,0 |
| darunter | | | | | | |
| Betriebswirtschaftslehre | 319 | 363 | 239 | 190 | -34,2 | -20,5 |
| Informatik / Wirtschaftsinformatik | 461 | 449 | 277 | 194 | -38,3 | -30,0 |
| Lebensmitteltechnologie | 235 | 295 | 218 | 155 | -26,1 | -28,9 |
| Produktionstechnik | 83 | 126 | 154 | 164 | 22,2 | 6,5 |
| Medizintechnik | 126 | 168 | 158 | 190 | -6,0 | 20,3 |
| Anlagen- und Versorgungstechnik (früher: Betriebstechnik) | 104 | 130 | 112 | 114 | -13,8 | 1,8 |
| Transportwesen / Logistik | 347 | 390 | 270 | 197 | -30,8 | -27,0 |
| Bachelorstudiengänge | 397 | 464 | 637 | 893 | 37,3 | 40,2 |
| darunter | | | | | | |
| Betriebswirtschaftslehre (B FH) | x | x | 52 | 89 | - | x |
| Cruise industry Management, Seetouristik (B FH) | 85 | 126 | 145 | 72 | 15,1 | -50,3 |
| Wirtschaftsinformatik | x | x | 33 | 62 | - | x |
| Lebensmitteltechnologie (B FH) | x | x | 67 | 197 | - | 194,0 |
| Maritime Technologien, Verfahrenstechnik (B FH) | 73 | 109 | 106 | 127 | -2,8 | 19,8 |
| Masterstudiengänge | 58 | 51 | 168 | 281 | 229,4 | 67,3 |
| darunter | | | | | | |
| Digitale Medien (MA FH) | 5 | 12 | 25 | 26 | x | 4,0 |
| Bio-Analytik (MA FH) | x | 8 | 8 | 16 | 0,0 | x |
| Process Engineering and Energy Technology (MA FH) | 53 | 31 | 27 | 32 | -12,9 | 18,5 |
| Transportwesen / Logistik (MA FH) | x | x | 98 | 190 | - | 93,9 |
| Zusammen | 2 305 | 2 661 | 2 408 | 2 537 | -9,5 | 5,4 |
| und zwar weiblich | 687 | 850 | 802 | 879 | -5,6 | 9,6 |
| Ausländer | 376 | 346 | 316 | 311 | -8,7 | -1,6 |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsemester | 527 | 574 | 465 | 576 | -19,0 | 23,9 |

| Studiengang | Wintersemester | | | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | |
|--|----------------|-----------|-----------|-----------|--|-------|
| | 2004/2005 | 2005/2006 | 2006/2007 | 2007/2008 | 2006 | 2007 |
| Apollon Hochschule ⁹ | | | | | | |
| Master of Health Management (B FH) | x | x | x | 21 | x | x |
| Master of Health Management (MA FH) | x | x | x | 6 | x | x |
| Gesundheitsökonomie (B FH) | x | x | 114 | 260 | x | 128,1 |
| Gesundheitsökonomie (MA FH) | x | x | x | 28 | x | x |
| Zusammen | x | x | 114 | 315 | x | 176,3 |
| und zwar weiblich | x | x | 70 | 180 | x | 157,1 |
| Ausländer | x | x | 6 | 12 | x | x |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester | x | x | 77 | 58 | x | -24,7 |
| Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen (Verwaltungsfachhochschule) | | | | | | |
| Steuerverwaltungsdienst | - | - | - | - | - | - |
| Allgemeiner Verwaltungsdienst | - | - | - | - | - | - |
| Polizeivollzugsdienst | 321 | 241 | 132 | 39 | -45,2 | -70,5 |
| Polizeivollzugsdienst (B FH) | x | x | x | 115 | x | - |
| Risiko und Sicherheitsmanagement (B FH) | x | x | 38 | 44 | x | 15,8 |
| Zusammen | 321 | 241 | 170 | 198 | -29,5 | 16,5 |
| und zwar weiblich | 136 | 99 | 71 | 92 | -28,3 | 29,6 |
| Ausländer | 1 | 2 | 4 | 3 | x | x |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester | 78 | 48 | 45 | 88 | -6,3 | 95,6 |
| Hochschulen insgesamt | | | | | | |
| Insgesamt | 34 588 | 34 899 | 30 258 | 30 810 | -13,3 | 1,8 |
| und zwar weiblich | 16 436 | 16 498 | 14 449 | 14 682 | -12,4 | 1,6 |
| Ausländer | 5 700 | 5 926 | 5 472 | 5 349 | -7,7 | -2,2 |
| Studienanfänger im 1. Hochschulsesemester | 5 296 | 4 984 | 4 671 | 5 207 | -6,3 | 11,5 |

noch Tab. 7
Studierende nach
Hochschulen und
Studiengängen¹
(Ohne Beurlaubte, Gast-
und Nebenhörer sowie
ohne Kontaktstudenten)

¹ Laut Schnellmeldung der Hochschulverwaltungen. - ² Grundständiger Studiengang mit Abschluss "1. juristische Staatsprüfung". - ³ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplom- und Meisterstudiengänge "Malerei" und "Plastik" wurden zu Beginn des WS 2001/2002 in einem Studiengang "Freie Kunst" zusammengefasst, der Elemente beider Studiengänge enthält. - ⁴ Die alten - bisher getrennt angebotenen - Diplom- und Meisterstudiengänge "Grafik-Design" und "Mode" wurden zu Beginn des WS 2000/2001 in einem Studiengang "Design" zusammengefasst, der Elemente beider Studiengänge enthält. - ⁵ Seit dem WS 2001/2002 ist der Studiengang "Instrumental- und Vokalmusik" in "Künstlerische Ausbildung" umbenannt worden. - ⁶ Die International University Bremen eröffnete zu Beginn des Wintersemesters 2002/2003 ihren Vorlesungsbetrieb. - ⁷ Abschlussart "sonstiger Abschluss". - ⁸ zum WS 2005/2006 ausgelaufener Studiengang. - ⁹ Die neue private Fernhochschule "APOLLON Hochschule" nahm zum WS 2006/2007 ihren Studienbetrieb auf.
ES = Europäischer Studiengang. IS = Internationaler Studiengang.

Leichter Anstieg der Studierendenzahlen

Zum Wintersemester 2007/08 stieg die Anzahl der Studierenden von 30 258 auf 30 810 (1,8 %) an den sieben Hochschulen im Lande Bremen (ohne Beurlaubte, Gast- und Nebenhörer sowie Kontaktstudenten). Darunter befanden sich 14 682 weibliche (47,7 %). Unter allen Studierenden gab es 5 349 Ausländer. Ins erste Hochschulsesemester ließen sich 5 207 einschreiben, ein Plus von 11,5 % zum Vorjahressemesterbeginn.

An der Universität Bremen waren von den 18 197 Eingeschriebenen 5 964 in Diplomstudiengängen. Einen Bachelor-Abschluss strebten 5 446 an. 713 befanden sich in einem Masterstudiengang und 1 242 in einem Magisterstudiengang. Einen Lehramtsabschluss wollten 1 928 ablegen und 1 231 waren in der Juristenausbildung. Promovieren wollten 1 069.

Im Studiengang Informatik waren an der Universität Bremen 898 eingeschrieben, bei Psychologie waren es 873, 576 bei Physik, Chemie, Biologie und 503 bei Wirtschaftswissenschaften.

An der Jacobs University Bremen, früher International University Bremen, ließen sich zu Beginn dieses Wintersemesters 1 092 Studierende immatrikulieren. Das waren 11,1 % mehr als 2006. Un-

ter ihnen befanden sich 467 weibliche. Von allen Studierenden strebten hier 387 einen Abschluss in Bachelor of Science und 252 einen Bachelor of Arts an. Weitere 92 wollten den Abschluss Master of Arts und 106 einen Master of Science erreichen. Außerdem gab es 235 Promovenden. An dieser privaten internationalen Universität waren fast 75 % der Studierenden ausländischer Herkunft.

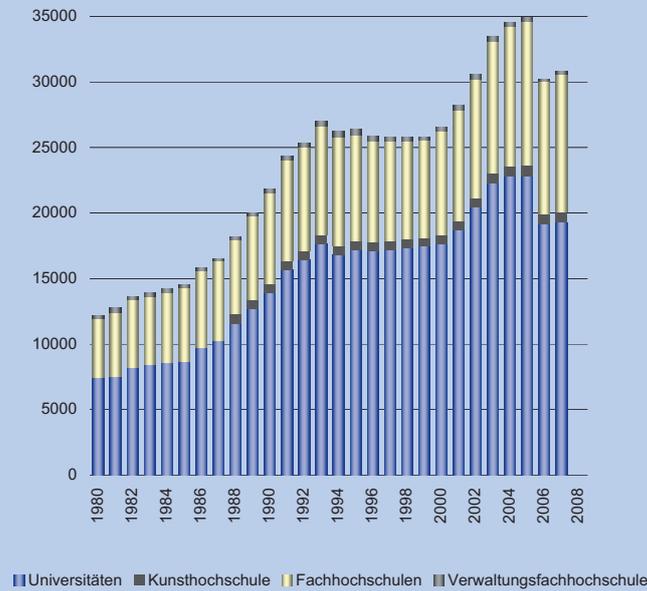
198 Immatrikulierte konnte die Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen verzeichnen, wo im Polizeivollzugsdienst 154 und 44 im Risiko- und Sicherheitsmanagement ausgebildet wurden.

An der Hochschule für Künste Bremen gab es 818 Immatrikulierte. Unter ihnen befanden sich im Studiengang Design 268, im Studiengang Künstlerische Ausbildung 243 und 123 entschieden sich für das grundständige Studium Freie Kunst. Der Anteil der Frauen war hier mit 59,4 % hoch.

Die Hochschule Bremen zählte 7 653 Immatrikulierte, darunter 3 016 weibliche. 1 645 gab es hier im 1. Hochschulsesemester, sie waren also erstmalig an einer deutschen Hochschule immatrikuliert. Unter allen Studierenden waren 1.223 ausländische, die hier einen Abschluss anstrebten.

Aufgrund der noch relativ neu eingeführten internationalen Bachelor-Abschlüsse nahm die Anzahl der Studierenden an Diplomstudiengängen weiter ab. So verringerte sich hier der Studentenbestand

Abb. 3
 Studenten an Hochschulen im Lande Bremen 1980 bis 2007
 (Wintersemester) nach Hochschularten



von 3 454 auf 2 339. Diesen Verlust fingen jedoch die Bachelor - Studiengänge auf und der Bestand an Studenten steigerte sich hier von 3 890 auf 4 957 Personen. 347 Studierende belegten einen Masterstudiengang (Vorjahr 278).

Die Hochschule Bremerhaven immatrikulierte 2 537 Frauen und Männer (Vorjahr 2 408). Darunter gab es 576 im 1. Hochschulsemester. Der Frauenanteil betrug an dieser Hochschule rund 35 %. Ein Diplomabschluss wurde von 1 363 Studierenden angestrebt, ein Bachelor-Abschluss von 893. Weitere 281 Studierende strebten einen Masterabschluss an.

Mittlerweile gibt es jetzt 4 Studiengänge an der, zum Wintersemester 2006/07, neu gegründeten privaten APOLLON Fernhochschule mit 315 Immatrikulierten, die einen Abschluss in einem gesundheitsorientierten Studiengang erreichen wollen.

Arbeitsmarkt Verdienste, Lebenshaltung

Im Jahr 2007 kam es zu einer spürbaren Steigerung der konjunkturellen Aufwärtskräfte in Bremen.

In preisbereinigter Betrachtung stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP), die Summe aller wirtschaftlichen Leistungen, um 2,6 % und damit leicht stärker als im Bundesdurchschnitt (2,5 %).

Maßgeblichen Anteil daran hatte das Verarbeitende Gewerbe, das für Bremen eine herausragende Rolle spielt. Hier expandierte die Bruttowertschöpfung um 4,8 %. Auf Bundesebene kam es in dieser Branche zu einem noch stärkeren Anstieg (+ 6,3 %). Während die Wirtschaftsleistung im Baugewerbe in Bremen rückläufig war, verzeichneten die Dienstleistungen einen kräftigen Wachstumsschub. Dieser schnell an Bedeutung gewinnende Wirtschaftszweig hatte damit für das Wachstumsergebnis insgesamt eine Schlüsselfunktion. Der Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt stieg von 67 % im Jahr 1991 auf 73 % im vergangenen Jahr. Gleichzeitig ging der Anteil des Produzierenden Gewerbes von 33 % auf 26 % im gleichen Zeitraum zurück. Dadurch, dass der Dienstleistungsbereich beschäftigungsintensiver ist, kommt dieser Anteilsverschiebung eine große Bedeutung zu. Innerhalb des Dienstleistungsbereichs stieg vor allem die preisbereinigte Leistung im Handel, Gastgewerbe und Verkehr deutlich an (+ 5,0 %). Die Zunahme der Produktivität (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) war mit knapp 1 % in etwa auf Vorjahresniveau.

tensiver ist, kommt dieser Anteilsverschiebung eine große Bedeutung zu. Innerhalb des Dienstleistungsbereichs stieg vor allem die preisbereinigte Leistung im Handel, Gastgewerbe und Verkehr deutlich an (+ 5,0 %). Die Zunahme der Produktivität (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen) war mit knapp 1 % in etwa auf Vorjahresniveau.

Arbeitsmarkt in Bremen im Aufwind

Im Jahresdurchschnitt 2007 hatten 389 000 Erwerbstätige ihren Arbeitsplatz im Land Bremen. Dies entspricht einer Zunahme von 6 840 Personen sowie einer Wachstumsrate von 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Damit lag das Wachstum in etwa gleichauf mit der Bundesentwicklung (+ 1,7 %). Maßgeblich getragen wurde diese Entwicklung von den Dienstleistungsbereichen. Im Verarbeitenden Gewerbe kam es abermals zu einem Rückgang der Erwerbstätigenzahlen, dieser fiel allerdings mit 0,5 % vergleichsweise gering aus. In den Vorjahren wurde in diesem Bereich die Beschäftigung merklich stärker abgebaut. Ein überdurchschnittliches Wachstum

| Wirtschaftsabschnitt | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderungen | |
|---|-------------|--------|--------|--------|---------------------|---------------------|
| | | | | | 2006 gegenüber 2005 | 2007 gegenüber 2006 |
| | | | | | % | |
| | Land Bremen | | | | | |
| Erwerbstätige insgesamt | 383,6 | 381,0 | 382,2 | 389,0 | 0,3 | 1,8 |
| davon | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | - 2,9 | - 1,5 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 69,6 | 67,3 | 65,3 | 65,0 | - 3,0 | - 0,5 |
| darunter | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | 67,2 | 64,9 | 62,8 | 62,5 | - 3,1 | - 0,5 |
| Baugewerbe | 16,6 | 15,5 | 15,3 | 15,4 | - 1,4 | 0,4 |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr | 115,4 | 114,6 | 113,4 | 114,3 | - 1,1 | 0,8 |
| Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen | 67,7 | 67,9 | 70,9 | 75,7 | 4,4 | 6,8 |
| Öffentliche und private Dienstleister | 112,9 | 114,2 | 115,9 | 117,3 | 1,5 | 1,2 |
| | Deutschland | | | | | |
| Erwerbstätige insgesamt | 38 880 | 38 846 | 39 088 | 39 737 | 0,6 | 1,7 |
| davon | | | | | | |
| Land- und Forstwirtschaft; Fischerei und Fischzucht | 873 | 850 | 841 | 850 | - 1,1 | 1,1 |
| Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 8 020 | 7 884 | 7 809 | 7 905 | - 1,0 | 1,2 |
| darunter | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe | 7 633 | 7 506 | 7 437 | 7 537 | - 0,9 | 1,3 |
| Baugewerbe | 2 254 | 2 165 | 2 159 | 2 199 | - 0,3 | 1,9 |
| Handel, Gastgewerbe und Verkehr | 9 801 | 9 765 | 9 783 | 9 909 | 0,2 | 1,3 |
| Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen | 6 298 | 6 402 | 6 614 | 6 876 | 3,3 | 4,0 |
| Öffentliche und private Dienstleister | 11 634 | 11 780 | 11 882 | 11 998 | 0,9 | 1,0 |

Tab. 8
 Erwerbstätige¹ im Lande Bremen und in Deutschland nach ausgewählten Wirtschaftsabschnitten

¹ Nach dem Arbeitsortkonzept.
 Berechnungsstand: März 2008.



Tab. 9
Arbeitslose und offene Stellen im Lande Bremen
und in der Bundesrepublik Deutschland

| Jahr | Arbeitslose ¹ | | | offene Stellen ¹ | |
|----------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------------|-----------------------------|--|
| | Anzahl ² | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | Arbeitslosenquote ³ | Anzahl ² | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % |
| | | % | | | |
| Stadt Bremen | | | | | |
| 2004 | 32 339 | - 0,1 | 14,4 | 2 399 | - 13,4 |
| 2005 | 40 527 | 25,3 | 18,3 | 2 519 | 5,0 |
| 2006 | 36 428 | - 10,1 | 15,0 | 4 410 | 75,1 |
| 2007 | 30 881 | - 15,2 | 12,7 | 6 110 | 38,6 |
| Stadt Bremerhaven | | | | | |
| 2004 | 10 008 | - 0,4 | 19,8 | 416 | - 30,7 |
| 2005 | 12 697 | 26,9 | 25,6 | 768 | 84,6 |
| 2006 | 11 282 | - 11,1 | 22,4 | 1 172 | 52,6 |
| 2007 | 10 275 | - 8,9 | 20,2 | 1 772 | 51,2 |
| Land Bremen | | | | | |
| 2004 | 42 347 | - 0,2 | 14,4 | 2 815 | - 16,4 |
| 2005 | 53 223 | 25,7 | 18,3 | 3 287 | 16,8 |
| 2006 | 47 715 | - 10,3 | 16,3 | 5 582 | 69,8 |
| 2007 | 41 156 | - 13,7 | 14,0 | 7 883 | 41,2 |
| Bundesrepublik Deutschland | | | | | |
| 2004 | 4 381 281 | 0,1 | 11,7 | 285 607 | - 19,5 |
| 2005 | 4 860 880 | 10,9 | 13,0 | 413 078 | 44,6 |
| 2006 | 4 487 233 | - 7,7 | 12,0 | 564 210 | 36,6 |
| 2007 | 3 776 425 | - 15,8 | 10,1 | 621 391 | 10,1 |

¹ Quelle: Agentur für Arbeit Bremen und Bremerhaven; Amtl. Nachrichten der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg; vorläufige Zahlen; Stand: 29.05.2008. - ² Durchschnitt aus den Monatswerten. - ³ Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose). Vorjahresvergleiche 2005 zu 2004 wegen Einführung von SGB II nur eingeschränkt möglich.

Tab. 10
Arbeitnehmerverdienste im Lande Bremen*

| Art der Angabe | 2007 | |
|--|-------|-------|
| | EUR | |
| Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich mit Sonderzahlungen | | |
| Insgesamt | 3 446 | 3 105 |
| Männer | 3 703 | 3 321 |
| Frauen | 2 757 | 2 527 |
| Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe | | |
| Insgesamt | 3 840 | 3 434 |
| Männer | 3 984 | 3 560 |
| Frauen | 2 961 | 2 670 |
| Bruttomonatsverdienste der Arbeitnehmer im Dienstleistungsbereich | | |
| Insgesamt | 3 193 | 2 895 |
| Männer | 3 463 | 3 117 |
| Frauen | 2 705 | 2 491 |

* Gewogener Durchschnitt aus Ergebnissen von jeweils vier Erhebungsquartalen.

erzielte der Wirtschaftsbereich „Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen“. Hier waren rund 4 800 Personen mehr erwerbstätig als noch im Jahr zuvor. Dieses Wachstum war merklich kräftiger als im Bundestrend (+ 4 %).

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten betrug zum Stichtag am 30. Juni 2007 278 782 Personen. Das entspricht einem Wachstum von rund 2,5 % und reflektiert die günstiger gewordene konjunkturelle Lage. Die Zahl der Minijobs war erstmals wieder, nach einem starken Anstieg in den Jahren zuvor, nur noch moderat gestiegen.

Arbeitslosigkeit in Bremen und Bremerhaven in beschleunigtem Rückschritt

Im Zuge der deutlichen konjunkturellen Verbesserung nahm auch die Zahl der Arbeitslosen in Bremen und Bremerhaven beschleunigt ab. Im Jahr 2007 waren insgesamt noch 41 156 Personen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr betrug die Abnahme 13,7 %. Während in der Stadt Bremen 5 547 Personen weniger arbeitslos gemeldet waren als noch im Vorjahr, unterschritt die Zahl in Bremerhaven ihren Vorjahresstand um 1 007 Personen. Insgesamt betrug die Arbeitslosenquote im Lande Bremen 14,0 % der abhängig beschäftigten Erwerbspersonen. Seit dem September des Vorjahres wurde die Zahl von 40 000 Personen unterschritten.

Erste Ergebnisse der neu konzipierten Arbeitnehmerverdienerhebung im Land Bremen

Ab dem Jahr 2007 wird die neu konzipierte Verdienerhebung der Arbeitnehmer nicht mehr getrennt nach Arbeitern und Angestellten erfragt. Die neue Vierteljährliche Verdienerhebung erfasst neben dem Produzierenden Gewerbe nun den gesamten Dienstleistungsbereich (ohne öffentliche Verwaltung und ohne Beamte). Ergebnisse der neuen durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste 2007 können aufgrund fehlender Vergleichsdaten nicht mehr mit den Vorjahren verglichen und als Zeitreihen berechnet werden.

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich des Landes Bremen verdienten 2007 durchschnittlich 3 105 Euro. Danach lagen die Verdienste der Männer bei 3 321 Euro und die der Frauen bei 2 527 Euro. Der Verdienstabstand der Frauen zu ihren männlichen Kollegen betrug somit 24 %.

Im Produzierenden Gewerbe lag der durchschnittliche Bruttomonatsverdienst bei 3 434 Euro. Männer verdienten 3 560 Euro, Frauen 2 670 Euro. Im Verhältnis zum Verdienst der männlichen Arbeitnehmer erzielten Frauen ein um 25 % geringeres Einkommen.

Im Dienstleistungsbereich wurden durchschnittlich 2 895 Euro verdient. Danach betrug der Verdienst der Männer 3 117 Euro und der der Frauen 2 491 Euro. Der Verdienstabstand der weiblichen Arbeitnehmer war mit 20 % merklich geringer als im Produzierenden Gewerbe.

Verbraucherpreise 2007 gegenüber 2006 in der Stadt Bremen um 2,1 % gestiegen

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland misst die durchschnittliche Preisentwicklung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er liefert ein Gesamtbild der Teuerung in Deutschland, bei dem alle Haushaltstypen, alle Regionen von Deutschland und sämtliche dort nachgefragten Waren und Dienstleistungen einbezogen sind. Gegenwärtig werden in der Stadt Bremen monatlich ca. 4000 Einzelpreise für insgesamt rund 740 Güter und Dienstleistungen erhoben. Für die Berechnung der Verbraucherpreisindizes werden also entsprechend viele Durchschnittszahlen gebildet. Da für die Stadt Bremerhaven keine Preisbefragung erfolgt, ist eine Preisindexberechnung auf Landesebene nicht möglich.

Für die Stadt Bremen ist der Verbraucherpreisindex im Jahresdurchschnitt 2007 gegenüber 2006

um 2,1 % gestiegen. In 2006 hatte die Teuerungsrate bei 1,7 % gelegen.

Für die Beschleunigung der Preisentwicklung 2007 sind – neben der Erhöhung der Mehrwert- und Versicherungssteuer zu Beginn des Jahres – vor allem die Nahrungsmittel verantwortlich. Der deutliche Anstieg von 3,9 % ist insbesondere durch die Milch-, Mehl- und Fettprodukte geprägt, deren Steigerung im zweistelligen Bereich lag. Zusätzlich wirkten sich die Energiepreise auf die Teuerungsrate aus. Der Verbraucher musste 2007 für Energieprodukte (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) 3,7 % mehr bezahlen. Unter allen Energieerzeugnissen stiegen die Preise für Strom am stärksten (8,1%).

Verbraucherfreundlich entwickelte sich 2007 in der Stadt Bremen nur der Bereich Nachrichtenübermittlung. Hier gab es einen Preisrückgang von 1,1 %. Weitere Informationen enthält der Statistische Bericht „Verbraucherpreise in der Stadt Bremen“ (www.statistik.bremen.de).

Tab. 11
Verbraucherpreisindex
für die Stadt Bremen

| Verwendungszweck | Jahresdurchschnitt | | | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | |
|---|--------------------|-------|-------|-----------------------------------|------|
| | 2005 | 2006 | 2007 | 2006 | 2007 |
| | 2005 = 100 | | | % | |
| Gesamtindex | 100,0 | 101,9 | 104,0 | 1,9 | 2,1 |
| davon | | | | | |
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 100,0 | 102,9 | 107,9 | 2,9 | 4,9 |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren | 100,0 | 103,7 | 104,3 | 3,7 | 0,6 |
| Bekleidung und Schuhe | 100,0 | 99,8 | 100,3 | -0,2 | 0,5 |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe | 100,0 | 102,9 | 104,3 | 2,9 | 1,4 |
| Einrichtungsgegenstände (Möbel) | | | | | |
| Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung | 100,0 | 100,7 | 102,1 | 0,7 | 1,4 |
| Gesundheitspflege | 100,0 | 100,4 | 101,0 | 0,4 | 0,6 |
| Verkehr | 100,0 | 102,7 | 106,2 | 2,7 | 3,4 |
| Nachrichtenübermittlung | 100,0 | 96,0 | 94,9 | -4,0 | -1,1 |
| Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 100,0 | 99,5 | 99,7 | -0,5 | 0,2 |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | 100,0 | 101,0 | 103,8 | 1,0 | 2,8 |
| Andere Waren und Dienstleistungen | 100,0 | 101,1 | 103,1 | 1,1 | 2,0 |

Produzierendes Gewerbe

Abb 4
Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes im Lande Bremen in den Jahren 2006 und 2007



Abb 5
Gesamtumsätze und Exporte des Verarbeitenden Gewerbes im Lande Bremen 2006 und 2007

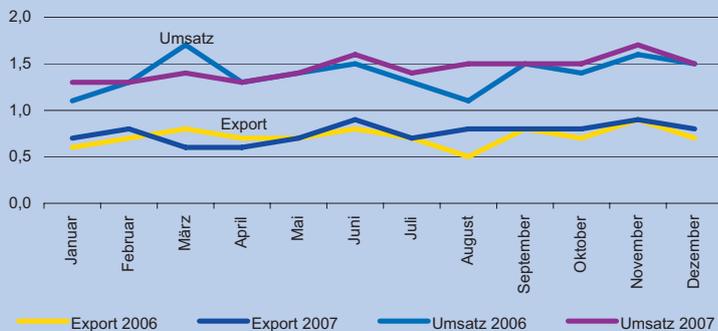
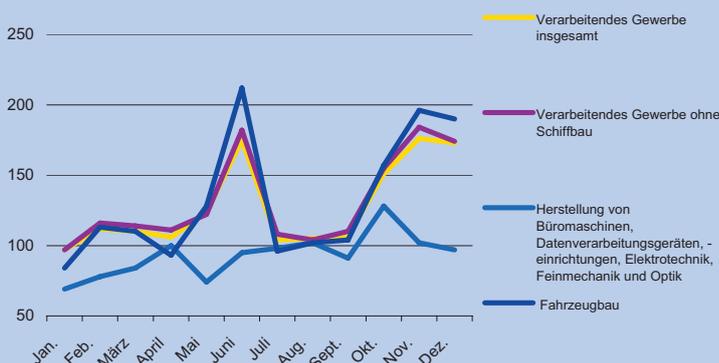


Abb 6
Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe des Landes Bremen 2007 (2006 = 100)



Vorjahresumsatz des Verarbeitenden Gewerbes deutlich übertroffen

Im Jahr 2007 wurden von den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes gut 17,5 Mrd. EUR umgesetzt. Im Vergleich zum Jahr zuvor entspricht dies einer Zunahme von knapp 5 %. Maßgeblichen Anteil daran hatten im Bereich der Investitionsgüterhersteller die Maschinenbaubetriebe in Bremen. Sie erzielten eine Umsatzsteigerung von 3,1 %. Ebenfalls deutliche Zuwachsraten wurden im wichtigen Bereich des Ernährungsgewerbes erwirtschaftet. Die Umsatzsumme von insgesamt knapp 3 Mrd. EUR lag um 11,7 % höher als ein Jahr zuvor. Hierfür war insbesondere die traditionelle Kaffee- und Teeverarbeitung mit 4,6 % verantwortlich. Die Umsätze der Fischverarbeitung nahmen ebenso deutlich zu. Der für Bremen gewichtige Wirtschaftssektor Fahrzeugbau (darunter Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau, Straßenfahrzeugbau) verfehlte sein Vorjahresergebnis um 1,2 %. Dies ist vor allem auf die bundesweit stark beeinträchtigte Konjunktur im Fahrzeugbau zurückzuführen. Zusammengekommen macht dieser Wirtschaftsbereich etwa die Hälfte aller bremischen Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe aus.

Im Bundesgebiet insgesamt lag die Umsatzsteigerung im vergangenen Jahr mit 7 % merklich höher. Dies ist in erster Linie auf die Umsatzentwicklung im Exportgeschäft zurückzuführen. Bundesweit lagen die Auslandsumsätze im Verarbeitenden Gewerbe um 9,5 % über ihrem Vorjahresstand. In Bremen war die Zuwachsrate mit + 3,1 % geringer als die Zuwachsrate der Umsätze insgesamt. Mit knapp 9 Mrd. EUR erreicht allerdings der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz von 51 % (Exportquote) einen Wert, der die meisten anderen Bundesländer weit übertrifft. Im Bundesschnitt erreichte die Exportquote 2007 einen Wert von 44,9 %.

Beschäftigungsabbau flacht sich ab

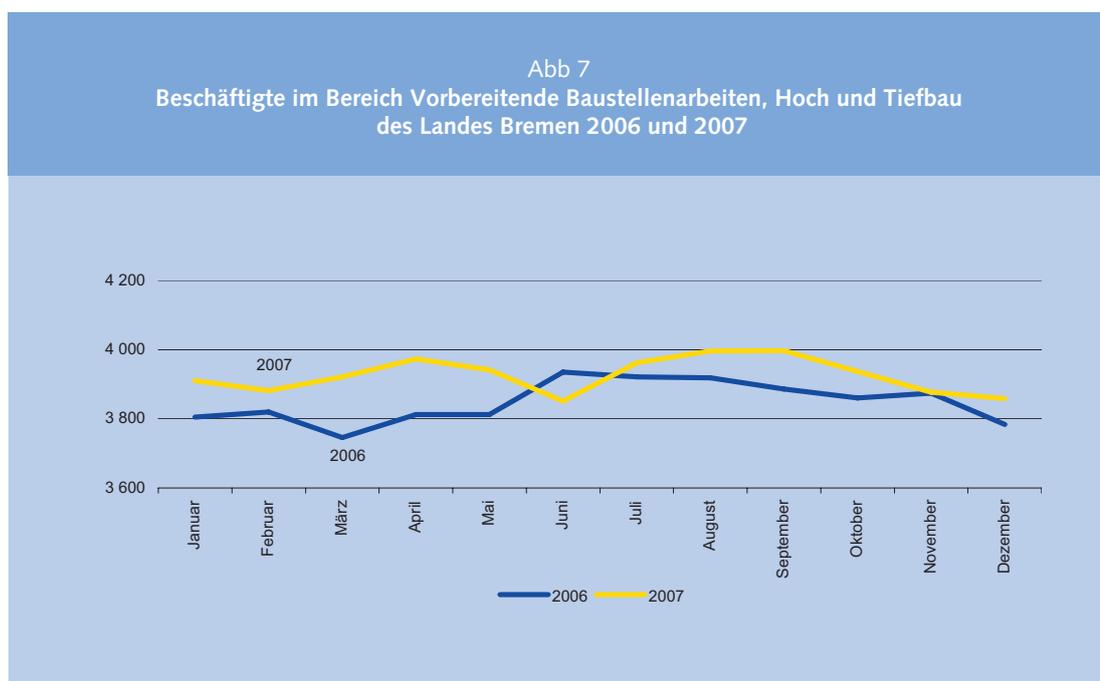
Im vergangenen Jahr waren im Verarbeitenden Gewerbe im Lande Bremen 50 054 Beschäftigte tätig. Ein Jahr zuvor lag die Zahl um 983 Personen höher. Der Rückgang betrug 1,9 %, fiel damit allerdings merklich geringer aus, als noch in den Vorjahren, als im Zuge der konjunkturellen Eintrübung erheblich stärker bei den Personalausgaben gespart wurde. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden blieb konstant. Der Beschäftigungsabbau vollzog sich in allen Wirtschaftszweigen des Verarbeitenden Gewerbes mit Ausnahme der Zweige „Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren“ sowie „Glasse-

| Art der Angabe | Einheit der Grundzahlen | Land Bremen | | | Bundesgebiet | | |
|---------------------------|-------------------------|-------------|--------|------------------|--------------|-----------|------------------|
| | | 2006 | 2007 | Veränderung in % | 2006 | 2007 | Veränderung in % |
| Beschäftigte (MD) | Anzahl | 51 037 | 50 054 | -1,9 | 5 221 208 | 5 305 538 | 1,6 |
| Geleistete Arbeitsstunden | Mill. Std. | 80 | 80 | 0,0 | 8 119 | 8 282 | 2,0 |
| Löhne und Gehälter | Mill. EUR | 2 283 | 2 225 | -2,5 | 210 901 | 219 432 | 4,0 |
| Umsatz | Mill. EUR | 16 751 | 17 571 | 4,9 | 1 479 568 | 1 582 596 | 7,0 |
| dar. Auslandsumsatz | Mill. EUR | 8 709 | 8 976 | 3,1 | 648 412 | 710 130 | 9,5 |

Tab. 12
Gesamtzahlen zur Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe im Lande Bremen und im Bundesgebiet (Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten)

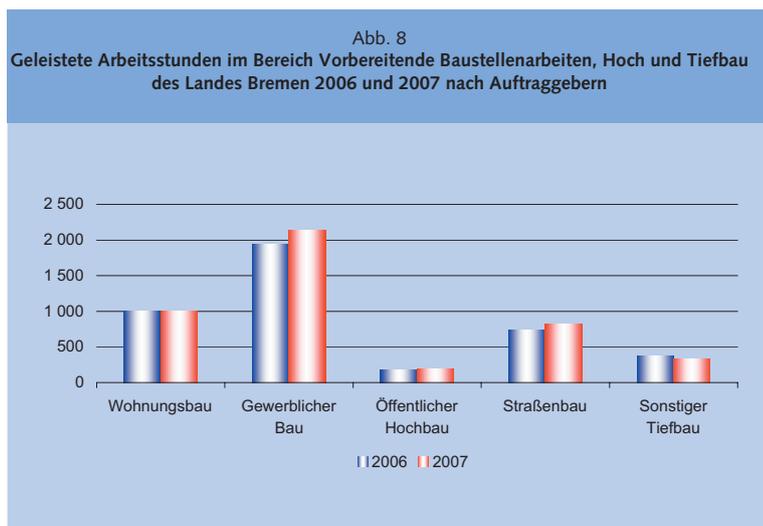
| Wz 93 Nr. | Wirtschaftsgliederung | Beschäftigte | | | Umsatz in 1000 EUR | | |
|-----------|---|--------------------|--------|------------------|--------------------|------------|------------------|
| | | Jahresdurchschnitt | | Veränderung in % | Jahressumme | | Veränderung in % |
| | | 2006 | 2007 | | 2006 | 2007 | |
| | Verarbeitendes Gewerbe insgesamt | 51 037 | 50 054 | -1,9 | 16 751 123 | 17 570 555 | 4,9 |
| | Vorleistungsgüterproduzenten | 9 910 | 9 813 | -1,0 | 3 607 392 | 4 087 565 | 13,3 |
| | Investitionsgüterproduzenten | 31 116 | 30 504 | -2,0 | 10 722 664 | 10 778 790 | 0,5 |
| | Gebrauchsgüterproduzenten | . | . | . | . | . | . |
| | Verbrauchsgüterproduzenten | 9 308 | 8 977 | -3,6 | 2 163 529 | 2 416 136 | 11,7 |
| | Energie | . | . | . | . | . | . |
| 15+16 | Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung darunter | 8 545 | 8 309 | -2,8 | 2 648 845 | 2 957 672 | 11,7 |
| 1520 | Fischverarbeitung | 2 152 | 2 130 | -1,0 | 539 590 | 769 774 | 42,7 |
| 1581 | Herstellung von Backwaren | 458 | 415 | -9,4 | 20 817 | 20 489 | -1,6 |
| 1586 | Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz | 1 222 | 1 172 | -4,1 | 640 690 | 670 203 | 4,6 |
| 17+18 | Textil- u. Bekleidungs-gewerbe | 416 | 382 | -8,2 | 58 422 | 57 530 | -1,5 |
| 20 | Holzgewerbe | 219 | 210 | -4,1 | 26 215 | 28 103 | 7,2 |
| 21 | Papiergewerbe | 264 | 222 | -15,9 | 52 296 | 50 468 | -3,5 |
| 22 | Verlags-, u. Druckgewerbe usw. | 1 639 | 1 588 | -3,1 | 155 103 | 151 797 | -2,1 |
| 24 | Chemische Industrie | 614 | 546 | -11,1 | 124 205 | 128 901 | 3,8 |
| 25 | Herst. v. Gummi- u. Kunststoffwaren | 409 | 518 | 26,7 | 140 129 | 151 063 | 7,8 |
| 26 | Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 397 | 414 | 4,3 | 73 088 | 79 876 | 9,3 |
| 28 | Herst. v. Metallerzeugnissen | 997 | 1 059 | 6,2 | 147 362 | 192 612 | 30,7 |
| 29 | Maschinenbau | 6 742 | 6 650 | -1,4 | 1 387 712 | 1 430 710 | 3,1 |
| 31 | Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung | 2 995 | 2 970 | -0,8 | 658 313 | 692 328 | 5,2 |
| 33 | Medizin-, Meß-, Steuer- u. Regeltechnik, Optik | 910 | 978 | 7,5 | 225 858 | 264 625 | 17,2 |
| 34+35 | Fahrzeugbau | 21 202 | 20 655 | -2,6 | 8 743 242 | 8 637 595 | -1,2 |
| | darunter | | | | | | |
| 351 | Schiffbau | 1 369 | 1 379 | 0,7 | 415 259 | 458 087 | 10,3 |

Tab. 13
Beschäftigte und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe des Landes Bremen nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen und -zweigen (Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten)



Tab.14
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

| Art der Angabe | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % |
|-------------------------------------|---------|---------|--|
| Land Bremen | | | |
| Beschäftigte (MD) | 3 848 | 3 926 | 2,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden (1000) | 4 235 | 4 287 | 1,2 |
| davon Wohnungsbau | 1 010 | 999 | -1,1 |
| Gewerblicher Bau | 1 939 | 2 140 | 10,4 |
| Öffentlicher und Straßenbau | 1 286 | 1 148 | -10,7 |
| davon Hochbau | 176 | 188 | 6,8 |
| Straßenbau | 734 | 816 | 11,2 |
| Sonstiger Tiefbau | 376 | 332 | -11,7 |
| Baugewerblicher Umsatz in Mill. EUR | 573 | 455 | -20,6 |
| Bundesrepublik Deutschland | | | |
| Beschäftigte (MD) | 710 483 | 713 729 | 0,5 |
| Geleistete Arbeitsstunden (1000) | 838 464 | 853 902 | 1,8 |
| davon Wohnungsbau | 334 301 | 339 249 | 1,5 |
| Gewerblicher Bau | 268 505 | 269 961 | 0,5 |
| Öffentlicher und Straßenbau | 235 658 | 244 692 | 3,8 |
| davon Hochbau | 45 594 | 50 511 | 10,8 |
| Straßenbau | 101 495 | 104 233 | 2,7 |
| Sonstiger Tiefbau | 88 569 | 89 948 | 1,6 |
| Baugewerblicher Umsatz in Mill. EUR | 81 170 | 80 699 | -0,6 |



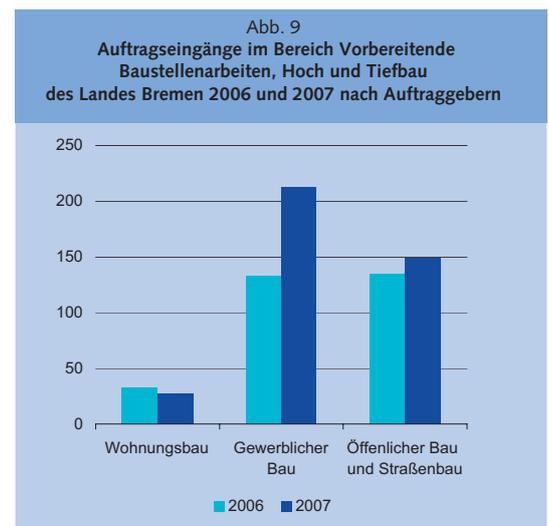
werke, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“ und „Herstellung von Metallerzeugnissen“, in denen die Beschäftigung leicht ausgedehnt wurde.

Durch die Umsatzsteigerung bei gleichzeitigem Beschäftigungsabbau erhöhte sich die Produktivität.

Beschäftigungsaufbau im Bauhauptgewerbe

Im vergangenen Jahr kam es im Bauhauptgewerbe wieder zu einem Beschäftigungsaufbau. Mit 3 926 Beschäftigten waren 2 % mehr als im Vorjahr in diesem Bereich tätig. Nach vielen Jahren der Abwärtstendenz begann 2006 im Zuge der frühzeitig angekündigten Kürzung der Eigenheimzulage (zum 1. 1. 2006) und in Zusammenhang mit vorgezogenen Bauprojekten eine Stabilisierungs- bzw. Aufwärtsentwicklung, die sich auch 2007 fortsetzte. Dies ist vor allem das Ergebnis der positiven Entwicklung im Gewerblichen Bau (Wohnungsbau). Gemessen an den geleisteten Arbeitsstunden wurde die Bautätigkeit hier um gut 10 % ausgedehnt. Im Öffentlichen Bau sowie Straßenbau sanken die Arbeitsstunden dagegen deutlich.

Der baugewerbliche Umsatz im Lande Bremen insgesamt konnte an das Vorjahresergebnis nicht anknüpfen. Der Rückgang war mit mehr als 20 % erheblich. Hier dürfte zu Buche geschlagen haben, dass im Vorjahr Bauprojekte vorgezogen worden



waren, die nunmehr die weitere Expansion dämpften. Auch bundesweit lagen die baugewerblichen Umsätze unter ihrem Vorjahresergebnis (- 0,6 %).

Bautätigkeit, Wohnungen

Wieder mehr Baugenehmigungen im Wohnbau

Das vergangene Jahr war im Bereich des Wohnungsneubaus durch eine deutliche Zunahme der beabsichtigten Bauaktivitäten im Land Bremen gekennzeichnet. So hat sich die Zahl der neu errichteten Wohngebäude im Vergleich zu 2006 um 5,2 % erhöht, die Zahl der darin vorgesehenen Wohnungen ist um 7,7 % (+ 66 Wohnungen) höher als im Vorjahr. Bundesweit ist die Nachfrage nach Baugenehmigungen für Wohnungen in neu zu errichtenden Wohngebäuden deutlich zurückgegangen. Dem Rückgang von 27,4 % im Bundesgebiet steht die Zunahme von 7,7 % in Bremen gegenüber.

Im Jahr 2006 gab es bei der Genehmigung von Ein- und Zweifamilienhäusern einen spürbaren Einbruch. Die Ursache hierfür dürfte insbesondere in der Abschaffung der Eigenheimzulage liegen. Für Bauanträge, die vor dem 1. Januar 2006 eingereicht wurden, konnte noch der Anspruch auf Eigenheimzulage nach den früheren Regelungen des Eigenheimzulagengesetzes über den Förderzeitraum von acht Jahren geltend gemacht werden. Für die Gebäudearten Ein- und Zweifamilienhäuser hatte dies zu Vorzieheffekten bei den Bauträgern geführt. Dieser Rückgang scheint im Land Bremen im vergangenen Jahr aufgefangen zu sein, während auf Bundesebene dieser Durchbruch offensichtlich noch nicht geschafft wurde.

Bei den Nichtwohngebäuden ist für 2006 eine deutliche Entspannung festzustellen. Hier wurden gegenüber dem Vorjahr 20 Wirtschaftsgebäude mehr beantragt (+ 16,3 %), was seit der Jahrhundertwende auf eine überdurchschnittliche Entwicklung hindeutet. Bei der Neubautätigkeit im Nichtwohnbau liegt die Zunahme des umbauten Raumes im Land Bremen (+ 44,3 %) deutlich über der im Bundesgebiet von lediglich 11,2 %.

Gegenüber dem hohen Niveau der Jahre 1999 und 2000 mit jeweils über 900 Wohngebäuden hat sich die Zahl der neu zu bauenden Wohngebäude im Land Bremen in den darauf folgenden vier Jahren mit durchschnittlich 730 Bauvorhaben stabilisiert. In 2005 ist dieser Wert erstmals unter 600 Gebäude gefallen und mit den 496 in 2006 genehmigten Wohngebäuden wurde ein neuer Tiefstand erreicht.

Zumindest im Jahr 2007 konnte diese Entwicklung auf Landesebene gebremst werden. Während 92,7 % aller neuen Wohngebäude als Ein- und Zweifamilienhäuser geplant sind, tritt der Geschosswohnungsbau (inkl. Wohnheime) mit 38 neuen Gebäuden erneut in den Hintergrund.

Unter den 2007 insgesamt 522 genehmigten Wohngebäuden befanden sich 484 Ein- und Zwei-

Tab. 15
Baugenehmigungen
im Land Bremen

| Art der Angabe | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung 2007 gegenüber 2006 in % |
|---|-------|-------|-------|-------|--|
| Errichtung neuer Gebäude | | | | | |
| Wohngebäude insgesamt | 728 | 592 | 496 | 522 | 5,2 |
| davon | | | | | |
| Ein- und Zweifamilienhäuser | 695 | 556 | 472 | 484 | 2,5 |
| Mehrfamilienhäuser (einschl. Wohnheime) | 33 | 36 | 24 | 38 | 58,3 |
| Wohnungen in Wohngebäuden | 1 082 | 1 209 | 857 | 923 | 7,7 |
| darunter | | | | | |
| in Mehrfamilienhäusern (einschl. Wohnheime) | 348 | 632 | 361 | 418 | 15,8 |
| Wohnfläche (1 000 m ²) | 119,7 | 111,8 | 93,7 | 106,3 | 13,4 |
| Rauminhalt (1 000 m ³) | 581 | 528 | 448 | 523 | 16,7 |
| Nichtwohngebäude | 125 | 114 | 123 | 143 | 16,3 |
| Nutzfläche (1 000 m ²) | 248,9 | 316,7 | 316,6 | 408,4 | 29,0 |
| Rauminhalt (1 000 m ³) | 1 739 | 2 140 | 2 316 | 3 343 | 44,3 |
| Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | |
| (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | 1 207 | 1 373 | 905 | 1 039 | 14,8 |

familienhäuser, 12 mehr als ein Jahr zuvor. Der größte Teil der insgesamt 522 Häuser wurde als Einzelhaus genehmigt (235 Gebäude), gefolgt von 201 gereihten Häusern, 70 Doppelhäusern sowie 16 sonstigen Haustypen. Sowohl in der Stadt Bremen als auch in Bremerhaven überwiegt der Wunsch nach Einzelhäusern. In Bremerhaven ist der Anteil der Einzelhäuser mit 67,7 % deutlich höher als in der Stadt Bremen (42,0 %). Die größten Baugebiete für Einfamilienhäuser befinden sich in Bremerhaven in den Stadtteilen Lehe (wie auch im Vorjahr) und Geestemünde. Für zwei Drittel aller neuen Einfamilienhäuser Bremerhavens wurde in diesen beiden Stadtteilen eine Baugenehmigung beantragt. In der Stadt Bremen ist im Ortsteil Borgfeld mit dem größten Zuwachs an neuen Einfamilienhäusern zu rechnen. Es folgen mit deutlichem Abstand Oberneuland, Lehesterdeich, Sodenmatt und Huckelriede. Allein in Borgfeld werden 32 % aller neuen in 2007 genehmigten Einfamilienhäuser entstehen.

Seit 2000 sind 4 836 neue Einfamilienhäuser im Land Bremen genehmigt bzw. durch das Genehmigungsverfahren zur Kenntnis gegeben worden. Dabei sind in diesem Zeitraum die Hälfte aller neuen Wohnungen im Einfamilienhausbau geplant worden.

Bei den Mehrfamilienhäusern (einschl. Wohnheime) wurden noch 38 Gebäude genehmigt. In diesen Gebäuden sollen 418 Wohnungen entstehen, so dass ein Mehrfamilienhaus durchschnittlich 11 Wohnungen beinhalten wird. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies durchschnittlich 4 Wohnungen je Gebäude weniger. In der längerfristigen Betrachtung lässt sich jedoch bei abnehmenden Gebäudezahlen eine durchschnittlich höhere Wohnungszahl je Gebäude feststellen.

Die Zahl der Wohnungen in allen neu zu errichtenden Wohngebäuden hat sich gegenüber dem Vorjahr um 66 auf 923 (+ 7,7 %) erhöht. Bei denen in Ein- und Zweifamilienhäusern ist ein Zuwachs von 1,8 % zu verzeichnen, mit 15,8 % ist die Zunahme bei den Wohnungen in Mehrfamilienhäusern weit aus höher ausgefallen. Langfristig steigend ist weiterhin die durchschnittliche Größe der zukünftigen Wohnungen. Anfang der neunziger Jahre, als die Trendwende im Wohnungsbau noch überwiegend durch den Bau von Mehrfamilienhäusern erfolgte, betrug die durchschnittliche Wohnungsgröße je nach Berichtsjahr zwischen 72 und 75 m² Wohnfläche. Im Jahr 2007 kann beim Neubau eine durchschnittliche Wohnfläche von 115 m² nachgewiesen werden.

Im Jahr 2007 sind im Land Bremen Baugenehmigungen für insgesamt 1 039 Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau erteilt worden. In dieser Zahl sind neben der reinen beabsichtigten Neubautätigkeit auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden, durch die sich die Zahl der Wohnungen durch Um- und Ausbaurbeiten verändert, berücksichtigt. Gegenüber dem hohen Niveau der Jahre 1993 (3 280 Wohnungen) und 1994 (3 171 Wohnungen) zeichnet sich seit einigen Jahren eine deutliche Abschwächung der Bautätigkeit ab, die sich im Jahr 2007 jedoch gegenüber dem Vorjahr leicht verringert hat. So ist die Gesamtzahl aller neu geplanten Wohnungen gegenüber dem Vorjahr um 14,8 % gestiegen. Im Bundesgebiet ist im gleichen Zeitraum eine Abnahme von 26,3 % errechnet worden.

Bei den Genehmigungen von neuen Nichtwohngebäuden ist ebenfalls eine Zunahme der Gebäudezahlen festzustellen. Hier sind mit 143 Gebäuden 20 mehr als in 2006 geplant. Sowohl die Nutzfläche mit 408 400 m² als auch der umbaute Rauminhalt

mit insgesamt 3,3 Mill. m³ wiesen mit Steigerungen von 29,0 % bzw. 44,3 % deutliche Zuwachsraten auf.

Von den 143 im vergangenen Jahr genehmigten neuen Nichtwohngebäuden war der größte Teil (63 Gebäude) als Handels- und Lagergebäude genehmigt, gefolgt von 24 Büro- und Verwaltungsgebäuden sowie 21 Fabrik- und Werkstattgebäuden. Mit 21 Gebäuden sind die Sonstigen Nichtwohngebäude in ihrer Genehmigungszahl gegenüber 2006 gleich geblieben. Bei 73 % der Nichtwohngebäude traten Unternehmen als Bauherren auf, Öffentliche Bauherren und Organisationen ohne Erwerbszweck waren mit 18 % und private Haushalte mit 9 % bei der Betrachtung nach Bauherren vertreten. Diese Bauherren investierten zusammen 265,2 Mill. EUR für die Baukonstruktion und technische Anlagen ihrer neuen Bauwerke.

Deutlicher Rückgang neuer Wohnungen im Geschossbau

Nach den deutlichen Rückgängen genehmigter Wohngebäude im Jahr 2006 hat sich die Baufertigstellung in diesem Segment im Jahr 2007 erwartungsgemäß sowohl im Land Bremen als auch im Bundesgebiet rückläufig entwickelt. Zwischen dem Zeitpunkt einer Baugenehmigung und der Bezugfertigkeit eines Gebäudes liegt oftmals ein längerer Zeitraum, so dass die Baufertigstellung häufig erst im nächsten Kalenderjahr gemeldet werden kann. So dürfte sich ein Großteil der in 2007 zugenommenen Baugenehmigungen erst in der Baufertigstellung 2008 niederschlagen. Im Verlauf des Jahres 2007 wurden im Land Bremen mit der Baufertigstellung von 606 neuen Wohngebäuden 989 Wohnungen geschaffen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme von lediglich einem Wohngebäude. Die darin befindlichen Wohnungen sind jedoch um 28 % zurückgegangen. Bezieht man die Wohnungen in Nichtwohngebäuden mit ein und diejenigen, die sich durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden verändern, so errechnet sich eine Wohnungszahl von 1 052 Einheiten. Dies sind 386 oder 26,8 % weniger als im Vorjahr mit 1 438 Wohnungen.

Das Land Bremen liegt mit seinen Rückgängen von neu errichteten Wohnungen im Wohnungsbau über dem Trend des Gesamtergebnisses für Deutschland. Bundesweit war die Zahl der Wohnungen um 16 % gesunken (Bremen - 28 %), bei allen Baumaßnahmen lag Bremen mit einem Minus von 26,8 % ebenfalls über dem durchschnittlichen Rückgang aller Bundesländer (-15,5 %).

Im Eigenheimbau (Ein- und Zweifamilienhäuser) sind gegenüber dem Vorjahr 4 Gebäude mehr bezugsfertig geworden, bei den Mehrfamilienhäusern ist eine Abnahme um 5 auf 33 Gebäude festzustellen. Mit den 573 neuen Ein- und Zweifamilienhäusern hat der

Tab. 16
Baufertigstellungen im
Land Bremen

| Art der Angabe | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung 2007 gegenüber 2006 in % |
|---|-------|-------|-------|-------|--|
| Errichtung neuer Gebäude | | | | | |
| Wohngebäude insgesamt | 654 | 817 | 607 | 606 | - 0,2 |
| davon | | | | | |
| Ein- und Zweifamilienhäuser | 613 | 771 | 569 | 573 | 0,7 |
| Mehrfamilienhäuser (einschl. Wohnheime) | 41 | 46 | 38 | 33 | - 13,2 |
| Wohnungen in Wohngebäuden | 1 289 | 1 323 | 1 373 | 989 | - 28,0 |
| darunter | | | | | |
| in Mehrfamilienhäusern (einschl. Wohnheime) | 640 | 516 | 769 | 388 | - 49,5 |
| Wohnfläche (1 000 m ²) | 124,2 | 141,4 | 120,6 | 111,4 | - 7,4 |
| Rauminhalt (1 000 m ³) | 679 | 675 | 572 | 530 | - 7,3 |
| Nichtwohngebäude | 125 | 146 | 134 | 123 | - 8,2 |
| Nutzfläche (1 000 m ²) | 535,7 | 242,9 | 303,6 | 266,6 | - 12,2 |
| Rauminhalt (1 000 m ³) | 4 444 | 1 650 | 1 747 | 1 979 | 13,3 |
| Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden | | | | | |
| (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | 1 400 | 1 382 | 1 438 | 1 052 | - 26,8 |

Trend zum Eigenheim nach mehreren Jahren ebenso wie im Vorjahr einen deutlichen Dämpfer erfahren. Im Zeitvergleich nimmt das Jahr 2001 mit 837 fertig gestellten Einheiten eine herausgehobene Stellung ein; innerhalb der letzten 20 Jahre entstanden in keinem Jahr so viele Neubauten wie seinerzeit. Im Zeitraum von 2000 bis 2005 sind im Jahresdurchschnitt 713 neue Gebäude bezugsfertig geworden, damit liegen die Fertigstellungen aus 2007 sehr deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Betrachtet man nur die Entwicklung der Einfamilienhäuser, dann ergibt sich das gleiche Bild. Obwohl eine leichte Zunahme von 11 Gebäuden gegenüber 2006 festzustellen ist, ist im Zeitvergleich von einer unterdurchschnittlichen Bautätigkeit in diesem Segment auszugehen. Dennoch ist hier die Entwicklung im Land Bremen mit einem Plus von 2 % deutlich günstiger verlaufen als im Bundesgebiet, wo im gleichen Zeitraum 16 % weniger Einfamilienhäuser gebaut wurden. Die Zahl der Zweifamilienhäuser ist mit 28 Gebäuden sowohl gegenüber 2006 als auch gegenüber dem Durchschnitt der letzten Jahre hinter den Fertigstellungsraten geblieben.

Die Anzahl der Wohnungen in den insgesamt 606 neu errichteten Wohngebäuden ist gegenüber dem Vorjahr um 384 Einheiten auf nur noch 989 Wohnungen gesunken. Bei den Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern ist die Wohnungsanzahl mit 601 gegenüber dem Vorjahr (604) nahezu konstant geblieben. Einen deutlichen Rückgang um 49,5 % oder 381 Wohnungen ist jedoch im Geschosswohnungsbau verzeichnet worden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Jahr 2006 durch die Bezugsfertigkeit von 2 größeren Objekten in der Stadt Bremen ein sehr hoher Wert erreicht wurde. In diesen beiden Objekten wurden damals 63 % aller Wohnungen im Geschosswohnungsbau bezugsfertig. Im Vergleich zum Vorjahr ist deshalb auch die Größe der Geschosswohnungsbauten mit durchschnittlich 12 Wohnungen je Gebäude um 8 Wohnungen geringer geworden. Die Wohnfläche in allen neuen Wohngebäuden beträgt 111 380 m², was einer Fläche von 15 Fußballfeldern entspricht. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Größe von 113 m² je neuer Wohnung, in 2006 lag dieser Wert noch bei 88 m². Ursächlich hierfür war der damalige hohe Anteil an Wohnungen in Mehrfamilienhäusern; diese zeichnen sich durch eine deutlich geringere Wohnungsgröße gegenüber den Einfamilienhäusern aus.

Bei Betrachtung der Neubautätigkeit in den beiden Stadtgemeinden des Landes Bremen fällt auf, dass in den Jahren 2000 bis 2005 fast jede vierte Wohnung im Land in Bremerhaven fertig gestellt wurde. In den Jahren vor diesem Zeitraum hatte Bremerhaven immer einen deutlich geringeren Anteil am Landesergebnis. Ab 2006 hat sich dieses Verhältnis jedoch wieder verschoben. Entsprechend der Bevölkerungsentwicklung nimmt auch die Neubautätigkeit in Bremerhaven wieder ab und es werden nur noch ca. 11 % aller neuen Wohnungen dort fertig gestellt.

In der Stadt Bremen wurde mit einem Anteil von 56,7 % weit über die Hälfte aller 876 neuen Wohnungen im Stadtbezirk Ost (497 Wohnungen) bezugsfertig. In den Ortsteilen Borgfeld und Oberneuland besteht mit Abstand die größte Nachfrage

nach neuen Wohnungen im gesamten Stadtgebiet, insbesondere im Einfamilienhausbau. Es folgt der Stadtbezirk Nord mit 26,3 % aller neu gebauten Wohnungen. Hier dominiert der Ortsteil Fähr-Lobendorf vor Lüssum-Bockhorn und St. Magnus. Danach folgt der Stadtbezirk West mit 100 Wohnungen (12,7 %) vor Süd mit lediglich 14 neuen Wohnungen.

In Bremerhaven sind im Stadtbezirk Nord mit 85 Wohnungen drei Viertel aller neuen Wohnungen entstanden. Während der Geschosswohnungsbau mit drei und mehr Wohnungen kaum eine Bedeutung hatte (20 Wohnungen), konnten im Stadtbezirk Nord doppelt so viele Einfamilienhäuser als im Stadtbezirk Süd bezogen werden. Der Schwerpunkt des Einfamilienhausbaus befand sich in den Ortsteilen Schierholz und Klushof.

Seit 2000 sind im Land Bremen durch Neubautätigkeit 11 214 Wohnungen in Wohngebäuden neu entstanden, darunter 5 725 in Ein- und Zweifamilienhäusern. Berücksichtigt man die Wohnungen, die durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden und in Nichtwohngebäuden zusätzlich dem Wohnungsmarkt zur Verfügung gestellt wurden, so erhöht sich die Zahl der in diesem Zeitraum fertig gestellten Wohnungen auf 12 179.

Im Bereich der Nichtwohngebäude ist 2007 mit 123 fertig gestellten Gebäuden gegenüber dem Vorjahresergebnis eine Abnahme um 11 Gebäude bzw. 8,2 % verzeichnet worden. Dies ist im langfristigen Vergleich eine eher leicht unterdurchschnittliche Fertigstellungsrate. Insgesamt sind für die 123 neuen Nichtwohngebäude 169,5 Mill. EUR an Kosten für die Baukonstruktion und die technische Anlage der Gebäude veranschlagt worden. Der weitaus größte Teil dieser Investitionen wurde mit 134,7 Mill. EUR von Unternehmen getätigt, öffentliche Bauherren und Organisationen ohne Erwerbszweck investierten 27,0 Mill. EUR und private Haushalte hatten einen Anteil von 7,8 Mill. EUR. Entsprechend der gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Gebäudezahl sind die Baukosten der neuen Nichtwohngebäude im Vergleich zu 2006 um 74,2 Mill. EUR deutlich niedriger ausgefallen. Dies spiegelt sich auch in den um 12,2 % geringeren Nutzflächen der in 2007 fertig gestellten Nichtwohngebäude wider.

Die meisten der neuen Gebäude wurden als Handels- und Lagergebäude (49 Gebäude) errich-

Tab. 17
Wohnungsbau im
Großstädtevergleich

| Stadt | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden | | | |
|--------------|--|-------|---------------------|----|
| | Genehmigungen | | Fertigstellungen | |
| | Anzahl | | je 10 000 Einwohner | |
| Berlin | 4 889 | 3 718 | 14 | 11 |
| Hamburg | 4 575 | 3 173 | 26 | 18 |
| München | 5 271 | 4 520 | 40 | 35 |
| Köln | 3 690 | 2 467 | 37 | 25 |
| Frankfurt/M. | 3 647 | 2 841 | 56 | 43 |
| Stuttgart | 1 280 | 1 260 | 21 | 21 |
| Dortmund | 989 | 957 | 17 | 16 |
| Essen | 898 | 659 | 15 | 11 |
| Düsseldorf | 1 050 | 1 272 | 18 | 22 |
| Bremen | 912 | 938 | 17 | 17 |
| Hannover | 386 | 767 | 8 | 15 |
| Leipzig | 765 | 782 | 15 | 15 |
| Duisburg | 505 | 884 | 10 | 18 |
| Dresden | 1 097 | 558 | 22 | 11 |
| Nürnberg | 1 799 | 1 394 | 36 | 28 |

tet, gefolgt von jeweils 20 Büro- und Verwaltungsgebäuden sowie Fabrik- und Werkstattgebäuden. Bei den veranschlagten Kosten der Bauwerke wurden mit 68,4 Mill. EUR die größten Investitionen bei den Büro- und Verwaltungsgebäuden getätigt.

Stadt Bremen im Wohnungsbau auf einem unteren Mittelplatz

In einem Städtevergleich unter den 15 einwohnerstärksten deutschen Großstädten belegt die Stadt Bremen bei den Genehmigungen und Fertigstellungen von Wohnungen jeweils einen Platz im unteren Mittelfeld.

Für diesen Vergleich sind alle Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zu Grunde gelegt worden, unabhängig davon, ob sie im reinen Neubau geplant oder entstanden sind oder durch bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau oder Erweiterungsmaßnahmen dem Wohnungsmarkt zugeführt werden sollen oder bereits zur Verfügung stehen.

Bei den in 2007 bezugsfertig gewordenen Wohnungen belegt Bremen mit 17 Wohnungen je 10 000 Einwohner vor Dortmund (16 Wohnungen) einen Platz im unteren Mittelfeld. Hamburg liegt mit 18 Wohnungen nur knapp vor Bremen. Deutlich mehr Wohnungen konnten in Frankfurt am Main, München, Nürnberg und Köln nachgewiesen werden. Bremen lässt bei den Fertigstellungen Städte wie Dortmund, Leipzig, Hannover, Berlin, Essen und Dresden zum Teil deutlich hinter sich.

Etwas schlechter sieht es bei den Baugenehmigungen für 2007 aus. Hier befindet sich Bremen zusammen mit Dortmund mit jeweils 17 Wohnungen je 10 000 Einwohner ebenfalls am Ende des Mittelfeldes, wobei die Abstände zu den besser platzierten Städten jedoch deutlich größer sind als bei den Fertigstellungen. Überdurchschnittlich viele Wohnungen gelangten in Frankfurt am Main, München, Köln und Nürnberg zur Genehmigung.

In einer Rangliste nach Einwohnern belegt Bremen den 10. Platz; bei der Bautätigkeit je 10 000 Einwohner konnte sich Bremen sowohl bei den Baugenehmigungen als auch bei den Baufertigstellungen einen Platz höher positionieren.

Nach Änderungen im Wohngeldrecht zum Jahresbeginn 2005 stark rückläufige Ausgaben im 2007

Seit nunmehr über 40 Jahren hilft das Wohngeld einkommensschwachen Berechtigten, die Wohnkosten zu tragen. Der Anspruch auf Wohngeld und die Höhe der Zahlungen hängen neben der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder auch von der Höhe des Einkommens und der zuschussfähigen Miete bzw. Belastung ab. Zum 1. Januar 2005 ist eine grundlegende Änderung des bisherigen Wohngeldrechts in Kraft getreten. Aus diesem Grund wurde Wohngeld in bestimmten Fällen nur

bis zum 31.12.2004 bewilligt, da die Kosten der Unterkunft für den überwiegenden Teil der Empfänger ab 2005 von einem anderen Leistungsträger getragen werden.

Die wichtigste Änderung ist, dass Empfänger bestimmter Sozialleistungen (sog. Transferleistungen, wie z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe oder Grundsicherungsleistungen im Alter und bei dauernder Erwerbsminderung) sowie Mitglieder ihrer Bedarfsgemeinschaft vom Wohngeld ausgeschlossen sind. Die angemessenen Unterkunftskosten dieses Personenkreises werden im Rahmen der jeweiligen Sozialleistung berücksichtigt.

Auf Grund dieser Änderung sind durch die zuständigen Wohngeldstellen im Land Bremen 2007 nur noch 7,1 Mill. EUR an Wohngeld ausgezahlt worden. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Zahlungen um 45 % ab, wobei sich die Mietzuschüsse um 5,7 Mill. EUR verringerten und die Lastenzuschüsse um 0,1 Mill. EUR abnahmen. Im gleichen Zeitraum hat sich die Zahl der Wohngeldempfänger um 14,4 % verringert. Der überwiegende Teil des bewilligten Wohngeldes wurde als Mietzuschuss (86,8 %) und die restlichen Gelder in Höhe von 0,9 Mill. EUR als Lastenzuschuss zur Auszahlung gebracht.

Nachdem sich Bund und Länder im Vermittlungsausschuss über einen Kompromiss zur neu-

Tab. 18
Wohngeldzahlungen im Land Bremen

| Art der Angabe | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung 2007 gegenüber 2006 in % |
|------------------------------|-----------|--------|--------|-------|--|
| | 1 000 EUR | | | | |
| Gezahltes Wohngeld insgesamt | 84 461 | 13 115 | 12 834 | 7 055 | - 45,0 |
| davon | | | | | |
| Mietzuschuss | 82 410 | 11 703 | 11 793 | 6 123 | - 48,1 |
| gezahlt als: | | | | | |
| Besonderer Mietzuschuss | 45 759 | - | - | - | x |
| Allgemeines Wohngeld | 36 651 | 11 703 | 11 793 | 6 123 | - 48,1 |
| Lastenzuschuss | 2 051 | 1 412 | 1 041 | 932 | - 10,5 |

en Wohngeldnovelle einigen konnten, wird es für 800 000 Bundesbürger ab dem 1. Januar 2009 mehr Wohngeld geben. So sollen die monatlichen Leistungen von derzeit durchschnittlich 90 auf 142 EUR im Monat steigen. Die bisher unberücksichtigten Heizkosten sollen abhängig von der Wohnfläche pauschal mit 50 Cent pro Quadratmeter in die Mietkosten eingerechnet werden und gleichzeitig sollen die Miethöchstbeträge und die Einkommensgrenzen um jeweils 10 % angehoben werden. Die Mehrkosten sollen sich auf 520 Mill. EUR belaufen, die Bund und Länder je zur Hälfte tragen werden.

Nach wie vor kann Wohngeld als staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten entweder als Mietzuschuss für Mieter einer Wohnung oder eines Zimmers oder als Lastenzuschuss für den Eigentümer eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung gewährt werden. Unerheblich hierbei ist, ob der Wohnraum in einem Alt- oder Neubau liegt und ob er öffentlich gefördert, steuerbegünstigt oder frei finanziert worden ist. Voraussetzung für den Miet- oder Lastenzuschuss ist, dass der Wohnungsinhaber den Wohnraum bewohnt und die Miete oder Belastung dafür aufbringt.

Handel und Verkehr

Der Güterumschlag in den Bremischen Häfen weiter im Aufwind

Die Umschlagsleistung in den Bremischen Häfen ist auch im vergangenen Jahr weiter expandiert. So sind insbesondere aufgrund der gestiegenen deutschen Exporte rd. 69,1 Mill. Tonnen Güter in den Bremischen Häfen umgeschlagen worden. Dies entsprach einem Zuwachs um mehr als 4,5 Mill. Tonnen bzw. + 7,0 %. Ein Anstieg konnte bei allen Umschlagsarten festgestellt werden. Lediglich in Bremerhaven ergab sich beim Massengut ein Rückgang. Überproportional steigerte sich auch im vergangenen Jahr der Umschlag von Containern. Dieses Segment des Stückgutverkehrs steigerte sich im vergangenen Jahr um 8,8 % auf mehr als 48,7 Mill. Tonnen. Damit wurden insgesamt 4 892 087 TEU (Twenty - foot Equivalent Unit) in den Bremischen Häfen umgeschlagen.

In der Unterteilung nach Umschlagsplätzen ergab sich sowohl in Bremen als auch in Bremerhaven ein Zuwachs. Während sich der Umschlag in Bremen nur um 2,3 % erhöhte, stieg er in Bremerhaven im Jahresvergleich sogar um 8,5 %. Die Zuwachsrates lag damit in der Seestadt um rd. 1,5 Prozentpunkte über der der Bremischen Häfen insgesamt. Insbesondere beim arbeitsintensiven Stückgut konnte wieder ein Zuwachs verzeichnet werden (+ 8,3 %). Das Stückgutaufkommen in der Stadt Bremen erhöhte sich und belief sich damit im vergangenen Jahr auf mehr als 5,2 Mill. Tonnen (+ 3,2 %). Das Massengutaufkommen nahm in Bremen um 1,9 % zu und entsprach damit einem Aufkommen von rd. 10,4 Mill. Tonnen.

In den Hafenanlagen der Stadt Bremerhaven steigerte sich der Umschlag überproportional (+ 8,5 %) im Vergleich zur Gesamtentwicklung der Bremischen Häfen. Hier steigerte sich die Menge der ein- und ausgeladenen Güter im Seeverkehr gegenüber 2006 um mehr als 4,2 Mill. Tonnen auf jetzt 53,4 Mill. t. Das Stückgutaufkommen stieg in Bremerhaven auf mehr als 52,9 Mill. Tonnen (+ 8,8 %). Beim Massengut ergab sich – allerdings auf geringem Niveau – ein Rückgang im Jahresvergleich um rd. 100 000 Tonnen auf nur noch knapp 0,5 Mill. Tonnen (- 20,1 %).

Güterumschlag der Binnenschifffahrt stark gestiegen

Im vergangenen Jahr hat sich der Umschlag von Binnenschiffen in den Bremischen Häfen erheblich gesteigert. Er belief sich im Jahr 2007 auf mehr als 6,4 Mill. Tonnen und lag damit um mehr

als 800 Tsd. Tonnen bzw. 14,7 % über den Werten des Jahres 2006. Damit konnte erstmals seit vielen Jahren wieder ein Umschlagsaufkommen von mehr als 6 Mill. Tonnen erreicht werden. Dies wurde zuletzt Anfang der 90er Jahre ermittelt. Insbesondere beim Versand ergab sich ein erheblicher Zuwachs. So stieg der Versand der Binnenschifffahrt in den Bremischen Häfen um 29,1 % auf knapp 2,4 Mill. Tonnen. Im Gegensatz dazu steigerte sich der Empfang um 7,7 % bei einem Aufkommen von knapp 4,1 Mill. Tonnen.

Knapp drei Viertel der von Binnenschiffen zu bzw. von den Bremischen Häfen transportierten Güter wurden in den Häfen in der Stadt umgeschlagen. Hier steigerte sich das Güteraufkommen der

Tab. 19
Güterverkehr über See

| Art der Angabe | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | |
|---------------------------------|-------|-------|-------|-------|-----------------------------------|-------|
| | | | | | 2006 | 2007 |
| 1 000 t | | | | | % | |
| Stadt Bremen | | | | | | |
| Empfang | 9761 | 8854 | 11010 | 11087 | 24,4 | 0,7 |
| Versand | 3906 | 4163 | 4324 | 4603 | 3,9 | 6,5 |
| Güterumschlag zusammen | 13667 | 13017 | 15334 | 15690 | 17,8 | 2,3 |
| davon | | | | | | |
| Stückgut | 4601 | 4923 | 5083 | 5248 | 3,3 | 3,2 |
| Massengut | 9066 | 8094 | 10251 | 10442 | 26,7 | 1,9 |
| Bremerhaven | | | | | | |
| Empfang | 18113 | 19316 | 23213 | 25151 | 20,2 | 8,4 |
| Versand | 20539 | 21857 | 26010 | 28253 | 19,0 | 8,6 |
| Güterumschlag zusammen | 38652 | 41173 | 49223 | 53404 | 19,6 | 8,5 |
| davon | | | | | | |
| Stückgut | 38089 | 40546 | 48652 | 52949 | 20,0 | 8,8 |
| Massengut | 563 | 627 | 571 | 456 | -8,9 | -20,1 |
| Bremische Häfen | | | | | | |
| Empfang | 27874 | 28170 | 34223 | 36238 | 21,5 | 5,9 |
| davon | | | | | | |
| Stückgut | 18860 | 19977 | 24125 | 26136 | 20,8 | 8,3 |
| dar. in Containern ¹ | 16225 | 17257 | 20942 | 22736 | 21,4 | 8,6 |
| Massengut | 9015 | 8193 | 10098 | 10102 | 23,3 | 0,0 |
| Versand | 24445 | 26021 | 30333 | 32857 | 16,6 | 8,3 |
| davon | | | | | | |
| Stückgut | 23831 | 25492 | 29609 | 32061 | 16,2 | 8,3 |
| dar. in Containern ¹ | 18863 | 20078 | 23862 | 25994 | 18,9 | 8,9 |
| Massengut | 614 | 529 | 724 | 796 | 36,9 | 9,9 |
| Güterumschlag zusammen | 52319 | 54191 | 64556 | 69095 | 19,1 | 7,0 |
| davon | | | | | | |
| Stückgut | 42691 | 45469 | 53734 | 58197 | 18,2 | 8,3 |
| dar. in Containern ¹ | 35088 | 37335 | 44804 | 48730 | 20,0 | 8,8 |
| Massengut | 9629 | 8722 | 10822 | 10898 | 24,1 | 0,7 |

¹ Einschl. Eigengewichte der Container.

Tab. 20
Güterumschlag der Binnenschifffahrt

| Art der Angabe | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | |
|------------------------|---------|-------|-------|-------|-----------------------------------|------|
| | | | | | 2006 | 2007 |
| | 1 000 t | | | | % | |
| Stadt Bremen | | | | | | |
| Güterumschlag zusammen | 4 682 | 4 299 | 4 103 | 4 654 | -4,6 | 13,4 |
| davon | | | | | | |
| Empfang | 3 251 | 3 113 | 2 815 | 2 961 | -9,6 | 5,2 |
| Versand | 1 431 | 1 186 | 1 288 | 1 693 | 8,6 | 31,4 |
| Bremerhaven | | | | | | |
| Güterumschlag zusammen | 1 314 | 1 181 | 1 505 | 1 779 | 27,4 | 18,2 |
| davon | | | | | | |
| Empfang | 714 | 666 | 948 | 1 091 | 42,3 | 15,1 |
| Versand | 600 | 515 | 557 | 688 | 8,2 | 23,5 |
| Bremische Häfen | | | | | | |
| Güterumschlag zusammen | 5 997 | 5 480 | 5 608 | 6 433 | 2,3 | 14,7 |
| davon | | | | | | |
| Empfang | 3 965 | 3 779 | 3 764 | 4 052 | -0,4 | 7,7 |
| Versand | 2 032 | 1 701 | 1 844 | 2 381 | 8,4 | 29,1 |

Binnenschifffahrt im vergangenen Jahr um 13,4 % auf knapp 4,7 Mill. Tonnen. Im Empfang ergab sich im Jahresvergleich ein Zuwachs um 5,2 %, während sich beim Versand das Güteraufkommen um 31,4 % steigerte.

In den Hafenanlagen in Bremerhaven stieg das Güteraufkommen der Binnenschifffahrt im vergangenen Jahr um 18,2 % auf knapp 1,8 Mill. Tonnen. Der Empfang stieg hier um mehr als 140 000 Tonnen (+ 15,1 %) auf knapp 1,1 Mill. Tonnen. Beim Versand ergab sich sogar ein Zuwachs um 23,5 % bei einem Umschlag von knapp 0,7 Mill. Tonnen.

Der Außenhandelsverkehr des Landes Bremen leicht verringert

Bundesweit hat sich der Außenhandel auch im vergangenen Jahr weiter erhöht. Die Importe lagen mit 772,5 Mrd. EUR um 5,1 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Bei den Exporten konnte sogar ein Zuwachs um 8,1 % verzeichnet werden. Der Gesamtwert der deutschen Ausfuhren über alle Grenzstellen belief sich damit im vergangenen Jahr auf mehr als 969,0 Mrd. EUR.

Von dieser Entwicklung konnte das Land Bremen wenig profitieren. Während sich die Einfuhren um 1,2 % auf 13,5 Mrd. EUR erhöhten, verringerten sich die Ausfuhren um 1,8 % auf gut 12 Mrd. EUR. Einem Anstieg der Einfuhren aus Europa und Asien stand ein erheblicher Rückgang bei den Importen aus Afrika und Amerika gegenüber. Die Einfuhren aus den europäischen Ländern beliefen sich im vergangenen Jahr auf 8 655 Mrd. EUR (Anteil von 64,2 %). An nächster Stelle rangierten die Importe aus Asien. Ihr Anteil belief sich auf 19,8 %. Das Aufkommen steigerte sich hier sogar um 4,3 % auf 2,7 Mrd. EUR. Vom amerikanischen Kontinent wurden Waren mit einem Gesamtwert von rd. 1,8 Mrd. EUR importiert. Dies waren 8,4 % weniger als ein Jahr zuvor. Die Importe aus Afrika fielen bereits im dritten Jahr weiter ab. So wurden im Jahr 2007

nur noch Waren mit einem Gesamtwert knapp 0,3 Mrd. EUR eingeführt (- 6,6 %).

Die bremischen Ausfuhren reduzierten sich bereits im zweiten Jahr. Sie beliefen sich im vergangenen Jahr auf nur noch gut 12 Mrd. EUR. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 1,8 %. Es stiegen die Ausfuhren in die europäischen Staaten und nach Afrika, doch konnten diese Zuwächse die verringerten Exporte nach Amerika und Asien nicht ausgleichen. Im vergangenen Jahr expandierten die Exporte nach Europa um 8,1 % auf mehr als 8,6 Mrd. EUR. Die Ausfuhren zum afrikanischen Kontinent steigerten sich nur geringfügig um 1 % auf insgesamt 212 Mill. EUR. Die bremischen Exporte nach Amerika verringerten sich bereits im zweiten Jahr bei einem erheblichen Volumen 2007 von 2,3 Mrd. EUR, nachdem sich zwei Jahre zuvor noch knapp 3,8 Mrd. EUR ergeben hatten. Eine vergleichbare Entwicklung war auch bei den Ausfuhren nach Asien festzustellen. Hier verringerte sich das Volumen bereits im zweiten Jahr. Es summierte sich auf knapp 0,8 Mrd. EUR, nachdem 2005 noch knapp 1,1 Mrd. EUR ermittelt wurden.

ten sich bereits im zweiten Jahr bei einem erheblichen Volumen 2007 von 2,3 Mrd. EUR, nachdem sich zwei Jahre zuvor noch knapp 3,8 Mrd. EUR ergeben hatten. Eine vergleichbare Entwicklung war auch bei den Ausfuhren nach Asien festzustellen. Hier verringerte sich das Volumen bereits im zweiten Jahr. Es summierte sich auf knapp 0,8 Mrd. EUR, nachdem 2005 noch knapp 1,1 Mrd. EUR ermittelt wurden.

Zulassungen von Neufahrzeugen konjunkturell weiter gesunken

Im Jahr 2007 haben sich die Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen bei den Meldestellen des Landes Bremen erneut verringert. So wurden im Berichtszeitraum insgesamt 25 000 Neufahrzeuge zugelassen. Gegenüber den im Vorjahr zugelassenen 25 885 Neufahrzeugen bedeutet dies einen Rückgang um 3,4 %. Dieser Effekt ergab sich insbesondere bei den Personenkraftwagen. Hier sank die Zahl neuer PKW im Lande Bremen um 5,0 % auf 21 405 Einheiten. Bei den Lastkraftwagen ergab sich dagegen nur eine geringe Abnahme von 0,2 %. Im vergangenen Jahr wurden 1 830 neue LKW im Lande Bremen zugelassen.

Der Rückgang der Zulassungen fiel in der Stadt Bremen deutlich geringer aus als in Bremerhaven. In der Stadt Bremen wurden 18 661 (-2,2 %) PKW und 1 506 LKW (-3,3 %) neu zugelassen. Das bedeutet eine Abnahme der Kraftfahrzeugneuzulassungen um insgesamt 1,1 %. Der gleiche Trend, jedoch auf einem deutlich höheren Niveau, war in Bremerhaven bei den PKW-Zulassungen zu beobachten. Diese verringerten sich auf 2 744 Fahrzeuge (-20,5 %). Bei den LKW dagegen wurde mit 324 Zulassungen eine Steigerung um 17,4 % gegenüber dem Vorjahr erreicht, so dass sich für die Stadt Bremerhaven insgesamt ein Minus bei den fabrikneuen zugelassenen Kraftfahrzeugen von 15,8 % ergab.

Tab. 21
 Im- und Export
 (Generalhandel)

| Art der Angabe | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | |
|--------------------------------|---------|---------|---------|---------|--|-------|
| | | | | | 2006 | 2007 |
| Mill. Euro | | | | | | |
| Einfuhr in die Bundesrepublik | 579 861 | 631 496 | 735 146 | 772 511 | 16,4 | 5,1 |
| Einfuhr des Landes Bremen | 10 619 | 11 406 | 13 328 | 13 490 | 16,9 | 1,2 |
| darunter | | | | | | |
| aus Europa | 5 565 | 6 549 | 8 397 | 8 655 | 28,2 | 3,1 |
| aus Afrika | 377 | 391 | 303 | 283 | -22,5 | -6,6 |
| aus Amerika | 1 391 | 1 414 | 1 978 | 1 811 | 39,9 | -8,4 |
| aus Asien | 3 192 | 2 989 | 2 556 | 2 665 | -14,5 | 4,3 |
| Ernährungswirtschaft | 2 479 | 2 491 | 2 738 | 2 894 | 9,9 | 5,7 |
| Rohstoffe | 498 | 531 | 671 | 620 | 26,4 | -7,6 |
| Halbwaren | 986 | 1 159 | 1 376 | 1 446 | 18,7 | 5,1 |
| Vorerzeugnisse | 583 | 629 | 773 | 1 213 | 22,9 | 56,9 |
| Enderzeugnisse | 5 464 | 5 883 | 6 855 | 6 394 | 16,5 | -6,7 |
| Ausfuhr aus der Bundesrepublik | 731 479 | 786 200 | 896 048 | 969 049 | 14,0 | 8,1 |
| Ausfuhr des Landes Bremen | 11 930 | 12 790 | 12 270 | 12 049 | -4,1 | -1,8 |
| darunter | | | | | | |
| nach Europa | 7 719 | 7 620 | 7 996 | 8 647 | 4,9 | 8,1 |
| nach Afrika | 169 | 210 | 210 | 212 | 0,0 | 1,0 |
| nach Amerika | 3 082 | 3 763 | 3 099 | 2 329 | -17,6 | -24,8 |
| nach Asien | 839 | 1 059 | 846 | 780 | -20,1 | -7,8 |
| Ernährungswirtschaft | 1 174 | 1 248 | 1 345 | 1 616 | 7,8 | 20,1 |
| Rohstoffe | 182 | 115 | 103 | 123 | -10,4 | 19,4 |
| Halbwaren | 241 | 210 | 252 | 276 | 20,0 | 9,5 |
| Vorerzeugnisse | 1 070 | 1 035 | 1 487 | 1 882 | 43,7 | 26,6 |
| Enderzeugnisse | 8 702 | 9 660 | 8 524 | 7 571 | -11,8 | -11,2 |
| 1000 t | | | | | | |
| Einfuhr in die Bundesrepublik | 571 621 | 561 811 | 604 574 | 610 119 | 7,6 | 0,9 |
| Einfuhr des Landes Bremen | 15 054 | 15 206 | 17 929 | 17 996 | 17,9 | 0,4 |
| darunter | | | | | | |
| aus Europa | 10 510 | 11 578 | 13 371 | 13 409 | 15,5 | 0,3 |
| aus Afrika | 1 148 | 679 | 641 | 132 | -5,6 | -79,4 |
| aus Amerika | 2 079 | 1 539 | 2 050 | 2 525 | 33,2 | 23,2 |
| aus Asien | 947 | 945 | 1 019 | 1 057 | 7,8 | 3,7 |
| Ernährungswirtschaft | 2 078 | 2 089 | 2 231 | 2 299 | 6,8 | 3,0 |
| Rohstoffe | 7 703 | 7 856 | 9 630 | 8 686 | 22,6 | -9,8 |
| Halbwaren | 2 827 | 2 754 | 3 310 | 3 553 | 20,2 | 7,3 |
| Vorerzeugnisse | 650 | 674 | 790 | 1 475 | 17,2 | 86,7 |
| Enderzeugnisse | 789 | 752 | 673 | 757 | -10,5 | 12,5 |
| Ausfuhr aus der Bundesrepublik | 343 725 | 357 002 | 372 929 | 388 923 | 4,5 | 4,3 |
| Ausfuhr des Landes Bremen | 5 438 | 4 458 | 5 346 | 6 008 | 19,9 | 12,4 |
| darunter | | | | | | |
| nach Europa | 4 393 | 3 315 | 4 309 | 5 033 | 30,0 | 16,8 |
| nach Afrika | 186 | 139 | 161 | 201 | 15,8 | 24,8 |
| nach Amerika | 467 | 492 | 542 | 455 | 10,2 | -16,1 |
| nach Asien | 378 | 502 | 323 | 310 | -35,7 | -4,0 |
| Ernährungswirtschaft | 992 | 1 005 | 974 | 1 131 | -3,1 | 16,1 |
| Rohstoffe | 697 | 384 | 412 | 636 | 7,3 | 54,4 |
| Halbwaren | 626 | 513 | 659 | 648 | 28,5 | -1,7 |
| Vorerzeugnisse | 2 332 | 1 819 | 2 581 | 2 829 | 41,9 | 9,6 |
| Enderzeugnisse | 460 | 501 | 406 | 413 | -19,0 | 1,7 |

Tab.22
Straßenverkehrsunfälle

| Unfälle - Unfallfolgen | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | | |
|---|--------|--------|--------|--------|-----------------------------------|-------|--|
| | | | | | 2006 | 2007 | |
| | Anzahl | | | | | % | |
| Stadt Bremen | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden dabei | 2 510 | 2478 | 2544 | 2 524 | 2,7 | -0,8 | |
| Getötete | 5 | 13 | 13 | 11 | x | -15,4 | |
| Verletzte | 2 976 | 2 894 | 2 967 | 2 890 | 2,5 | -2,6 | |
| Unfälle mit nur Sachschaden davon | 12 286 | 11 696 | 12 362 | 13 770 | 5,7 | 11,4 | |
| Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) | 287 | 203 | 336 | 349 | 65,5 | 3,9 | |
| Sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung | 130 | 110 | 22 | 35 | x | 59,0 | |
| Übrige Sachschadensunfälle | 11 869 | 11 383 | 12 004 | 13 386 | 5,5 | 11,5 | |
| Unfälle zusammen | 14 796 | 14 174 | 14 906 | 16 294 | 5,2 | 9,3 | |
| Bremerhaven | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden dabei | 609 | 581 | 553 | 588 | -4,8 | 6,3 | |
| Getötete | 2 | 3 | 3 | 2 | x | -33,3 | |
| Verletzte | 768 | 689 | 686 | 720 | -0,4 | 5,0 | |
| Unfälle mit nur Sachschaden davon | 3 336 | 3 411 | 3 427 | 3 423 | 0,5 | -0,1 | |
| Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) | 134 | 132 | 125 | 113 | -5,3 | -9,6 | |
| Sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung | 40 | 29 | 42 | 44 | 44,8 | 4,5 | |
| Übrige Sachschadensunfälle | 3 162 | 3 250 | 3 260 | 3 266 | 0,3 | 0,2 | |
| Unfälle zusammen | 3 945 | 3 992 | 3 980 | 4 011 | -0,3 | 0,8 | |
| Land Bremen | | | | | | | |
| Unfälle mit Personenschaden dabei | 3 119 | 3 059 | 3 097 | 3 112 | 1,2 | 0,5 | |
| Getötete | 7 | 16 | 16 | 13 | x | -18,7 | |
| Verletzte | 3 744 | 3 583 | 3 653 | 3 610 | 2,0 | -1,2 | |
| Unfälle mit nur Sachschaden davon | 15 622 | 15 107 | 15 789 | 17 193 | 4,5 | 8,9 | |
| Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) | 421 | 335 | 461 | 462 | 37,6 | 0,2 | |
| Sonstiger Sachschadensunfall unter Alkoholeinwirkung | 170 | 139 | 64 | 79 | -54,0 | 23,4 | |
| Übrige Sachschadensunfälle | 15 031 | 14 633 | 15 264 | 16 652 | 4,3 | 9,0 | |
| Unfälle zusammen | 18 741 | 18 166 | 18 886 | 20 305 | 4,0 | 7,5 | |

Bestand an Kraftfahrzeugen leicht rückgängig

Der Bestand an Kraftfahrzeugen im Lande Bremen hat sich im vergangenen Jahr leicht verringert (- 0,4 %). Damit belief sich die Anzahl der Kraftfahrzeuge zum 1. Januar 2007 auf zusammen 335 365 Einheiten. Den größten Anteil nahmen mit rund 87,1 % und 292 248 Einheiten die Personenkraftwagen ein. Ihre Anzahl verringerte sich binnen Jahresfrist um 1 677 Einheiten; dies war ein Rückgang um 0,6 %. Bei den Lastkraftwagen ergab sich dagegen eine leichte Zunahme um 93 Einheiten oder 0,5 %.

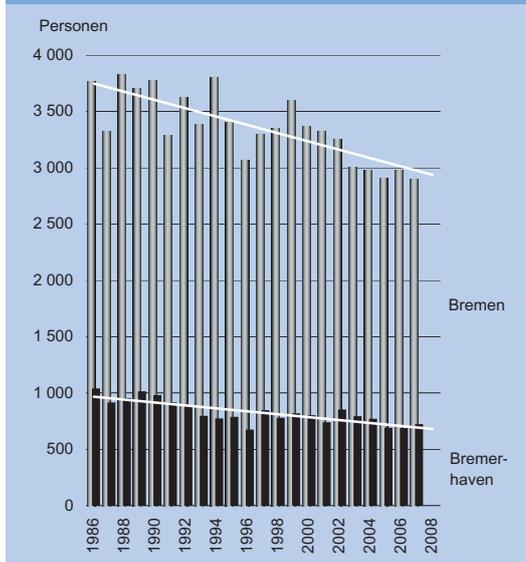
In der Stadt Bremen nahm der Kfz-Bestand insgesamt im Jahresvergleich um 0,6 % ab. Während sich der PKW-Bestand um 0,7 % auf 242 806 Einheiten verringerte, stieg die Zahl der Lastkraftwagen um 0,4 % auf 14 208 Einheiten.

In Bremerhaven erhöhte sich dagegen der Kraftfahrzeugbestand um 0,3 % auf zusammen 57 114 Fahrzeuge. Hier reduzierte sich der Bestand der Personenkraftwagen geringfügig um 44 auf 49 442 Einheiten (- 0,1 %). Die Zahl der Lastkraftwagen stieg dagegen um 1,4 % auf 3 305 Einheiten.

Zahl der Straßenverkehrsunfälle erheblich gestiegen

Im Jahr 2007 wurden im Lande Bremen insgesamt 20 305 Unfälle von der Polizei registriert. Dies waren 1 400 Unfälle mehr als im Vorjahr (+ 7,5 %). Erfreulicherweise nahm die Zahl der Unfälle mit Personenschaden dabei nur geringfügig zu. Diese stiegen im Jahresvergleich um 0,5 % auf zusammen 3 112. Es wurden zusammen 3 610 Personen verletzt und 13 Personen getötet. Im Vorjahr starben 16 Personen. Ebenfalls verringert hat sich die Zahl

Abb. 10
Verunglückten Verkehrsteilnehmer
in Bremen und Bremerhaven 1986 bis 2007



der Verletzten. Diese beliefen sich im vergangenen Jahr auf zusammen 3 610, ein Rückgang um 1,2 %. Die Unfälle mit nur Sachschaden erhöhten sich binnen Jahresfrist um 8,9 % und summierten sich im vergangenen Jahr zusammen auf 17 193 Einheiten.

In der Stadt Bremen nahm die Zahl der polizeilich registrierten Unfälle mit 16 294 Fällen um 9,3 % zu. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden verringerte sich dabei im Jahresvergleich um 0,8 % (2007: 2 524 Fälle). Die Zahl der Getöteten belief sich auf 11 Personen.

In Bremerhaven nahm die Zahl der Unfälle nur um 0,8 % auf 4 011 Fälle zu. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden steigerte sich dagegen um 6,3 % auf 588 Unfälle. Dabei verloren 2 Personen ihr Leben. Die Zahl der Unfälle nur mit Sachschaden (3 423 Fälle) blieb dagegen mit - 0,1 % praktisch auf dem Niveau des Vorjahres.

Ein erfolgreiches Jahr 2007 für den Tourismus in Bremen

Der positive Trend ansteigender Besucherzahlen im Beherbergungsgewerbe des Landes Bremen setzte sich im Jahr 2007 weiter fort. Insgesamt wurden 889 858 Ankünfte (+ 7,5 %) mit 1 530 823 Übernachtungsgästen, einem Plus von 4,2 %, registriert. Darunter entfielen auf die ausländischen Gäste 193 604 Ankünfte (+ 12,5 %) mit 369 905 Übernachtungen (+ 6,0 %). Einen deutlichen Anstieg ergaben u. a. die Besucherzahlen aus Irland, Italien und der Ukraine. Überdurchschnittlich lange verblieben die Gäste aus den arabischen Golfstaaten (3,8 Tage).

Für die Stadt Bremen wurde ein Zuwachs von 7,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt, das macht 601 039 deutsche Übernachtungsgäste mit 983 852 Übernachtungen (+ 3,7 %) aus. Bei den ausländischen Besuchern wurden insgesamt 177 060 Ankünfte (+ 13,7 %) mit 327 841 (+ 5,7 %) Übernachtungen gezählt. Vor allem die Gäste aus den europäischen Ländern wie Lettland,

Tab. 23 Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge

| Kraftfahrzeuge | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|-----------------------------------|-------|
| | | | | | 2006 | 2007 |
| | | | | | % | |
| Stadt Bremen | | | | | | |
| Kraftfahrzeuge zus. | 23 867 | 22 100 | 21 803 | 21 563 | -1,3 | -1,1 |
| darunter | | | | | | |
| PKW | 20 705 | 19 206 | 19 077 | 18 661 | -0,7 | -2,2 |
| LKW | 1 603 | 1 504 | 1 557 | 1 506 | 3,5 | -3,3 |
| Bremerhaven | | | | | | |
| Kraftfahrzeuge zus. | 4 177 | 4 163 | 4 082 | 3 437 | -1,9 | -15,8 |
| darunter | | | | | | |
| PKW | 3 617 | 3 612 | 3 453 | 2 744 | -4,4 | -20,5 |
| LKW | 250 | 216 | 276 | 324 | 27,8 | 17,4 |
| Land Bremen | | | | | | |
| Kraftfahrzeuge zus. | 28 044 | 26 263 | 25 885 | 25 000 | -1,4 | -3,4 |
| darunter | | | | | | |
| PKW | 24 322 | 22 818 | 22 529 | 21 405 | -1,3 | -5,0 |
| LKW | 1 853 | 1 720 | 1 833 | 1 830 | 6,6 | -0,2 |

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Tab. 24 Bestand an Kraftfahrzeugen Stichtag: 1. Januar

| Kraftfahrzeuge | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|-----------------------------------|------|
| | | | | | 2006 | 2007 |
| | | | | | % | |
| Stadt Bremen | | | | | | |
| Kraftfahrzeuge zus. | 280 531 | 281 294 | 279 826 | 278 251 | -0,5 | -0,6 |
| darunter | | | | | | |
| PKW | 242 284 | 243 221 | 244 439 | 242 806 | 0,5 | -0,7 |
| LKW | 14 491 | 14 186 | 14 159 | 14 208 | -0,2 | 0,4 |
| Bremerhaven | | | | | | |
| Kraftfahrzeuge zus. | 58 061 | 57 420 | 56 939 | 57 114 | -0,8 | 0,3 |
| darunter | | | | | | |
| PKW | 50 115 | 49 490 | 49 486 | 49 442 | x | -0,1 |
| LKW | 3 381 | 3 341 | 3 261 | 3 305 | -2,4 | 1,4 |
| Land Bremen | | | | | | |
| Kraftfahrzeuge zus. | 338 592 | 338 714 | 336 765 | 335 365 | -0,6 | -0,4 |
| darunter | | | | | | |
| PKW | 292 399 | 292 711 | 293 925 | 292 248 | 0,4 | -0,6 |
| LKW | 17 872 | 17 527 | 17 420 | 17 513 | 0,6 | 0,5 |

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

Finnland und Irland sorgten für ansteigende Besucherzahlen. Die Auslastung der angebotenen Betten in der Hotellerie lag bei 44,1 %.

Bremerhaven verzeichnete insgesamt 111 759 Ankünfte (- 2,1 %) und 219 130 Übernachtungen, das macht einen Anstieg von 4,0 % aus. Insgesamt kamen 95 215 deutsche Reisende mit 177 066 Übernachtungen (+ 3,1 %) in die Seestadt. Aus dem Ausland kamen 16 544 Gäste (+ 0,6 %) mit 42 064 (+ 7,9 %) Übernachtungen. Besonders häufig reisten Besucher aus der Ukraine an. In der Hotellerie lag die Auslastung der angebotenen Betten bei 39,5 %.

Geld, Kredit, Zahlungsschwierigkeiten

Insolvenzordnung

Durch das Insolvenzstatistikgesetz verbesserte sich die Datenlage seit dem Jahre 1999 erheblich.² Erfasst werden seitdem zusätzlich die Eröffnungsgründe für ein Insolvenzverfahren und ob der Antrag vom Gläubiger oder Schuldner gestellt wurde. Um die Bedeutung der insolventen Unternehmen für das wirtschaftliche Geschehen zu dokumentieren, wird nun auch die Zahl der betroffenen Arbeitnehmer erfasst.

Mit dieser Insolvenzordnung wurden Verbraucherinsolvenzen durch das neu geschaffene Entschuldungsverfahren (Restschuldbefreiung) für Gemeinschaftschuldner eingeführt. Die unterschiedlichen Insolvenzverfahren sind in der Übersicht dargestellt. (Abb. 12).

Starker Rückgang der Verbraucherinsolvenzen

Seit Einführung der Verbraucherinsolvenz nahm die Anzahl der „übrigen Schuldner“ – hierunter fallen Privatpersonen und Nachlässe – bis 2006 deutlich zu. Durch verstärkten Personaleinsatz zur Abarbeitung des Bearbeitungsstaus stieg die Fallzahl 2006 um + 68,2 % auf 2498 Fälle, davon waren 2 051 Verbraucherinsolvenzen. Die Verbraucherinsolvenzen überstiegen die Zahlen der beantragten Unternehmensverfahren um fast das Zehnfache. Das ergab im Jahr 2006 nahezu eine Verdoppelung der Fälle (+ 98,2 %) und belegte erneut, dass die Entwicklung bei den übrigen Schuldnern weitgehend von ihnen getragen wird.

Nach der Abarbeitung des Bearbeitungsstaus sank ihre Zahl im abgelaufenen Jahr um 36,7 % auf ein immer noch hohes Niveau von 1 581. Von diesen beantragten Verfahren wurden mit 1 505 der weitaus größte Teil eröffnet und nur noch 53 mangels Masse abgelehnt. Außerdem konnten 23 Fälle durch die Annahme eines gerichtlichen Schuldenbereinigungsplans ohne Verbraucherinsolvenzverfahren erledigt werden.

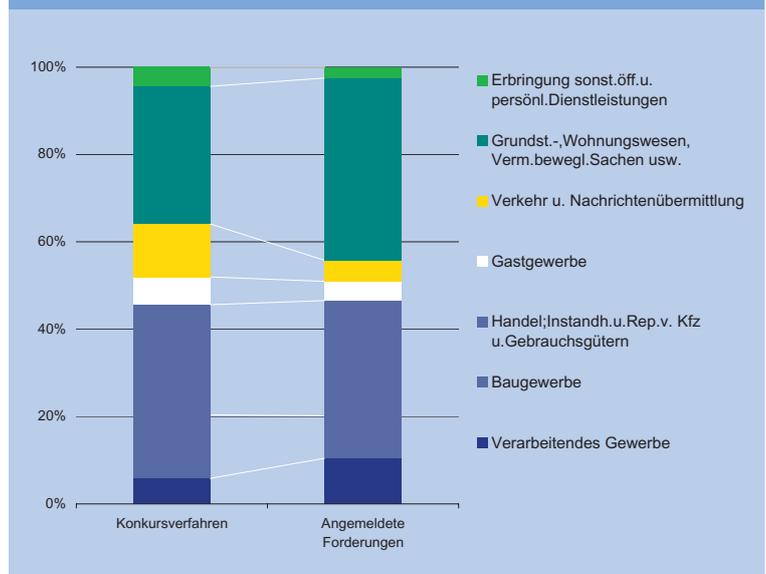
Vor Einführung des neuen Insolvenzrechtes summierten sich unter den „übrigen Schuldnern“ (Tabel-

le 24) weitgehend Fälle aus Nachlässen. Sie stellen nach der starken Zunahme der Verbraucherinsolvenzen nur noch einen sehr kleinen Anteil (32 von 1 581) mit einer Forderungssumme von gut 4,6 Mill. EUR. Diese von den Erben, Nachlassverwaltern, Testamentsvollstreckern sowie den Nachlassgläubigern beantragten Verfahren werden aber weiterhin ihren Stellenwert behalten.

Bemerkenswert ist, dass von den 1 581 Verfahren der „übrigen Schuldner“ des Landes Bremen 1 463 in der Stadt Bremen und nur 118 in Bremerhaven beantragt wurden. Von den 118 Verfahren in der Seestadt wurden 102 eröffnet, während es in Bremen - Stadt 1 403 waren. Gemessen an der Einwohnerzahl liegt der Anteil Bremerhavens an den übrigen Schuldnern deutlich unter seinem Gewicht im Lande Bremen. Hervorzuheben ist hier aber, dass die durchschnittliche Forderungssumme in Bremerhaven deutlich höher liegt als in Bremen. So kann davon ausgegangen werden, dass in Bremerhaven Verbraucherinsolvenzen vorrangig bei höher verschuldeten Personen eingeleitet werden.

Die Zahl der Entschuldungsverfahren von Verbrau-

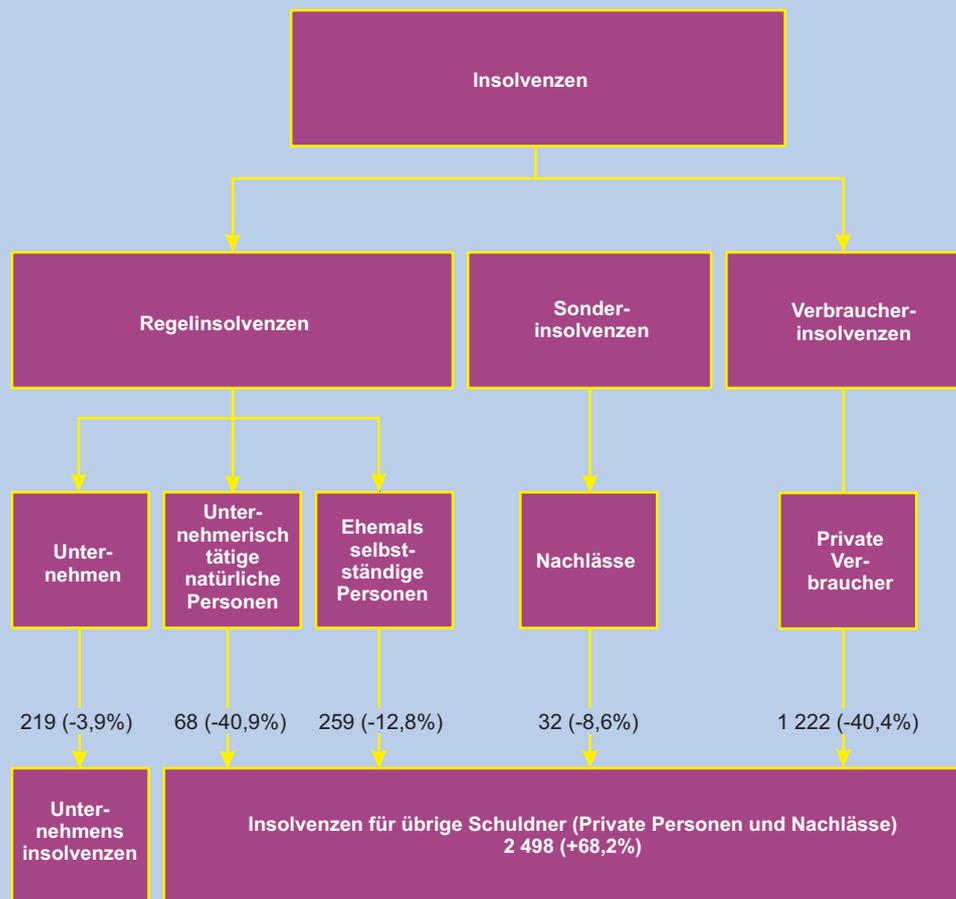
Abb 11
Insolvenzen und angemeldete Forderungen im Lande Bremen 2007
nach Wirtschaftsabschnitten



chern scheint sich nach den hohen Wachstumsraten der Vergangenheit auf einem hohen Niveau einzupendeln. Ein beachtlicher Teil aller Verbraucherinsolvenzen wird von ehemaligen Selbstständigen angestrengt, die mit ihrem Betrieb scheiterten. Die Spanne dieser Insolvenzen reicht von mehreren Millionen bis zu 5 000

² Siehe Zweites Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999, in: Bundesgesetzblatt Jahrgang 1999 Teil 1 Nr. 55

Abb. 12
Übersicht der Insolvenzverfahren



EUR, eine Summe, die die Einkünfte von Sozialhilfeempfängern und Kleinrentenbeziehern so strapaziert, dass sie die aufgelaufenen Rechnungen auf Dauer nicht begleichen können.

Um diese Schulden los zu werden, müssen sich die Betroffenen an strenge Auflagen halten. Das komplette pfändbare Einkommen und Vermögen muss abgetreten werden. Die Summe, die einem Betroffenen bleibt, liegt häufig nur leicht über dem Sozialhilfebedarf. Während der „Wohlverhaltensperiode“ von sechs Jahren gehen alle pfändbaren Einkommen – auch Erbschaften und Lottogewinne – in die Begleichung der Schulden ein. In der Regel bedeutet dies für die Betroffenen den Verlust des Girokontos. Zudem sind Schulden, die aus einer „vorsätzlich unerlaubten Handlung“ rühren, von dieser Regelung ausgenommen. Schulden aus wirtschaftskriminellen Handlungen müssen also auf herkömmlichem Wege beglichen werden.

Das hohe Niveau der Verbraucherinsolvenzen belegt den Sinn der Insolvenzreform. Durch die Möglichkeit der Stundung der Verfahrenskosten können auch völlig mittellose natürliche Personen nunmehr ein Insolvenzverfahren beantragen. Die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist Voraussetzung, um – nach einer

nunmehr nur noch sechsjährigen „Wohlverhaltensperiode“ – die Befreiung von den restlichen Schulden zu erlangen.

Diese Erleichterung gilt nicht nur für Verbraucher, sondern auch für ehemals selbstständig Tätige. Vielen dieser Insolvenzen ging ein Verfahren gegen deren ehemaliges Unternehmen voraus. Um Doppelzahlungen zu vermeiden, wurden daher in der Statistik ab 2002 die ehemals selbstständig Tätigen nicht den Unternehmen, sondern den übrigen Schuldnern zugeordnet.

Leichte Abnahme der Unternehmensinsolvenzen

In den beiden vergangenen Jahren gingen belebende Signale auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Bremen aus. Bei einem Anstieg der Umsätze stabilisierte sich die Beschäftigung. Das Wachstum im Verarbeitenden Gewerbe wird vor allem über die Exportumsätze einiger Unternehmen bestimmt. Der Auslandsumsatz des bremischen Verarbeitenden Gewerbes stieg seit 1997 auf gut die Hälfte des Gesamtumsatzes an. Dagegen ist die Binnennachfrage weiterhin aus der „moderaten“ Ein-

Tab. 25
 Insolvenzverfahren im Lande Bremen 2007 nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen und Zahl der Beschäftigten

| Art des Verfahrens Zahl der Beschäftigten Größenklasse der voraussichtlichen Forderung von ... bis unter ... EUR | Beantragte Insolvenzverfahren | | | Verfahren insgesamt | Insolvenzen | | | |
|--|----------------------------------|--|--|------------------------|-------------------|------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|
| | eröff- nete Ver- fahren | mangels Masse abgewiesene Anträge | Schuldenbe- reinigungs- plan ange- nommen | | Beschäf- tigte | dagegen: Vorjahr | | Voraus- sichtliche Forderungen |
| | | | | | | Verfahren insgesamt | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) | |
| Anzahl | | | | | | | | |
| Insgesamt | | | | | | | | |
| Insgesamt | 1 642 | 135 | 23 | 1 800 | 941 | 2 726 | -34,0 | 199 168 |
| nach Art der Verfahren | | | | | | | | |
| Eröffnetes Verfahren | 1 642 | x | x | 1 642 | 903 | 2 539 | -35,3 | 179 938 |
| Mangels Masse abgewiesene Anträge | x | 135 | x | 135 | 38 | 164 | -17,7 | 18 568 |
| Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan | x | x | 23 | 23 | x | 23 | ±0 | 662 |
| nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen | | | | | | | | |
| unter 5 000 | 79 | 12 | 3 | 94 | 2 | 177 | -46,9 | 317 |
| 5 000 - 50 000 | 1 045 | 68 | 17 | 1 130 | 37 | 1 836 | -38,5 | 24 525 |
| 50 000 - 250 000 | 395 | 40 | 3 | 438 | 205 | 571 | -23,3 | 48 657 |
| 250 000 - 500 000 | 66 | 9 | - | 75 | 157 | 87 | -13,8 | 25 492 |
| 500 000 - 1 Mill. | 31 | 4 | - | 35 | 294 | 24 | +45,8 | 24 059 |
| 1 Mill. - 5 Mill. | 23 | 2 | - | 25 | 246 | 27 | -7,4 | 47 703 |
| 5 Mill. - 25 Mill. | 3 | - | - | 3 | - | 2 | +50,0 | 28 415 |
| 25 Mill. und mehr | - | - | - | - | - | 2 | x | - |
| nach der Zahl der Beschäftigten | | | | | | | | |
| Kein Beschäftigter | - | 1 | x | 1 | x | 19 | -94,7 | 7 |
| 1 Beschäftigte [®] | 5 | 3 | x | 8 | 8 | 11 | -27,3 | 977 |
| 2 bis 5 Beschäftigte | 19 | 10 | x | 29 | 88 | 30 | -3,3 | 5 463 |
| 6 bis 10 Beschäftigte | 20 | 1 | x | 21 | 162 | 11 | +90,9 | 14 178 |
| 11 Beschäftigte und mehr | 18 | - | x | 18 | 683 | 12 | +50,0 | 16 943 |
| Unbekannt | 75 | 67 | x | 142 | x | 145 | -2,1 | 45746 |
| Übrige Schuldner | | | | | | | | |
| Zusammen | 1 505 | 53 | 23 | 1 581 | x | 2 498 | -36,7 | 115 853 |
| Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. | 54 | 14 | x | 68 | x | 115 | -40,9 | 29 181 |
| Ehemals selbständig Tätige ¹ | 172 | 29 | x | 201 | x | 206 | -2,4 | 25 397 |
| Ehemals selbständig Tätige ² | 58 | - | - | 58 | x | 91 | -36,3 | 5 794 |
| Verbraucher | 1 198 | 1 | 23 | 1 222 | x | 2 051 | -40,4 | 50 788 |
| Nachlässe | 23 | 9 | x | 32 | x | 35 | -8,6 | 4 693 |

¹ die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

² die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

kommensentwicklung der Bevölkerung abzuleiten, die sich auf die Zahl der Insolvenzen auswirkt.

Auf dem Höhepunkt des Vereinigungsbooms im Jahre 1991 sank die Zahl der Konkurse in der Wirtschaft im Lande Bremen auf 127 und damit auf ihren niedrigsten Stand. Mit Beginn des wirtschaftlichen Abschwungs im Jahre 1992 stieg neben der Arbeitslosigkeit auch die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen und Freien Berufen bundesweit deutlich an. Seit 1995 erreichte die Entwicklung wieder das hohe Niveau wie vor der deutschen Vereinigung und lag 1997 mit 323 Konkursen erstmals über dem Höhepunkt der krisenhaften Entwicklung zur Mitte der 80er Jahre (1986: 289). Dies war allerdings auch ein Ergebnis des bedeutenden Unternehmenszusammenbruchs in der Werftindustrie mit einer Reihe von (vorgezogenen) Folgekonkursen.

Den Höchststand verzeichnete Bremen 2004 mit 324 Insolvenzen. Im abgelaufenen Jahr ging ihre Zahl nach einem deutlichen Rückgang im Vorjahr nochmals um 3,9 % auf 219 zurück. Hervorzuheben ist, dass im abgelaufenen Jahr von diesen mit

82 wesentlich weniger Unternehmensinsolvenzen als im Vorjahr mangels Masse abgewiesen wurden. Diese Abnahme der Insolvenzen seit 2006 korreliert mit den allgemein positiven Wirtschaftszahlen und kann als weiterer Beleg der festgestellten konjunkturellen Erholung gewertet werden.

Im Bundesgebiet stiegen die Insolvenzen insgesamt nur um 2 % an, die der Unternehmen nahmen mit -14,6 % deutlich stärker ab als in Bremen. Bezogen auf die Einwohnerzahl liegt die Zahl der Verbraucherinsolvenzen in Bremen weiterhin deutlich höher als im Bundesgebiet. Dies ist sicherlich eine Auswirkung sowohl der vergleichsweise größeren Armut in großstädtischen Ballungsräumen als auch einer fundierten Rechtsberatung.

Konkurse nach Rechtsformen und Größenklassen

Von den 1 800 Insolvenzen im Jahre 2007 betrafen 1 581 übrige Schuldner - im wesentlichen Verbraucherinsolvenzen - und nur 219 Unterneh-

Tab. 26
Insolvenzverfahren im Lande Bremen 2007 nach Wirtschaftsbereichen, Rechtsformen und Alter der Unternehmen

| Nr. der Klassifikation ¹ | Wirtschaftsbereich Rechtsform Alter der Unternehmen | Beantragte Insolvenzverfahren | | | Verfahren insgesamt | Insolvenzen | | | Voraussichtliche Forderungen 1 000 EUR |
|-------------------------------------|---|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|---------------------|--------------|---------------------|--------------------------|---|
| | | eröffnete Verfahren | mangels Masse abgewiesene Anträge | Schuldenbereinigungsplan angenommen | | Beschäftigte | dagegen: Vorjahr | | |
| | | | | | | | Verfahren insgesamt | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) | |
| | | Anzahl | | | | | % | | |
| Insgesamt | | | | | | | | | |
| Insgesamt | | 1 642 | 135 | 23 | 1 800 | 941 | 2 726 | -34,0 | 199 168 |
| Unternehmen | | | | | | | | | |
| Zusammen | | 137 | 82 | x | 219 | 941 | 228 | -3,9 | 83 315 |
| nach Wirtschaftsbereichen | | | | | | | | | |
| A | Land- u. Forstwirtschaft | - | - | x | - | - | 1 | x | - |
| D | Verarbeitendes Gewerbe | 8 | 4 | x | 12 | 95 | 23 | -47,8 | 8 076 |
| E | Energie und Wasserversorgung | - | 1 | x | 1 | - | - | x | 15 |
| F | Baugewerbe | 22 | 8 | x | 30 | 155 | 25 | +20,0 | 7 460 |
| G | Handel, Instandhaltung und Rep. V. KFZ und Gebrauchsgütern | 35 | 17 | x | 52 | 162 | 53 | -1,9 | 20 325 |
| H | Gastgewerbe | 8 | 5 | x | 13 | 21 | 8 | +62,5 | 3 368 |
| I | Verkehr u. Nachrichtenübermittlung | 13 | 12 | x | 25 | 51 | 21 | +19,0 | 3 768 |
| J | Kredit u. Versicherungsgewerbe | 4 | - | x | 4 | - | 2 | +100,0 | 592 |
| K | Grundstücks- u. Wohnungswesen, Vermietung | | | | | | | | |
| | bewegl. Sachen, Dienstl. überw. f. Untern. | 34 | 31 | x | 65 | 282 | 68 | -4,4 | 32 113 |
| M | Erziehung und Unterricht | 4 | - | x | 4 | 3 | 3 | +33,3 | 910 |
| N | Gesundheits-, Veterinär- u. Sozialwesen | 3 | 1 | x | 4 | 133 | 5 | -20,0 | 4 752 |
| O | Erbringung sonst. öffentl. u. persönl. Dienstleistungen | 6 | 3 | x | 9 | 39 | 19 | -52,6 | 1 936 |
| nach Rechtsformen | | | | | | | | | |
| | Einzeluntern., Freie Berufe, Kleingewerbe | 48 | 14 | x | 62 | 72 | 54 | +14,8 | 14 915 |
| | Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) | 20 | 7 | x | 27 | 203 | 20 | +35,0 | 17 130 |
| | dar. GmbH & Co. KG | 16 | 4 | x | 20 | 185 | 17 | +17,6 | 14 967 |
| | dar. GbR | 2 | 2 | x | 4 | 18 | 2 | +100,0 | 1 431 |
| | Gesellschaften m.b.H., Ltd, Aktiengesellschaften, KGaA | 66 | 61 | x | 127 | 526 | 151 | -15,9 | 49 475 |
| | Sonstige Rechtsformen | 3 | - | x | 3 | 140 | 3 | ±0 | 1 794 |
| nach dem Alter des Unternehmens | | | | | | | | | |
| | Unter 8 Jahre alt | 52 | 30 | x | 82 | 339 | 88 | -6,8 | 33 288 |
| | dar. bis 3 Jahre alt | 32 | 17 | x | 49 | 135 | 53 | -7,5 | 12 275 |
| | 8 Jahre und älter | 29 | 15 | x | 44 | 588 | 34 | +29,4 | 26 354 |
| | Unbekannt | 56 | 37 | x | 93 | 14 | 106 | -12,3 | 23 672 |

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

men einschließlich Kleingewerbe (- 3,9 %).

Unterteilt man die Unternehmen nach Rechtsformen, so wurden die meisten Konkursverfahren weiterhin bei Gesellschaften mit beschränkter Haftung und AGs (127) beantragt, trotz eines deutlichen Rückgangs von 15,9 %. Ihr Anteil an den Unternehmensinsolvenzen insgesamt beträgt knapp drei Fünftel. Mit 27 Personengesellschaften gingen etwas mehr in die Insolvenz als vorher. Auch die Konkurse der Freien Berufe und des Kleingewerbes nahmen gegenüber dem Vorjahr auf 62 zu.

Von den Unternehmensinsolvenzen betraf nur ein vergleichsweise kleiner Teil die älteren Unternehmen von mehr als 8 Jahren. Mit annähernd zwei Fünfteln waren junge Unternehmen, deren Gründungsdatum weniger als 8 Jahre zurück lag, deutlich häufiger von der Insolvenz betroffen. Der größere

Teil von diesen war sogar weniger als 3 Jahre alt. Allerdings konnte bei einer erheblichen Zahl der Unternehmen das Alter nicht mehr ermittelt werden.

Forderungssumme stark gesunken

Die angemeldeten Forderungen der Gläubiger geben einen Hinweis auf die Höhe des zu erwartenden finanziellen Schadens. Vor der Konkursöffnung müssen die Gerichte prüfen, ob die Betriebe über ausreichende Werte verfügen, um ein Verfahren zu eröffnen, oder sie mangels Masse ablehnen.

Im Verlauf einer wirtschaftlichen Krise geht die wachsende Zahl der Konkurse normalerweise mit einem noch stärkeren Anstieg der Konkursmasse einher. Nach einem bedeutenden Unternehmenszusammenbruch im Schiffbau Mitte der 90er Jah-

Tab. 27
Insolvenzverfahren nach
Städten Jahr 2007

| Stadt | Beantragte Insolvenzverfahren | | | Beschäftigte | Insolvenzen | | | ange-meldete Forderungen 1 000 EUR |
|---------------------|-------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|--------------|---------------------|---------------------|--------------------------|---------------------------------------|
| | eröffnete Verfahren | mangels Masse abgewiesene Anträge | Schuldenbereini-gungs-plan | | Verfahren insgesamt | dagegen: Vorjahr | | |
| | | | | | | Verfahren insgesamt | Zu- (+) bzw. Abnahme (-) | |
| Anzahl | | | | | | % | | |
| Insgesamt | | | | | | | | |
| Land Bremen | 1 642 | 135 | 23 | 941 | 1 800 | 2 726 | -34,0 | 199 168 |
| Bremen, Stadt | 1 519 | 112 | 14 | 825 | 1 645 | 2 558 | -35,7 | 175 105 |
| Bremerhaven | 123 | 23 | 9 | 116 | 155 | 168 | -7,7 | 24 062 |
| drunter Unternehmen | | | | | | | | |
| Land Bremen | 137 | 82 | x | 941 | 219 | 228 | -3,9 | 83 315 |
| Bremen, Stadt | 116 | 66 | x | 825 | 182 | 186 | -2,2 | 70 172 |
| Bremerhaven | 21 | 16 | x | 116 | 37 | 42 | -11,9 | 13 143 |
| Übrige Schuldner | | | | | | | | |
| Land Bremen | 1 505 | 53 | 23 | x | 1 581 | 2 498 | -36,7 | 115 853 |
| Bremen, Stadt | 1 403 | 46 | 14 | x | 1 463 | 2 372 | -38,3 | 104 934 |
| Bremerhaven | 102 | 7 | 9 | x | 118 | 126 | -6,3 | 10 920 |

re und der damit verbundenen sehr hohen Forderungssumme sank die Konkursmasse in den folgenden Jahren ab und erreichte 2007 mit knapp 200 Mill. EUR einen neuen Tiefpunkt.

In der Regel betreffen die Konkurse überwiegend Betriebe, deren Kapitaldecke und Auslastung vergleichsweise gering sind. So betrug der Anteil der Betriebe mit angemeldeten Forderungen von über 1 Mill. DM in den neunziger Jahren weniger als 6 % an allen eröffneten Konkursverfahren. Danach wurden dann zunehmend auch Betriebe mit höherer Kapitalausstattung von Zahlungsunfähigkeit betroffen. Im abgelaufenen Jahr wurden dann allerdings nur noch bei 57 Insolvenzverfahren, das sind ca. 3 bis 5 % aller Fälle, Forderungen von über 500 000 EUR gestellt.

Durch die Einführung der geregelten Möglichkeit von Verbraucherinsolvenzen und die Aufnahme des Kleingewerbes gewann die Zahl der Konkurse mit Forderungen zwischen 5 000 und 250 000 EUR deutlich an Gewicht. Ihre hohe Zahl von 1 519 summierte ihren Anteil auf fast 92 %. Davon wurde die größte Anzahl (1 124) mit Forderungen zwischen 5 000 bis 50 000 EUR konfrontiert.

Die Zahl der Insolvenzen mit Forderungssummen von über 500 000 EUR blieb mit 57 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Mit gut 100 Mill. EUR Forderungssumme haben diese Betriebe einen Anteil von gut der Hälfte an der Gesamtforderungssumme. Anders als im Jahr zuvor weisen die 540 Arbeitsplatzverluste dieser Betriebe, das sind gut drei Fünftel der Beschäftigtenverluste durch Insolvenzen, auf die hohe Bedeutung dieser Konkurse hin.

Konkurse nach Wirtschaftszweigen

Im Verarbeitenden Gewerbe lag die Zahl der beantragten Konkurse mit 12 deutlich unter dem schon niedrigen Vorjahresniveau. Auch die Forderungssumme und die Zahl der betroffenen Beschäftigten mit jeweils einem Zehntel lagen unter der Bedeutung dieses Wirtschaftsbereichs an der Wirt-

schaft insgesamt. Dies ist ein Beleg für die positive konjunkturelle Entwicklung, die sich besonders in diesem exportorientierten Wirtschaftsbereich auswirkt.

Die schwierigere Gesamtsituation des bremischen Baugewerbes wird durch die Zunahme der Zahl der Konkurse auf 30 ausgedrückt. Allerdings weisen die Summe der angemeldeten Forderungen mit gut 7 Mill. EUR sowie die 155 vernichteten Arbeitsplätze auf die vergleichsweise geringe Bedeutung dieser Branche hin.

Die Zahl der Insolvenzen bleibt im Handel mit 52 recht hoch und weist im Gastgewerbe nur 13 aus. In diesen Dienstleistungsbranchen ist die betriebliche Fluktuation (Veränderungen von Rechtsform, Eigentumsverhältnissen, wirtschaftlichem Schwerpunkt etc.) wesentlich höher als in anderen Branchen. Gerade Gaststätten und kleine Handelsgeschäfte geben relativ häufig ihren Betrieb (ohne Konkurs) auf, wenn der Markt nicht ausreichend auf das Angebot reagiert. Meist werden in den Räumlichkeiten aber schon nach kurzer Zeit ähnliche Betriebe neu eröffnet. So erscheint in einer geschlossenen Gaststätte häufig schon nach kurzer Zeit ein neues entsprechendes Angebot. Normalerweise sind die angemeldeten Forderungen bei vielen Betrieben dieser Branchen vergleichsweise gering, da deren Kapitalausstattung und damit ihre Kreditwürdigkeit unterdurchschnittlich sind. Die Forderungssumme im Handel entsprach mit gut 20 Mill. EUR in etwa ihrem Gewicht an der Gesamtwirtschaft. Auch die Arbeitsplatzverluste (162) des Handels wiesen einen leichten Anstieg auf.

Konkurse der Betriebe des Verkehrs und der Nachrichtenübermittlung lagen mit 25 leicht über dem Vorjahresniveau. Dagegen sank ihre Zahl im Abschnitt Grundstücks-, Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen geringfügig auf 65. Auch hier lagen die Forderungen deutlich unter denen des Vorjahres und belegten, dass die große Zahl der Betriebe nur über eine geringe Kapitalausstattung verfügte.

Die Arbeitsplatzverluste lagen in diesen Wirtschaftsbereichen mit 333 ebenfalls deutlich über denen des Vorjahres.

Damit hatten sich die Beschäftigtenverluste gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und die voraussichtlichen Forderungen noch stärker verringert. Insgesamt wurden solche niedrigen Werte für die Unternehmensinsolvenzen schon seit vielen Jahren nicht mehr verzeichnet. Dies ist ein Ergebnis der anhaltend guten wirtschaftlichen Konjunktur.

Unterschiedliche Entwicklung der Insolvenzen in den Stadtgemeinden

Von den 219 Unternehmensinsolvenzen insgesamt entfallen 182 auf die Stadtgemeinde Bremen

und 37 auf Bremerhaven. Gegenüber dem Vorjahr war das in beiden Stadtgemeinden ein leichter Rückgang.

Dagegen unterscheidet sich die Entwicklung der Zahl der übrigen Schuldner zwischen Bremen und Bremerhaven sehr stark. Von den 1 581 Insolvenzen, darunter 1 222 Verbraucherinsolvenzen, entfallen 1 463 auf die Stadtgemeinde Bremen. Die Insolvenzverfahren Bremerhavens betragen mit 118 weniger als ein Fünfzehntel des Landes Bremen. Von diesen wurden bis auf 16 alle eröffnet bzw. durch einen Schuldenbereinigungsplan ohne Insolvenzverfahren bereinigt. Betrachtet man das Gesamtvolumen der übrigen Schuldner, so war die Schuldenbereinigung der Verbraucher in Bremen wesentlich erfolgreicher.

Gewerbeanzeigen

Gründungsgeschehen im Lande Bremen

In den Gewerbemeldeämtern des Landes Bremen wurden im Jahre 2007 insgesamt 6 407 Anmeldungen eingereicht; das sind 3,3 % weniger als im Vorjahr. Mit 5 446 Abmeldungen wurde das Vorjahresergebnis um 2,7 % unterschritten. Auf 100 Anmeldungen kamen 85 Abmeldungen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 84.

5 603 bzw. 87 % aller Gewerbeanmeldungen im Lande Bremen waren Neugründungen. 4 697 bzw. 86 % aller Abmeldungen waren vollständige Aufgaben. Die übrigen Anmeldungen (498) betrafen Übernahmen (Kauf, Pacht, Erbfolge, Rechtsformänderung und Gesellschaftereintritt), Zuzüge (263) und Umwandlungen (43). Die übrigen Abmeldungen betrafen Übergaben (Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Rechtsformänderung und Gesellschafteraustritt) von zusammen 406, Fortzüge (287) und Umwandlungen (56). In 4 166 Fällen handelt es sich um Gründungen von kleinen Betrieben als Einzelunternehmen.

1 437 bzw. 26 % aller Neugründungen im Lande Bremen waren Betriebsgründungen, bei denen eine wirtschaftliche Substanz vermutet werden kann; das sind Betriebsgründungen von Hauptniederlassungen, Zweigniederlassungen und unselbstständige Zweigstellen. Hier gab es einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 5,2 %. Den Betriebsgründungen stehen 1 031 Betriebsaufgaben gegenüber, das waren 10,3 % weniger als im Vorjahr. Auf 100 Betriebsgründungen kamen 72 Betriebsaufgaben. Im Jahre 2006 waren es 76.

Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen: Kredit- und Versicherungsgewerbe rückläufig, Baugewerbe legt zu

Bei jeder Gewerbeanzeige muss die ausgeübte Tätigkeit vom Gewerbetreibenden möglichst detailliert und exakt beschrieben werden. Geht ein Gewerbetreibender mehreren Tätigkeiten gleichzeitig nach, so ist darüber hinaus der Schwerpunkt zu kennzeichnen. Die Beantwortung dieser Frage ist in der Praxis oftmals nicht einfach. Nach Wirtschaftsbereichen ergaben sich bei den Gewerbe- und -abmeldungen im Jahre 2007 beträchtliche Unterschiede. In vier der zehn hier betrachteten Wirtschaftsbereiche war die Zahl der Anmeldungen rückläufig. Den höchsten Rückgang verzeichnete mit 45,2 % das Kredit- und Versicherungsgewerbe bei allerdings nur 178 Anmeldungen im Jahr 2007. In den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung gab es einen Anstieg von 287 auf 361 (25,8 %), gefolgt vom Verarbeitenden Gewerbe von 310 auf

350 (12,9 %) und dem Baugewerbe von 610 auf 656 (9,2 %).

Bei den Gewerbeabmeldungen konnte in den meisten Wirtschaftsbereichen eine Verringerung der Anzeigen ermittelt werden. Im Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern um 16 % (310 Anzeigen). Aber auch im Bereich Grundstücks-, Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen (51 Anzeigen), Gastgewerbe (25), Erbringung sonst. öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen (18), Land- und Forstwirtschaft (11) und im Verarbeitenden Gewerbe (6 Anzeigen) gab es im Jahre 2007 weniger Schließungen von Gewerbebetrieben als 2006. Ein Anstieg um 73,7 % wurde dagegen im Baugewerbe (von 350 auf 608) festgestellt sowie im Kredit- und Versicherungsgewerbe um 10,8 % (von 259 auf 287).

Gewerbeanzeigen nach Art der Niederlassung, Rechtsform, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Aus der Angabe der gewählten Rechtsform bei der Gewerbeanmeldung lässt sich eine Vermutung über die Bedeutung des geschäftlichen Vorhabens eines Betriebes ableiten: In der Regel ist mit der Gründung einer Personen- oder Kapitalgesellschaft ein gewichtigeres ökonomisches Vorhaben verbunden als mit einem Einzelunternehmen.

Betrachtet man die Gewerbe- und -abmeldungen im Lande Bremen im Jahre 2007 nach Art der Niederlassung, der Rechtsform, nach Einzelunternehmen und nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit, zeigen sich folgende Strukturen:

Den 5 796 Hauptniederlassungs - Abmeldungen des Jahres 2007 (- 1,7 %) stehen 4 956 Hauptniederlassungs - Abmeldungen gegenüber (- 2,4 %). Von den Rechtsformen stellt dabei die GmbH mit 801 Anmeldungen den höchsten Wert im Jahr 2007, gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von 15,8 %. Erfreulich ist, dass die Zahl der GmbH-Abmeldungen sich im selben Zeitraum um 23 % von 756 auf 582 verringerte.

Getrennt nach Geschlecht veränderte sich das weibliche Anmeldeverhalten von 1 612 auf 1 561 und das der Männer von 3 503 auf 3 387. Die Veränderungsrate zwischen Frauen und Männern hält sich mit rund - 3 % die Waage. Hingegen bei den Abmeldungen ist sie bei den Frauen gegenüber den Männern höher ausgefallen (- 2,6 zu - 0,6 %).

Ausländische Staatsbürger bei Einzelunternehmen sind sowohl bei den An- als auch bei den Abmeldungen meistens polnischer oder türkischer Staatsangehörigkeit. Im Allgemeinen halten sich

Tab. 28
 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen Neugründungen, vollständige Aufgaben und nach Wirtschaftszweigen

| Merkmal | Gewerbeanmeldungen in 2007 ¹ | | | | | |
|---|---|--|--------------|--|-------------|--|
| | Land Bremen | | Stadt Bremen | | Bremerhaven | |
| | Anzahl | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Anzahl | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % | Anzahl | Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % |
| | Anmeldungen | | | | | |
| Insgesamt | 6 407 | -3,3 | 5 376 | -2,6 | 1 031 | -6,7 |
| Neugründung | 5 603 | -3,9 | 4 665 | -2,8 | 938 | -8,9 |
| darunter | | | | | | |
| Betriebe ² mit größerer wirtschaftlicher Substanz | 1 437 | -5,2 | 1 203 | -5,3 | 234 | -4,9 |
| Kleinunternehmen oder Nebenerwerbsbetriebe | 4 166 | -3,5 | 3 462 | -2,0 | 704 | -10,2 |
| Umwandlung | 43 | -52,2 | 40 | -50,0 | 3 | -70,0 |
| Zuzug | 263 | 19,0 | 215 | 14,4 | 48 | 45,5 |
| Übernahme ³ | 498 | 3,1 | 456 | 1,1 | 42 | 31,3 |
| | Anmeldungen nach Wirtschaftsbereichen | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 61 | -10,3 | 54 | -1,8 | 7 | -46,2 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 350 | 12,9 | 262 | -2,2 | 88 | 109,5 |
| Baugewerbe | 656 | 9,2 | 584 | 13,6 | 72 | -17,2 |
| Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern | 1 681 | -11,6 | 1409 | -12,3 | 272 | -7,8 |
| Gastgewerbe | 570 | 1,1 | 452 | 2,5 | 118 | -4,1 |
| Verkehr- u. Nachrichtenübermittlung | 361 | 25,8 | 310 | 30,3 | 51 | 4,1 |
| Kredit- u. Versicherungsgewerbe | 178 | -45,2 | 139 | -48,5 | 39 | -29,1 |
| Grundst., Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen | 1 561 | 1,2 | 1294 | 2,5 | 267 | -4,3 |
| Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen | 775 | -10,6 | 699 | -6,2 | 76 | -37,7 |
| Übrige Wirtschaftszweige ⁴ | 214 | 33,8 | 173 | 44,2 | 41 | 2,5 |
| | Abmeldungen | | | | | |
| Insgesamt | 5 446 | -2,7 | 4 325 | -6,0 | 1 121 | 12,7 |
| Vollständige Aufgabe | 4 697 | -3,1 | 3 693 | -6,6 | 1 004 | 12,6 |
| darunter | | | | | | |
| Betriebe ² mit größerer wirtschaftlicher Substanz | 1 031 | -10,3 | 766 | -18,3 | 265 | 25,6 |
| Kleinunternehmen oder Nebenerwerbsbetriebe | 3 666 | -0,9 | 2 927 | -3,0 | 739 | 8,5 |
| Umwandlung | 56 | -53,7 | 50 | -54,5 | 6 | -45,5 |
| Fortzug | 287 | 6,3 | 220 | 0,0 | 67 | 34,0 |
| Übergabe ⁵ | 406 | 13,7 | 362 | 14,9 | 44 | 4,8 |
| | Abmeldungen nach Wirtschaftsbereichen | | | | | |
| Land- u. Forstwirtschaft | 55 | -16,7 | 47 | -7,8 | 8 | -46,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe | 292 | -2,0 | 203 | -23,1 | 89 | 161,8 |
| Baugewerbe | 608 | 73,7 | 516 | 80,4 | 92 | 43,8 |
| Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern | 1 625 | -16,0 | 1 247 | -22,9 | 378 | 19,2 |
| Gastgewerbe | 547 | -4,4 | 432 | -0,9 | 115 | -15,4 |
| Verkehr- u. Nachrichtenübermittlung | 317 | - | 260 | -4,4 | 57 | 26,7 |
| Kredit- u. Versicherungsgewerbe | 287 | 10,8 | 229 | 6,5 | 58 | 31,8 |
| Grundst., Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen | 1 051 | -4,6 | 821 | -7,5 | 230 | 7,5 |
| Erbringung sonst. öff. u. persönl. Dienstleistungen | 550 | -3,2 | 496 | 7,1 | 54 | -48,6 |
| Übrige Wirtschaftszweige ⁴ | 114 | -11,6 | 74 | -31,5 | 40 | 90,5 |

¹ Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.-² Betriebsgründungen bzw. -aufgaben von Hauptniederlassungen, Zweigniederlassungen, unselbständigen Zweigstellen.-³ Bei Kauf, Pacht, Erbfolge, Rechtsformänderung, Gesellschaftereintritt.-⁴ Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.-

⁵ Bei Verkauf, Verpachtung, Erbfolge, Rechtsformänderung, Gesellschafteraustritt.

alle Staatsangehörigkeiten bei den An- und Abmeldungen die Waage. Eine Ausnahme allerdings ist die deutliche Zunahme von Abmeldungen polnischer Einzelunternehmen um 126,9 % (von 134 auf 304).

An- und Abmeldungen im Städtevergleich

Bezogen auf die beiden Städte Bremen und Bremerhaven gab es ebenfalls erhebliche Unterschiede. Die Gewerbeanmeldungen insgesamt gingen in der Stadt Bremen im Jahre 2007 gegenüber dem Vor-

jahr um 2,6 % (von 5 520 auf 5 376) zurück, während sie sich im selben Zeitraum in Bremerhaven um 6,7 % (von 1 105 auf 1 031) verringerten. Bei Betrieben mit größerer wirtschaftlicher Substanz war die Veränderungsrate in beiden Städten hingegen vergleichbar hoch (- 5,3 % und - 4,9 %).

Mit 4 325 Abmeldungen insgesamt wurde das Vorjahresergebnis 4 601 um 6,0 % in der Stadt Bremen unterschritten während es um 12,7 % in Bremerhaven zunahm (von 995 auf 1 121). Ein gravierender Unterschied im Städtevergleich zeigt sich bei den Betrieben mit größerer wirtschaftlicher Substanz. Hier sind in der Stadt Bremen 18,3 % weni-



ger Abmeldungen erfolgt, während gleichzeitig in Bremerhaven dieser Wert um 25,6 % zulegen.

Zunahme der Rechtsform GmbH

Nach der Rechtsform eines Unternehmens ergeben sich in absoluten Zahlen keine nennenswerten Unterschiede. Einzig die Anmelde-Veränderungsrate bei der GmbH - Rechtsform hat von 586 auf 695 um 18,6 % zugelegt, in Bremerhaven ist sie mit 106 Anmeldungen für beide Jahre unverändert. Die Abmeldungen der GmbH - Rechtsform haben sogar um rd. ein Drittel abgenommen (Bremerhaven + 4,4 %).

Uneinheitlich zeigte sich zwischen den beiden Städten auch die Entwicklung innerhalb der Wirtschaftszweige. So verzeichnete das Verarbeitende Gewerbe in Bremerhaven einen Zuwachs von 109,5 % (Bremen - 2,2 %). In der Stadt Bremen hat mit 30,3 % der Wirtschaftszweig Verkehr- und Nachrichtenübermittlung die höchste Zunahme von

Anmeldungen zu verzeichnen (von 238 auf 310), in Bremerhaven sind es in diesem Wirtschaftszweig nur 4,1 % (von 49 auf 51).

Ebenfalls uneinheitlich sieht es bei den Abmeldungen im Baugewerbe und Verarbeitenden Gewerbe aus. Im Baugewerbe in der Stadt Bremen sind 80,4 % mehr Abmeldungen gegenüber 2006 zu verzeichnen (von 286 auf 516), in Bremerhaven 43,8 % (von 64 auf 92). Im Verarbeitenden Gewerbe in Bremen gab es eine Verringerung der Abmeldungen um 23,1 % (von 264 auf 203) und in Bremerhaven eine Zunahme um 161,8 % (von 34 auf 89).

Hinsichtlich der Staatsangehörigkeit sind in beiden Städten die polnischen und türkischen Einzelunternehmen dominierend, dies insbesondere bei den Abmeldungen polnischer Einzelunternehmen um 134,8 % (von 115 auf 270 Abmeldungen) in Bremen und um 78,9 % in Bremerhaven (von 19 auf 34 Abmeldungen).

Tab. 29
Gewerbeanmeldungen
und -abmeldungen im
Lande Bremen nach
Art der Niederlassung,
Rechtsform,
Einzelunternehmen
nach Geschlecht und
Staatsangehörigkeit

| Gegenstand der Nachweisung | Anmeldung ¹ | | | Abmeldung ¹ | | |
|---|------------------------|-------|-------------------------------------|------------------------|-------|-------------------------------------|
| | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber Vorjahr | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber Vorjahr |
| | Anzahl | | % | Anzahl | | % |
| Insgesamt | 6 625 | 6 407 | -3,3 | 5 596 | 5 446 | -2,7 |
| nach Art der Niederlassung | | | | | | |
| Hauptniederlassung | 5 895 | 5 796 | -1,7 | 5 080 | 4 956 | -2,4 |
| Zweigniederlassung | 40 | 36 | -10,0 | 22 | 23 | 4,5 |
| Unselbständige Zweigstelle | 690 | 575 | -16,7 | 494 | 467 | -5,5 |
| nach der Rechtsform des Unternehmens | | | | | | |
| oHG | 27 | 34 | 25,9 | 46 | 43 | -6,5 |
| KG | 12 | 12 | - | 46 | 20 | -56,5 |
| GmbH u. Co. KG | 56 | 60 | 7,1 | 29 | 42 | 44,8 |
| GbR | 454 | 405 | -10,8 | 143 | 190 | 32,9 |
| AG | 49 | 33 | -32,7 | 23 | 25 | 8,7 |
| GmbH | 692 | 801 | 15,8 | 756 | 582 | -23,0 |
| Genossenschaft | 12 | . | x | 5 | 4 | -20,0 |
| Sonstige Rechtsformen ² | 208 | 114 | -45,2 | 27 | 74 | 174,1 |
| Einzelunternehmen | 5 115 | 4 948 | -3,3 | 4 521 | 4 466 | -1,2 |
| Einzelunternehmer / -innen nach Geschlecht | | | | | | |
| weiblich | 1 612 | 1 561 | -3,2 | 1 432 | 1 395 | -2,6 |
| männlich | 3 503 | 3 387 | -3,3 | 3 089 | 3 071 | -0,6 |
| nach der Staatsangehörigkeit des Inhabers eines Einzelunternehmens | | | | | | |
| deutsch | 3 848 | 3 544 | -7,9 | 3 705 | 3 416 | -7,8 |
| griechisch | 23 | 20 | -13,0 | 26 | 15 | -42,3 |
| italienisch | 28 | 19 | -32,1 | 21 | 29 | 38,1 |
| österreichisch | 14 | 9 | -35,7 | 9 | 10 | 11,1 |
| polnisch | 374 | 393 | 5,1 | 134 | 304 | 126,9 |
| serbisch | 39 | 35 | -10,3 | 16 | 15 | -6,3 |
| türkisch | 336 | 378 | 12,5 | 287 | 297 | 3,5 |

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

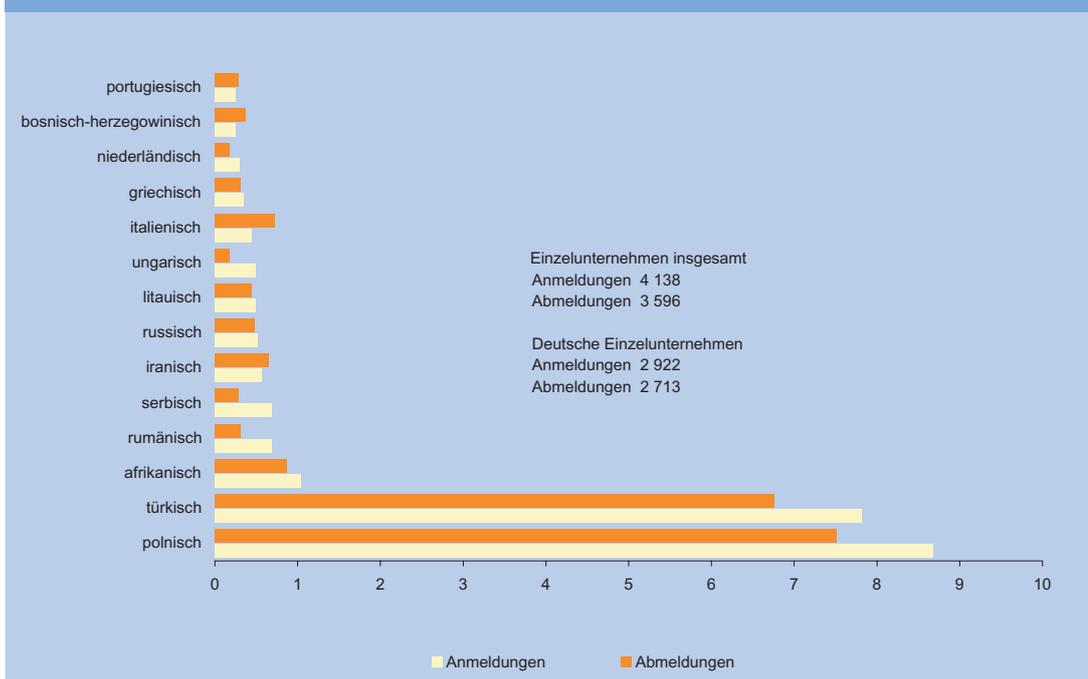
Tab. 30
 Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen in der Stadt Bremen nach Art der Niederlassung, Rechtsform, Einzelunternehmen nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

| Gegenstand der Nachweisung | Anmeldung ¹ | | | Abmeldung ¹ | | |
|---|------------------------|-------|-------------------------------|------------------------|-------|-------------------------------|
| | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber Vorjahr | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber Vorjahr |
| | Anzahl | | % | Anzahl | | % |
| Insgesamt | 5 520 | 5 376 | -2,6 | 4 601 | 4 325 | -6,0 |
| nach Art der Niederlassung | | | | | | |
| Hauptniederlassung | 4 907 | 4 885 | -0,4 | 4 171 | 3 959 | -5,1 |
| Zweigniederlassung | 29 | 27 | -6,9 | 17 | 15 | -11,8 |
| Unselbständige Zweigstelle | 584 | 464 | -20,5 | 413 | 351 | -15,0 |
| nach der Rechtsform des Unternehmens | | | | | | |
| oHG | . | 31 | X | 36 | 37 | 2,8 |
| KG | . | . | x | 42 | 17 | -59,5 |
| GmbH u. Co. KG | . | . | x | . | 3 | x |
| GbR | 412 | 374 | -9,2 | 95 | 131 | 37,9 |
| AG | . | 33 | x | 23 | 25 | 8,7 |
| GmbH | 586 | 695 | 18,6 | 643 | 464 | -27,8 |
| Genossenschaft | 12 | . | x | . | . | x |
| Sonstige Rechtsformen ² | 267 | 105 | -60,7 | 23 | 53 | 130,4 |
| Einzelunternehmen | 4 243 | 4 138 | -2,5 | 3 739 | 3 595 | -3,9 |
| Einzelunternehmer / -innen nach Geschlecht | | | | | | |
| weiblich | 1 350 | 1 344 | -0,4 | 1 173 | 1 111 | -5,3 |
| männlich | 2 893 | 2 794 | -3,4 | 2 566 | 2 484 | -3,2 |
| nach der Staatsangehörigkeit des Inhabers eines Einzelunternehmens | | | | | | |
| deutsch | 3 151 | 2 922 | -7,3 | 3 071 | 2 712 | -11,7 |
| griechisch | 20 | 14 | -30,0 | 19 | 11 | -42,1 |
| italienisch | 24 | . | x | 17 | 26 | 52,9 |
| österreichisch | 9 | . | x | 6 | 6 | 0,0 |
| polnisch | 324 | 359 | 10,8 | 115 | 270 | 134,8 |
| serbisch | 33 | 28 | -15,2 | 12 | 10 | -16,7 |
| türkisch | 284 | 323 | 13,7 | 228 | 243 | 6,6 |

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

Abb.13 Gewerbeanzeigen von Einzelunternehmen in der Stadt Bremen 2007 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Prozent



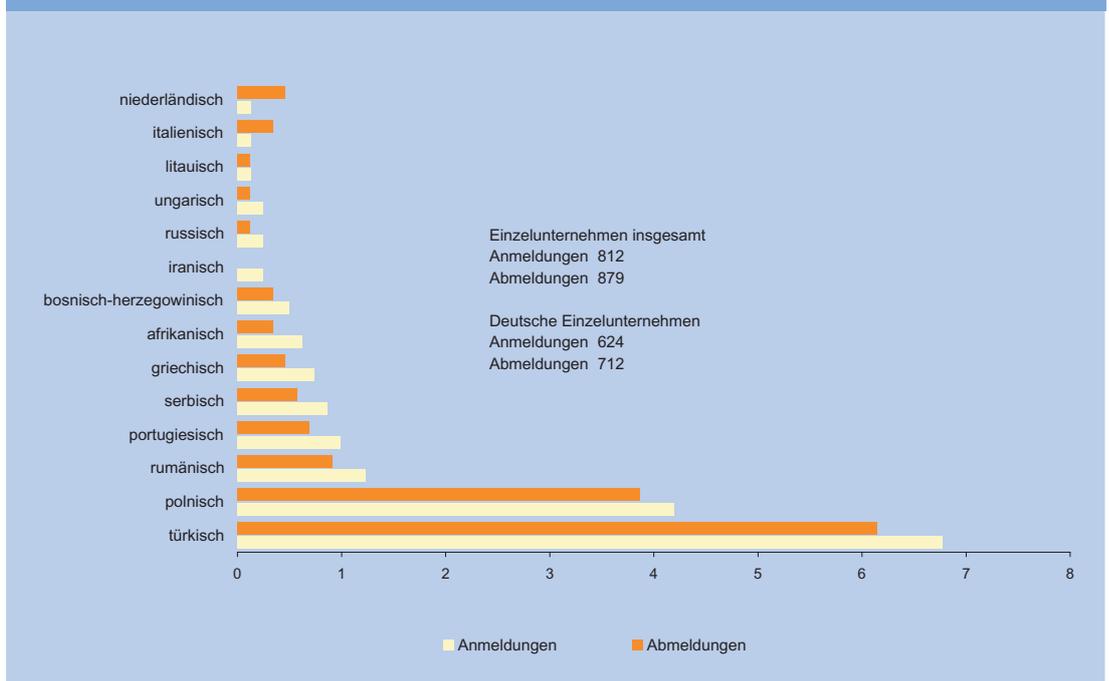


Tab. 31
Gewerbeanmeldungen
und -abmeldungen
in Bremerhaven nach
Art der Niederlassung,
Rechtsform,
Einzelunternehmen
nach Geschlecht und
Staatsangehörigkeit

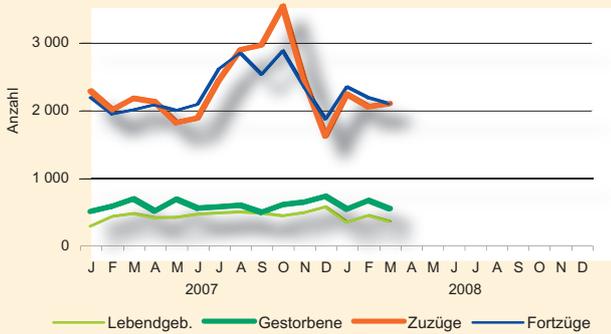
| Gegenstand der Nachweisung | Anmeldung ¹ | | | Abmeldung ¹ | | |
|---|------------------------|-------|-------------------------------------|------------------------|-------|-------------------------------------|
| | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber Vorjahr | 2006 | 2007 | Veränderung gegenüber Vorjahr |
| | Anzahl | | % | Anzahl | | % |
| Insgesamt | 1 105 | 1 031 | -6,7 | 995 | 1 121 | 12,7 |
| nach Art der Niederlassung | | | | | | |
| Hauptniederlassung | 988 | 911 | -7,8 | 909 | 997 | 9,7 |
| Zweigniederlassung | 11 | 9 | -18,2 | 5 | 8 | 60,0 |
| Unselbständige Zweigstelle | 106 | 111 | 4,7 | 81 | 116 | 43,2 |
| nach der Rechtsform des Unternehmens | | | | | | |
| oHG | . | 3 | x | 10 | 6 | -40,0 |
| KG | . | . | x | 4 | 3 | -25,0 |
| GmbH u. Co. KG | . | . | x | . | 39 | x |
| GbR | 42 | 31 | -26,2 | 48 | 59 | 22,9 |
| AG | . | . | x | . | . | x |
| GmbH | 106 | 106 | - | 113 | 118 | 4,4 |
| Genossenschaft | . | . | x | . | . | x |
| Sonstige Rechtsformen ² | 85 | 81 | -4,7 | 38 | 25 | -34,2 |
| Einzelunternehmen | 872 | 810 | -7,1 | 782 | 871 | 11,4 |
| Einzelunternehmer / -innen nach Geschlecht | | | | | | |
| weiblich | 262 | 217 | -17,2 | 259 | 284 | 9,7 |
| männlich | 610 | 593 | -2,8 | 523 | 587 | 12,2 |
| nach der Staatsangehörigkeit des Inhabers eines Einzelunternehmens | | | | | | |
| deutsch | 697 | 622 | -10,8 | 634 | 704 | 11,0 |
| griechisch | 3 | 6 | 100,0 | 7 | 4 | -42,9 |
| italienisch | 4 | . | x | 4 | 3 | -25,0 |
| österreichisch | 5 | . | x | 3 | 4 | 33,3 |
| polnisch | 50 | 34 | -32,0 | 19 | 34 | 78,9 |
| serbisch | 6 | 7 | 16,7 | 4 | 5 | 25,0 |
| türkisch | 52 | 55 | 5,8 | 59 | 54 | -8,5 |

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.
2) Einschließlich geheimzuhaltender Fälle.

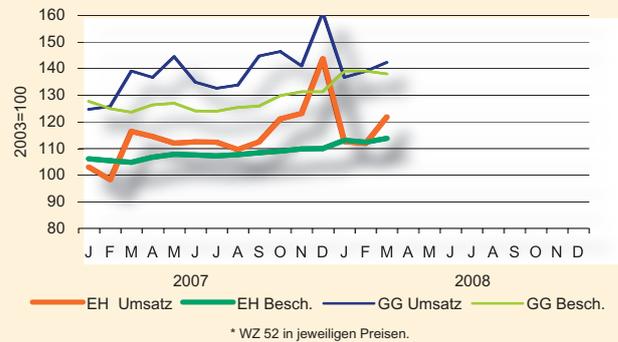
Abb.14 Gewerbeanzeigen von Einzelunternehmen in der Stadt Bremerhaven 2007
nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten in Prozent



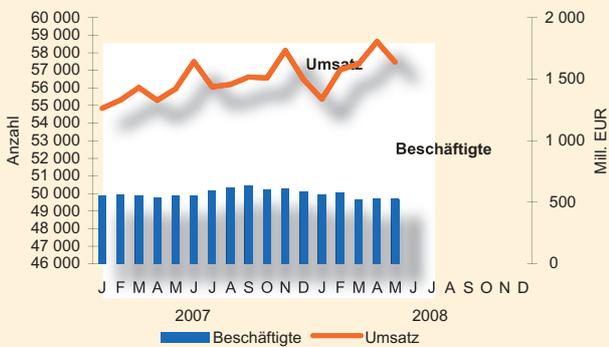
Bevölkerungsbewegung im Lande Bremen



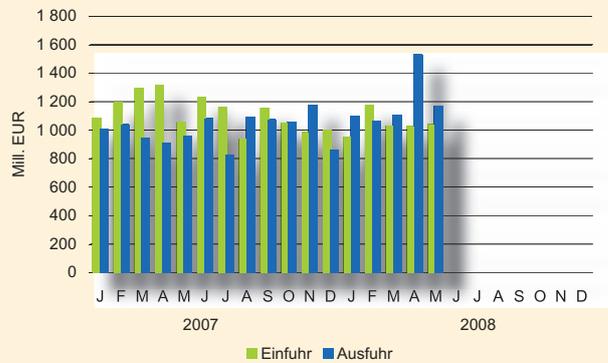
Umsatz und Beschäftigtenentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im Lande Bremen



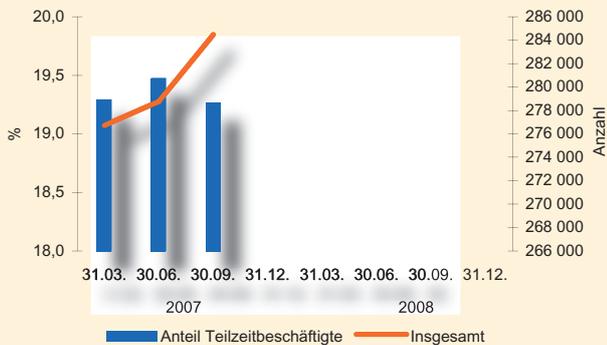
Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe im Lande Bremen



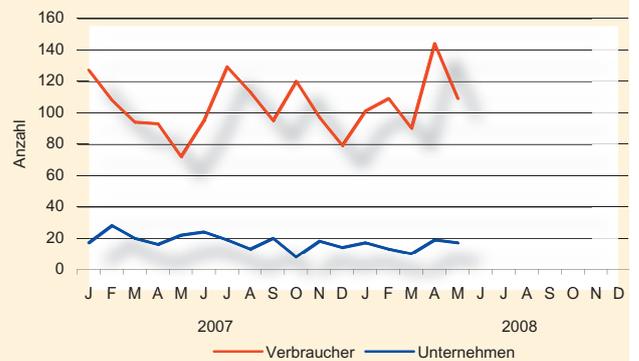
Ein- und Ausfuhr des Landes Bremen



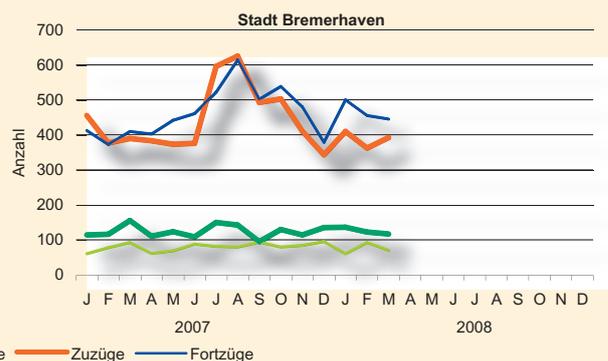
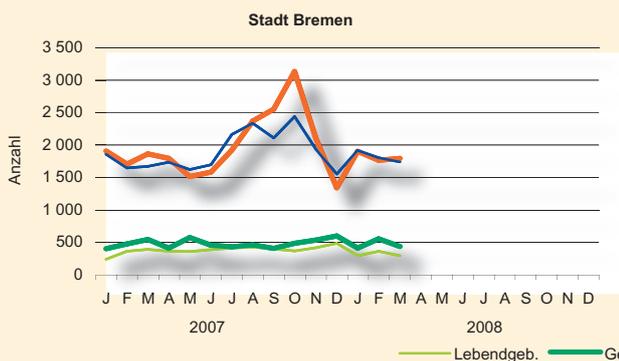
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Lande Bremen

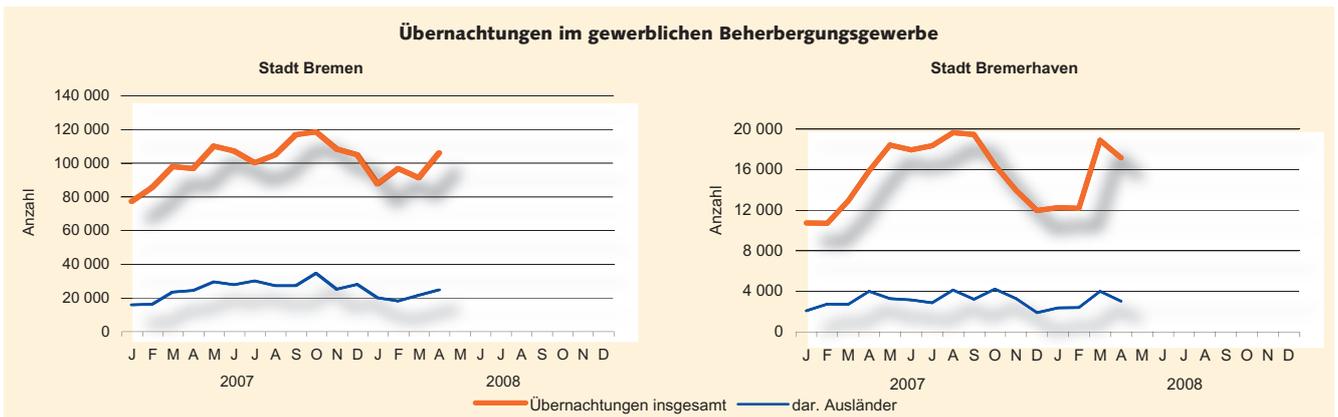
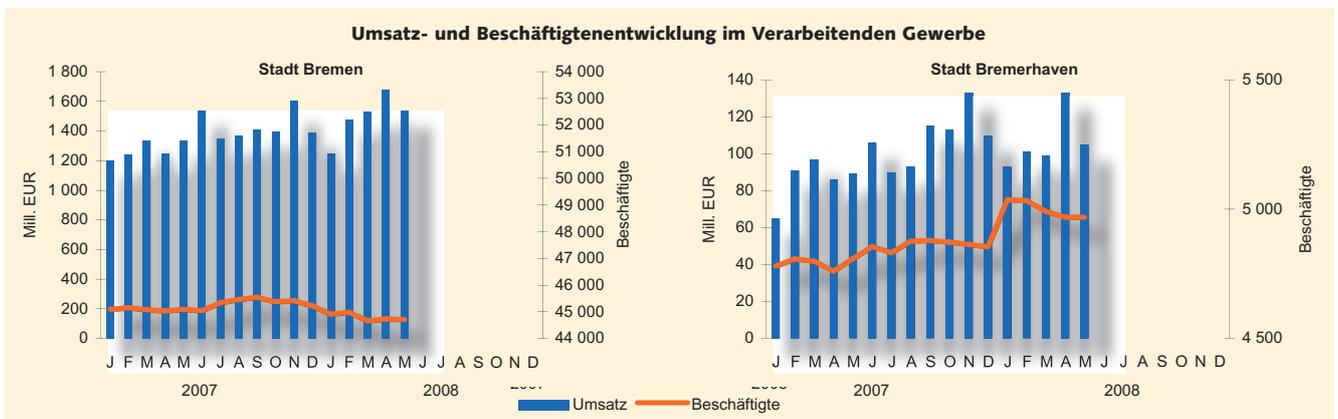
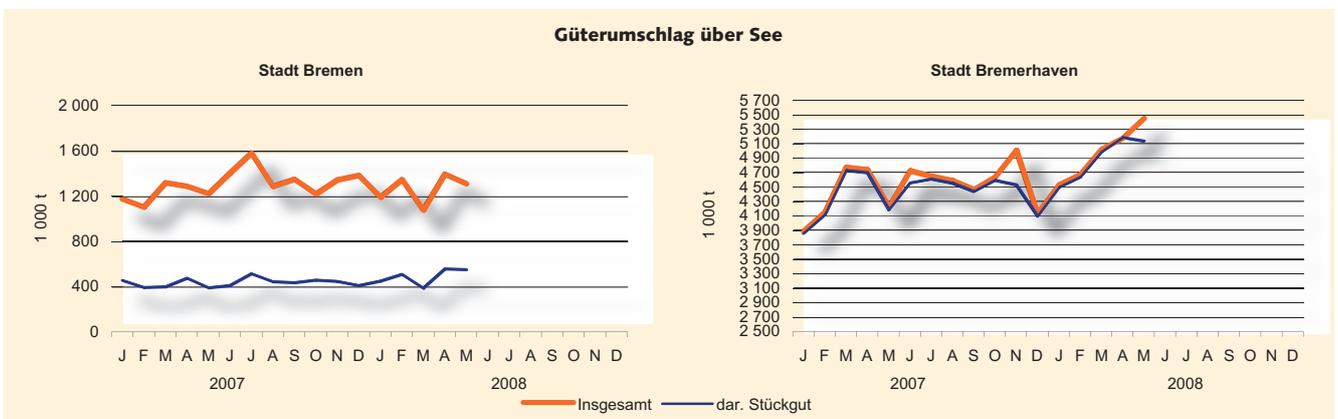
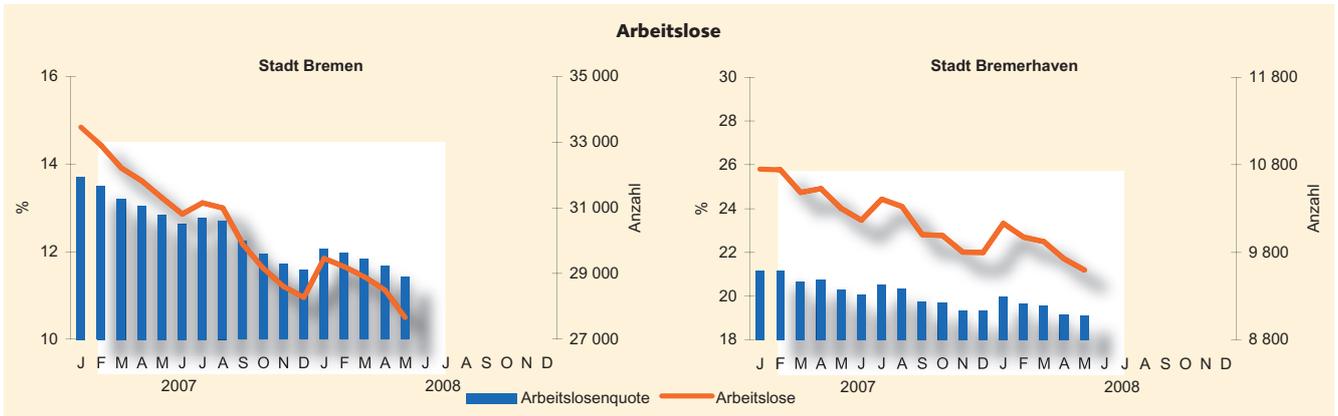


Steueraufkommen und Steuereinnahmen im Lande Bremen



Bevölkerungsbewegung







| Bevölkerung | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|--|---------|--------------|---------|---------|---------|-----------|---------|--------|--------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 663,2 | 664,3 | 663,7 | 663,7 | 663,2 | 662,2 | ... | ... |
| * männlich | 1 000 | 321,2 | 322,3 | 322,3 | 322,3 | 322,0 | 321,7 | ... | ... |
| * weiblich | 1 000 | 342,0 | 342,0 | 341,4 | 341,4 | 341,2 | 340,5 | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegungen | | | | | | | | | |
| * Eheschließungen | Anzahl | 247 | 238 | 143 | 152 | 261 | 138 | ... | ... |
| * Lebendgeborene | Anzahl | 457 | 459 | 487 | 424 | 426 | 366 | ... | ... |
| * Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 618 | 601 | 701 | 524 | 698 | 554 | ... | ... |
| * dar.: im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 2 | 2 | 4 | - | 5 | 3 | ... | ... |
| * Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 161 | - 142 | - 214 | - 100 | - 272 | - 188 | ... | ... |
| Wanderungen | | | | | | | | | |
| * Zuzüge über die Landesgrenzen | Anzahl | 2 341 | 2 366 | 2 185 | 2 130 | 1 828 | 2 105 | ... | ... |
| * dar.: aus Niedersachsen | Anzahl | 1 116 | 1 130 | 975 | 926 | 865 | 1 002 | ... | ... |
| aus dem Ausland | Anzahl | 542 | 534 | 571 | 574 | 501 | 473 | ... | ... |
| * Fortzüge über die Landesgrenzen | Anzahl | 2 159 | 2 184 | 2 012 | 2 088 | 2 004 | 2 104 | ... | ... |
| * dar.: nach Niedersachsen | Anzahl | 1 053 | 1 019 | 900 | 1 028 | 899 | 954 | ... | ... |
| * in das Ausland | Anzahl | 428 | 466 | 485 | 360 | 450 | 439 | ... | ... |
| * Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) | Anzahl | + 182 | + 182 | + 173 | + 42 | - 176 | + 1 | ... | ... |
| * Umzüge zwischen Bremen und Bremerhaven | Anzahl | 64 | 64 | 68 | 50 | 62 | 81 | ... | ... |
| Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit | | 2005 | 2006 | 2006 | | 2007/2008 | | | |
| Einheit | | 30.6. | | 30.9. | 31.12. | 30.6. | 30.9. | 31.12. | 31.3. |
| Beschäftigte¹ | | | | | | | | | |
| * Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Anzahl | 269 709 | 271 867 | 277 298 | 276 580 | 278 782 | 284 468 | ... | ... |
| * Frauen | Anzahl | 116 825 | 117 117 | 119 434 | 119 343 | 119 486 | 122 126 | ... | ... |
| * Ausländer/-innen | Anzahl | 16 127 | 16 820 | 17 224 | 16 918 | 17 589 | 17 947 | ... | ... |
| * Teilzeitbeschäftigte | Anzahl | 50 810 | 52 064 | 52 297 | 53 116 | 54 297 | 54 800 | ... | ... |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 41 529 | 41 929 | 42 103 | 42 684 | 43 433 | 43 775 | ... | ... |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen: | | | | | | | | | |
| * Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Anzahl | 847 | 846 | 860 | 785 | 844 | 865 | ... | ... |
| * Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | Anzahl | 63 163 | 60 981 | 61 405 | 60 713 | 60 512 | 61 480 | ... | ... |
| * Baugewerbe | Anzahl | 12 322 | 12 332 | 12 570 | 12 251 | 12 219 | 12 570 | ... | ... |
| * Handel, Gastgewerbe und Verkehr | Anzahl | 76 311 | 77 551 | 79 198 | 79 116 | 79 579 | 81 424 | ... | ... |
| * Finanzierung, Vermietung und | | | | | | | | | |
| * Unternehmensdienstleistungen | Anzahl | 46 198 | 48 790 | 50 993 | 51 255 | 53 281 | 54 649 | ... | ... |
| * öffentliche und private Dienstleister | Anzahl | 70 847 | 71 349 | 72 254 | 72 443 | 72 323 | 73 453 | ... | ... |
| Einheit | | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 53 223 | 47 710 | 42 699 | 42 352 | 41 609 | 38 823 | 38 219 | 37 257 |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 23 180 | 21 126 | 19 241 | 19 361 | 19 119 | 17 716 | 17 532 | 17 179 |
| * Arbeitslosenquote ² | | | | | | | | | |
| * insgesamt | % | 18,3 | 16,3 | 14,5 | 14,4 | 14,1 | 13,2 | 13,0 | 12,7 |
| * Frauen | % | 16,9 | 15,1 | 13,6 | 13,7 | 13,5 | 12,5 | 12,4 | 12,3 |
| * Männer | % | 19,5 | 17,4 | 15,3 | 15,0 | 14,7 | 13,8 | 13,5 | 13,2 |
| * Ausländer/-innen | % | 34,0 | 31,8 | 29,2 | 29,1 | 10,6 | 10,1 | 9,5 | 8,9 |
| * Jüngere unter 25 Jahren | % | 16,6 | 14,1 | 11,6 | 11,0 | 28,2 | 26,7 | 26,2 | 26,0 |
| * Kurzarbeiter/-innen | Anzahl | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| * Gemeldete Stellen | Anzahl | 3 287 | 5 582 | 6 939 | 7 258 | 7 368 | 8 041 | 8 229 | 8 008 |

¹ Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung.

² Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.



| Bautätigkeit | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|--|---------------------|--------------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| * Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 49 | 41 | 42 | 44 | 34 | 12 | 113 | 9 |
| * dar.: mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 46 | 39 | 40 | 41 | 32 | 11 | 105 | 9 |
| * umbauter Raum | 1000 m ³ | 44 | 37 | 30 | 39 | 31 | 28 | 120 | 6 |
| * veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 9 907 | 8 300 | 6 584 | 8 607 | 6 694 | 6 747 | 24 827 | 1 371 |
| * Wohnungen | Anzahl | 101 | 72 | 58 | 73 | 49 | 35 | 215 | 9 |
| * Wohnfläche | 100 m ² | 93,1 | 78,1 | 66,2 | 84,5 | 68,4 | 62,3 | 229,8 | 13,0 |
| * Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 10 | 10 | 21 | 16 | 14 | 2 | 12 | 7 |
| * umbauter Raum | 1000 m ³ | 178 | 193 | 124 | 136 | 384 | 39 | 591 | 214 |
| * veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 20 370 | 16 991 | 11 937 | 19 753 | 22 206 | . | 46 994 | 8 399 |
| * Nutzfläche | 100 m ² | 263,9 | 263,9 | 177,4 | 219,1 | 389,5 | 38,3 | 895,1 | 207,4 |
| * Wohnungen | Anzahl | 7 | - | 2 | - | - | - | 3 | - |
| * Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | Anzahl | 114 | 75 | 44 | 77 | 53 | 56 | 224 | 9 |
| * Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 446 | 358 | 181 | 390 | 333 | 255 | 1 016 | 65 |
| Landwirtschaft und Fischerei | | | | | | | | | |
| Landwirtschaft und Fischerei | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Schlachtungen | | | | | | | | | |
| * Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴ | t | 3 962,3 | 4 114,0 | 4 684,7 | 4 176,1 | 4 353,4 | 5 195,5 | 5 630,7 | 5 226,2 |
| * dar.: Rinder (ohne Kälber) | t | 1 915,9 | 2 148,8 | 2 136,8 | 1 748,4 | 1 969,3 | 1 827,6 | 2 128,0 | 1 733,8 |
| * Kälber | t | - | 0,1 | 0,2 | 0,2 | - | 0,2 | 0,3 | - |
| * Schweine | t | 2 042,0 | 1 960,5 | 2 543,1 | 2 423,0 | 2 379,6 | 3 362,3 | 3 499,3 | 3 489,4 |
| Fischerei | | | | | | | | | |
| Gesamtumschlag | | | | | | | | | |
| am Bremerhavener Seefischmarkt | t | 5 734 | 4 539 | 9 265 | 3 438 | 890 | 5 073 | 1 039 | 389 |
| * Frischfischanlandungen | t | 734 | 565 | 403 | 536 | 459 | 716 | 560 | 389 |
| * Deutsche Großkutter | t | 43 | 35 | - | 3 | 13 | - | - | - |
| * Einsendungen/Flußfischerei | t | 27 | 47 | 22 | 86 | 37 | 11 | 34 | 51 |
| * Isländische Trawler | t | 143 | 39 | - | 101 | 129 | 105 | - | - |
| * Isländische Container | t | 509 | 417 | 381 | 345 | 278 | 600 | 509 | 338 |
| * Färöer Container | t | 0 | - | - | - | - | - | - | - |
| * Britische Container | t | 84 | 26 | - | - | - | - | 18 | - |
| * Einsendungen / ausländische Schiffe | t | 2 | 1 | 0 | 1 | 1 | 0 | 0 | - |
| * Tiefkühlfischanlandungen | t | 3 817 | 2 920 | 5 722 | 2 049 | - | 4 357 | 479 | - |
| * Deutsche Fischereifahrzeuge | t | 1 895 | 2 597 | 5 312 | 2 049 | - | 4 357 | - | - |
| * Ausländische Schiffe | t | 1 922 | 323 | 410 | - | - | - | 479 | - |
| * Exporte (Tiefkühlfisch) | t | 1 183 | 1 055 | 3 140 | 853 | 431 | - | - | - |
| * Auktionsumsatz | | | | | | | | | |
| am Bremerhavener Seefischmarkt | 1 000 € | 1 259 | 1 067 | 917 | 1 023 | 788 | 762 | 678 | 509 |
| * Frischfischanlandungen | 1 000 € | 76 | 72 | - | 8 | 16 | - | - | - |
| * Deutsche Großkutter | 1 000 € | 53 | 102 | 60 | 116 | 67 | 20 | 50 | 64 |
| * Einsendungen/Flußfischerei | 1 000 € | 135 | 88 | - | 227 | 182 | 118 | - | - |
| * Isländische Trawler | 1 000 € | 842 | 748 | 857 | 668 | 520 | 623 | 602 | 445 |
| * Isländische Container | 1 000 € | - | - | - | - | - | - | - | - |
| * Färöer Container | 1 000 € | 146 | 52 | - | - | - | - | 26 | - |
| * Britische Container | 1 000 € | 7 | 4 | 0 | 4 | 2 | 1 | 0 | - |
| * Einsendungen/ausländische Schiffe | 1 000 € | | | | | | | | |

⁴ Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft; einschließlich Schlachtfette, ohne Innereien.



| Produzierendes Gewerbe ² | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|--|---------|--------------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | |
| * Betriebe ¹ | Anzahl | 341 | 153 | 146 | 146 | 147 | 150 | 150 | 149 |
| * Beschäftigte ² | Anzahl | 58 240 | 51 037 | 49 863 | 49 777 | 49 887 | 49 637 | 49 682 | 49 664 |
| * dar.: Arbeiter/-innen ³ | Anzahl | 34 123 | — | — | — | — | — | — | — |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 7 451 | 6 635 | 6 960 | 6 386 | 6 584 | 6 470 | 6 949 | 6 588 |
| * Bruttolohnsumme und | | | | | | | | | |
| * Bruttogehaltssumme | Mill € | 204,3 | 190,2 | 175,0 | 201,7 | 184,4 | 189,6 | 229,3 | 188,9 |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill € | 1 567,7 | 1 395,9 | 1 431,4 | 1 329,3 | 1 421,5 | 1 624,7 | 1 805,1 | 1 639,6 |
| * dar.: Auslandsumsatz | Mill € | 844,1 | 725,8 | 631,3 | 613,7 | 676,3 | 854,0 | 906,6 | 835,9 |
| Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau^{4,5} | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Anzahl | 3 800 | 3 848 | 3 921 | 3 973 | 3 942 | 3 774 | 3 791 | 3 805 |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 340 | 353 | 377 | 359 | 369 | 298 | 390 | 361 |
| * dav.: Wohnungsbau | 1 000 | 81 | 84 | 104 | 85 | 93 | 73 | 81 | 85 |
| * gewerblicher Bau | 1 000 | 144 | 162 | 182 | 180 | 171 | 150 | 196 | 175 |
| * öffentlicher und Straßenbau | 1 000 | 115 | 107 | 91 | 94 | 105 | 75 | 113 | 101 |
| * Bruttolohnsumme und | | | | | | | | | |
| * Bruttogehaltssumme | Mill € | 9,5 | 9,9 | 9,0 | 10,7 | 10,5 | 8,7 | 9,9 | 9,9 |
| * Baugewerblicher Umsatz (o. Umsatzsteuer) | Mill € | 44,2 | 47,8 | 34,4 | 37,4 | 33,9 | 37,5 | 41,6 | 45,7 |
| * dav.: Wohnungsbau | Mill € | 8,9 | 7,9 | 6,1 | 4,9 | 7,7 | 6,1 | 4,9 | 6,3 |
| * gewerblicher Bau | Mill € | 19,5 | 24,0 | 18,2 | 19,7 | 15,3 | 22,1 | 22,6 | 22,3 |
| * öffentlicher und Straßenbau | Mill € | 15,9 | 15,8 | 10,1 | 12,8 | 10,9 | 9,3 | 14,1 | 17,2 |
| | Einheit | 2005 | 2006 | 2006 | | 2007/2008 | | | |
| | | 30.6. | | 30.9. | 31.12. | 30.6. | 30.9. | 31.12. | 31.3. |
| Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe⁶ | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Anzahl | 2 728 | 2 572 | 2 643 | 2 488 | 2 617 | 2 568 | 2 537 | 2 469 |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 732 | 689 | 687 | 715 | 768 | 765 | 768 | 706 |
| * Bruttolohnsumme und | | | | | | | | | |
| * Bruttogehaltssumme | Mill € | 11,9 | 11,0 | 18,7 | 18,8 | 20,4 | 17,9 | 19,2 | 17,9 |
| * Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill € | 60,0 | 62,5 | 58,2 | 88,3 | 66,4 | 64,4 | 82,4 | 41,8 |
| Handwerk⁷ | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte ⁸ | Index | 90,1 | x | x | x | 85,9 | 87,2 | 87,6 | x |
| * Umsatz ⁹ | Index | 93,3 | x | x | x | 94,4 | 104,9 | 111,1 | x |
| Handel¹³ | | | | | | | | | |
| | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Großhandel (ohne Kfz - Großhandel)¹⁰ | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Index | 100,2 | 100,1 | 119,7 | 120,3 | 119,9 | 121,4 | 121,7 | 122,3 |
| * Umsatz nominal | Index | 122,6 | 138,2 | 148,4 | 136,7 | 147,5 | 148,8 | 169,3 | 160,2 |
| * Umsatz real | Index | 111,1 | 119,4 | 128,0 | 117,0 | 125,9 | 117,5 | 133,1 | 123,6 |
| Einzelhandel (ohne Kfz - Großhandel)¹¹ | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Index | 104,2 | 102,1 | 104,8 | ... | ... | 113,8 | ... | ... |
| * Umsatz nominal | Index | 109,1 | 110,2 | 116,4 | ... | ... | 121,8 | ... | ... |
| * Umsatz real | Index | 109,0 | 109,7 | 114,7 | ... | ... | 117,8 | ... | ... |
| Kfz-Handel und Tankstellen¹² | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Index | 96,3 | 91,4 | 99,9 | ... | ... | 108,1 | ... | ... |
| * Umsatz nominal | Index | 114,2 | 98,6 | 102,1 | ... | ... | 89,8 | ... | ... |
| * Umsatz real | Index | 111,3 | 93,8 | 94,5 | ... | ... | 80,9 | ... | ... |
| Gastgewerbe | | | | | | | | | |
| * Beschäftigte | Index | 97,3 | 98,2 | 123,6 | ... | ... | 138,0 | ... | ... |
| * Umsatz nominal | Index | 100,1 | 106,5 | 139,1 | ... | ... | 142,3 | ... | ... |
| * Umsatz real | Index | 98,2 | 103,1 | 132,2 | ... | ... | 131,6 | ... | ... |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. —² Einschließlich der tätigen Inhaber. —³ Einschließlich der gewerblichen Auszubildenden.
⁴ Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse. —⁵ Einschließlich Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal.
⁶ Am Ende des Berichtszeitraums. —⁷ Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können (laut Anlage A der HwO; ab 01.01.2004).
⁸ Basismonat für Beschäftigte im Jahr 2003, September 1998 = 100%; für 2004 September 2003 = 100 %. —⁹ Basisjahr für Umsatz im Jahr 2003 ist 1998 = 100%; für 2004 Basisjahr 2003 = 100%. —¹⁰ Einschließlich Handelsvermittlung. —¹¹ Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern. —¹² Sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.
¹³ Ab Dezember 2004 neuer Berichtskreis.



| Außenhandel | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|--|---------|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| des Landes Bremen | | | | | | | | | |
| * Einfuhr insgesamt nach Warenarten ¹ | 1 000 € | 950 500 | 1 110 689 | 1 297 030 | 1 320 799 | 1 058 733 | 1 028 497 | 1 026 212 | 1 040 787 |
| * Ernährungswirtschaft | 1 000 € | 207 551 | 228 159 | 230 214 | 261 056 | 229 404 | 217 789 | 247 773 | 251 408 |
| * dav.: Lebende Tiere | 1 000 € | 193 | 143 | 3 | 0 | 137 | 25 | 50 | 281 |
| * Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | 1 000 € | 53 581 | 65 916 | 60 934 | 69 986 | 62 683 | 63 362 | 62 436 | 92 849 |
| * Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | 1 000 € | 56 358 | 64 240 | 65 030 | 65 181 | 65 195 | 73 827 | 69 412 | 66 795 |
| * Genussmittel | 1 000 € | 97 419 | 97 860 | 104 247 | 125 888 | 101 388 | 80 575 | 115 875 | 91 483 |
| * Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 € | 683 440 | 806 265 | 969 516 | 974 756 | 757 597 | 752 096 | 711 995 | 718 041 |
| * dav.: Rohstoffe | 1 000 € | 44 227 | 55 925 | 28 883 | 49 015 | 56 733 | 40 604 | 44 313 | 52 291 |
| * Halbwaren | 1 000 € | 96 567 | 114 663 | 189 561 | 131 456 | 107 694 | 117 854 | 105 948 | 165 993 |
| * Fertigwaren | 1 000 € | 542 646 | 635 677 | 751 073 | 794 285 | 593 169 | 593 638 | 561 734 | 499 757 |
| * dav.: Vorerzeugnisse | 1 000 € | 52 385 | 64 385 | 120 023 | 131 745 | 90 118 | 78 468 | 88 641 | 107 461 |
| * Enderzeugnisse | 1 000 € | 549 770 | 647 556 | 728 350 | 747 528 | 574 784 | 573 783 | 539 538 | 463 634 |
| nach Herstellungsländern | | | | | | | | | |
| * Europa | 1 000 € | 545 731 | 699 715 | 914 913 | 884 377 | 631 464 | 550 538 | 645 946 | 694 450 |
| * dav. EU-Länder | 1 000 € | 473 713 | 615 871 | 639 611 | 303 344 | 564 079 | 564 079 | 483 814 | 599 010 |
| * Afrika | 1 000 € | 32 542 | 25 256 | 25 242 | 30 093 | 25 967 | 48 952 | 19 125 | 17 533 |
| * Amerika | 1 000 € | 117 814 | 164 819 | 136 503 | 170 141 | 145 275 | 197 989 | 156 231 | 149 513 |
| * Asien | 1 000 € | 249 060 | 213 040 | 215 361 | 234 278 | 247 138 | 227 307 | 199 791 | 175 935 |
| * Australien und Ozeanien | 1 000 € | 5 343 | 7 854 | 5 011 | 1 911 | 8 890 | 3 710 | 5 119 | 3 356 |
| * Schiffsbedarf, nicht ermittelte Länder | 1 000 € | 11 | 8 | - | - | 0 | 0 | 0 | 0 |
| * Ausfuhr insgesamt nach Warenarten ¹ | 1 000 € | 1 022 534 | 1 008 683 | 944 695 | 912 079 | 959 085 | 1 106 996 | 1 532 257 | 1 171 426 |
| * Ernährungswirtschaft | 1 000 € | 112 111 | 113 955 | 138 219 | 140 700 | 115 625 | 137 567 | 161 364 | 149 656 |
| * dav.: Lebende Tiere | 1 000 € | 88 | 62 | 0 | 98 | 95 | 5 | 51 | 86 |
| * Nahrungsmittel tierischen Ursprungs | 1 000 € | 20 874 | 22 973 | 23 313 | 23 217 | 23 213 | 28 077 | 30 143 | 28 660 |
| * Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs | 1 000 € | 32 102 | 24 614 | 41 948 | 23 373 | 37 837 | 35 301 | 39 687 | 41 833 |
| * Genußmittel | 1 000 € | 59 048 | 66 306 | 72 958 | 94 012 | 54 479 | 74 184 | 91 482 | 79 077 |
| * Gewerbliche Wirtschaft | 1 000 € | 863 753 | 853 210 | 755 294 | 723 330 | 791 908 | 917 525 | 1 310 041 | 965 007 |
| * dav.: Rohstoffe | 1 000 € | 8 592 | 9 189 | 14 168 | 8 038 | 12 981 | 9 890 | 14 667 | 11 257 |
| * Halbwaren | 1 000 € | 20 986 | 19 237 | 26 934 | 35 196 | 23 310 | 18 803 | 28 731 | 21 372 |
| * Fertigwaren | 1 000 € | 834 175 | 824 784 | 714 192 | 680 097 | 755 616 | 888 832 | 1 266 643 | 932 378 |
| * dav. Vorerzeugnisse | 1 000 € | 123 883 | 132 372 | 159 796 | 158 703 | 162 905 | 101 736 | 174 310 | 191 469 |
| * Enderzeugnisse | 1 000 € | 756 963 | 733 930 | 605 578 | 569 442 | 644 264 | 839 000 | 1 153 186 | 797 672 |
| nach Verbrauchsländern | | | | | | | | | |
| * Europa | 1 000 € | 666 328 | 658 524 | 759 646 | 713 707 | 769 885 | 763 665 | 899 842 | 855 739 |
| * dav. EU-Länder | 1 000 € | 608 725 | 601 371 | 647 514 | 471 596 | 581 325 | 711 034 | 834 259 | 779 988 |
| * Afrika | 1 000 € | 17 461 | 13 710 | 17 878 | 18 508 | 13 216 | 16 266 | 25 190 | 18 822 |
| * Amerika | 1 000 € | 258 268 | 250 536 | 102 339 | 104 683 | 106 698 | 256 661 | 218 981 | 191 985 |
| * Asien | 1 000 € | 70 510 | 75 274 | 58 154 | 70 030 | 64 549 | 60 331 | 377 771 | 96 243 |
| * Australien und Ozeanien | 1 000 € | 9 402 | 9 786 | 6 198 | 5 007 | 4 640 | 9 980 | 10 247 | 9 148 |
| * Schiffsbedarf, nicht ermittelte Länder | 1 000 € | 566 | 853 | 480 | 145 | 97 | 93 | 226 | 140 |
| Tourismus² | | | | | | | | | |
| | Einheit | 2006 | 2007 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Gästeankünfte | Anzahl | 68 967 | 74 155 | 70 692 | 70 035 | 80 833 | 67 541 | 80 363 | ... |
| * darunter: von Auslandsgästen | Anzahl | 14 347 | 16 134 | 14 067 | 15 842 | 19 553 | 14 154 | 15 914 | ... |
| * Gästeübernachtungen | Anzahl | 122 455 | 127 569 | 118 130 | 124 283 | 139 857 | 120 444 | 136 469 | ... |
| * darunter: von Auslandsgästen | Anzahl | 29 090 | 30 825 | 26 831 | 30 198 | 34 933 | 27 747 | 30 015 | ... |

¹ Einschließlich Rückwaren, Ersatzlieferungen.

² Betriebe ab 9 Betten; einschließlich Campingplätze



| Verkehr | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|---|------------------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Seeschifffahrt | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| * Ankunft | Anzahl | 758 | 829 | 940 | 819 | 778 | 772 | 808 | 845 |
| | 1000 BRZ | 12 964 | 14 543 | 18 785 | 15 342 | 14 627 | 15 790 | 16 106 | 15 964 |
| * Abgang | Anzahl | 744 | 821 | 913 | 809 | 771 | 759 | 789 | 838 |
| | 1000 BRZ | 12 712 | 14 491 | 18 142 | 15 189 | 14 483 | 15 284 | 15 522 | 15 755 |
| * Gütereingang | 1 000 t | 2 347 | 2 852 | 3 252 | 3 147 | 2 774 | 3 146 | 3 454 | 3 371 |
| * Stückgut | 1 000 t | 1 665 | 2 010 | 2 354 | 2 361 | 1 971 | 2 487 | 2 627 | 2 635 |
| * dar.: Früchte, Gemüse | 1 000 t | 40 | 38 | 51 | 47 | 52 | 55 | 46 | 65 |
| * Holz und Kork | 1 000 t | 31 | 36 | 51 | 42 | 32 | 48 | 42 | 46 |
| * Zellstoff, Altpapier | 1 000 t | 15 | 21 | 16 | 18 | 12 | 29 | 21 | 42 |
| * Textilie, Rohstoffe | 1 000 t | 2 | 7 | 11 | 5 | 4 | 9 | 8 | 6 |
| * Anzahl der Container | TEU ¹ | 149 950 | 178 684 | 214 928 | 200 244 | 171 235 | 209 293 | 223 498 | 220 428 |
| * Massengut | 1 000 t | 683 | 841 | 898 | 786 | 803 | 659 | 827 | 736 |
| * dar.: Getreide | 1 000 t | 14 | 27 | 32 | 18 | 25 | 16 | 18 | 28 |
| * Eisenerze und Metallabfälle | 1 000 t | 312 | 401 | 397 | 395 | 409 | 293 | 475 | 322 |
| * Steinkohle, Briketts, Koks | 1 000 t | 91 | 137 | 187 | 142 | 161 | 161 | 137 | 118 |
| * Kraftstoffe, Heizöl | 1 000 t | 166 | 177 | 210 | 137 | 101 | 108 | 107 | 107 |
| * Gütersend | 1 000 t | 2 168 | 2 528 | 2 840 | 2 877 | 2 669 | 2 955 | 3 154 | 3 117 |
| * Stückgut | 1 000 t | 2 124 | 2 467 | 2 775 | 2 810 | 2 607 | 2 887 | 3 116 | 3 054 |
| * dar.: Düngemittel | 1 000 t | 0 | 0 | 2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| * Stab-, Formstahl u.ä. | 1 000 t | 47 | 29 | 37 | 44 | 25 | 17 | 67 | 57 |
| * Stahlblech, Bandstahl | 1 000 t | 69 | 99 | 103 | 106 | 129 | 52 | 138 | 148 |
| * Rohre, Gießereierzeugnisse | 1 000 t | 73 | 83 | 81 | 124 | 64 | 80 | 76 | 61 |
| * Zement, Kalk | 1 000 t | 20 | 17 | 12 | 17 | 15 | 36 | 34 | 45 |
| * Elektronische Erzeugnisse, Maschinen | 1 000 t | 104 | 121 | 143 | 126 | 120 | 150 | 148 | 161 |
| * Fahrzeuge | 1 000 t | 181 | 212 | 219 | 222 | 239 | 271 | 289 | 229 |
| * Anzahl der Container | TEU ¹ | 162 048 | 191 682 | 226 635 | 215 853 | 200 229 | 235 656 | 236 519 | 240 891 |
| * Massengut | 1 000 t | 44 | 60 | 65 | 68 | 63 | 68 | 38 | 63 |
| * dar.: Steinkohle, Briketts, Koks | | 2 | 0 | - | - | - | - | - | - |
| * Kraftstoffe, Heizöl | | 5 | 13 | 1 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| * Düngemittel | | 1 | 0 | - | 1 | - | - | - | - |
| Binnenschifffahrt | | | | | | | | | |
| Handelsschiffe | | | | | | | | | |
| * Ankunft | Anzahl | 566 | 586 | 622 | 646 | 697 | 640 | 804 | ... |
| | 1 000 t | 634 | 665 | 661 | 709 | 788 | 749 | 1 022 | ... |
| * Abgang | Anzahl | 587 | 594 | 608 | 634 | 676 | 637 | 795 | ... |
| | 1 000 t | 647 | 666 | 647 | 701 | 763 | 744 | 1 007 | ... |
| * Gütereingang | 1 000 t | 315 | 314 | 310 | 317 | 361 | 347 | 408 | ... |
| * darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 3 | 3 | 5 | 3 | 1 | 2 | 3 | ... |
| * Gütersend | 1 000 t | 142 | 154 | 190 | 220 | 177 | 196 | 245 | ... |
| * darunter Ortsverkehr | 1 000 t | 3 | 3 | 5 | 3 | 1 | 2 | 3 | ... |
| Flugverkehr | | | | | | | | | |
| * Gelandete Flugzeuge | Anzahl | 1 417 | 1 327 | 1 393 | 1 457 | 1 614 | 1 508 | 1 641 | 1 703 |
| * Gestartete Flugzeuge | Anzahl | 1 419 | 1 326 | 1 397 | 1 463 | 1 617 | 1 515 | 1 644 | 1 696 |
| * Angekommene Fluggäste | Anzahl | 71 790 | 70 306 | 72 179 | 90 983 | 96 131 | 105 668 | 104 687 | 108 142 |
| * Abgereiste Fluggäste | Anzahl | 71 536 | 70 190 | 76 065 | 84 371 | 97 952 | 105 516 | 103 993 | 109 085 |
| * Durchgereiste Fluggäste | Anzahl | 1 657 | 994 | 260 | 592 | 555 | 239 | 104 | 386 |
| * Angekommene Fracht, Post, Gepäck ² | t | 43 | 65 | 54 | 51 | 66 | 50 | 37 | 41 |
| * Abgegangene Fracht, Post, Gepäck ² | t | 23 | 20 | 20 | 21 | 22 | 18 | 26 | 25 |

¹ TEU = Twenty Foot Equivalent Unit.

² Die Luftpostnachflüge wurden ab dem Sommerflugplan 2003 eingestellt.



| Verkehr | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|--|---------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Eisenbahnverkehr | | | | | | | | | |
| * Güterempfang | 1 000 t | 711 | 861 | 1 055 | 905 | 993 | 906 | 1 022 | ... |
| * Güterversand | 1 000 t | 329 | 440 | 826 | 496 | 514 | 523 | 566 | ... |
| Kraftfahrzeuge | | | | | | | | | |
| * Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 2 189 | 2 157 | 2 960 | 2 241 | 2 205 | 1 992 | 2 528 | 2 186 |
| * dar.: Personenkraftwagen ¹ | Anzahl | 1 902 | 1 877 | 2 459 | 1 888 | 1 898 | 1 682 | 2 061 | 1 806 |
| * Lastkraftwagen | Anzahl | 143 | 153 | 216 | 121 | 137 | 139 | 187 | 153 |
| Straßenverkehrsunfälle | | | | | | | | | |
| * Verkehrsunfälle insgesamt ² | Anzahl | 1 514 | 1 576 | 1 588 | 1 596 | 1 776 | p 1554 | p 1543 | p 1531 |
| * dar.: Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 255 | 258 | 261 | 266 | 310 | p 198 | p 242 | p 292 |
| * Getötete Personen | Anzahl | 1 | 1 | 2 | 4 | 1 | p 1 | p 2 | p 3 |
| * Verletzte Personen | Anzahl | 299 | 304 | 320 | 309 | 365 | p 245 | p 313 | p 349 |
| Gewerbeanzeigen³ | | | | | | | | | |
| Gewerbeanzeigen ³ | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Gewerbeanmeldungen | Anzahl | 517 | 552 | 533 | 490 | 498 | 420 | 595 | 442 |
| * Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 444 | 467 | 509 | 409 | 429 | 364 | 460 | 378 |
| Insolvenzen | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Insolvenzen | Anzahl | 149 | 227 | 154 | 127 | 123 | 127 | 196 | 165 |
| * dav.: Unternehmen | Anzahl | 26 | 19 | 20 | 16 | 22 | 10 | 19 | 17 |
| * Verbraucher | Anzahl | 86 | 171 | 94 | 93 | 72 | 90 | 144 | 109 |
| * ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 21 | 25 | 25 | 12 | 24 | 24 | 26 | 33 |
| * sonstige natürliche Personen, Nachlässe ⁴ | Anzahl | 16 | 12 | 15 | 6 | 5 | 3 | 7 | 6 |
| * voraussichtliche Forderungen | 1 000 € | 43 259 | 22 033 | 22 340 | 13 055 | 10 861 | 9 989 | 13 903 | 131 409 |
| Steuern | | | | | | | | | |
| Steuern | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Steueraufkommen nach Steuerarten | | | | | | | | | |
| * Gemeinschaftssteuern insgesamt ⁵ | 1 000 € | 242 957 | . | . | . | . | . | . | . |
| * dar.: Steuern vom Einkommen ⁶ | 1 000 € | 144 619 | 157 315 | 194 151 | 161 684 | 186 959 | 211 383 | 144 593 | 207 401 |
| * dav.: Lohnsteuer ⁷ | 1 000 € | 107 482 | 109 354 | 102 846 | 109 092 | 133 884 | 106 785 | 117 363 | 137 658 |
| * Veranlagte Einkommensteuer | 1 000 € | 11 139 | 19 303 | 35 185 | 16 197 | 3 288 | 37 606 | 18 059 | 6 222 |
| * Nicht veranlagte Steuer vom Ertrag | 1 000 € | 5 326 | 7 269 | 2 853 | 18 153 | 19 545 | 2 681 | 4 774 | 20 429 |
| * Zinsabschlag | 1 000 € | 5 276 | 6 275 | 4 725 | 6 133 | 10 396 | 4 805 | 7 286 | 11 191 |
| * Körperschaftsteuer | 1 000 € | 15 396 | 15 114 | 48 542 | 12 109 | 19 846 | 59 506 | - 2 889 | 31 901 |
| * Steuern vom Umsatz | 1 000 € | 93 638 | . | . | . | . | . | . | . |
| * dav.: Umsatzsteuer | 1 000 € | 74 959 | 90 686 | 69 446 | 12 630 | 75 098 | 88 824 | 60 223 | 88 131 |
| * Einfuhrumsatzsteuer | 1 000 € | 18 679 | . | . | . | . | . | . | . |
| * Bundessteuern insgesamt | 1 000 € | 84 300 | . | . | . | . | . | . | . |
| * dar.: Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) | 1 000 € | 74 478 | . | . | . | . | . | . | . |
| * dar.: Mineralölsteuer | 1 000 € | 53 716 | . | . | . | . | . | . | . |
| * Landessteuern insgesamt | 1 000 € | 12 447 | 13 467 | 12 221 | 11 654 | 14 925 | 14 655 | 15 914 | 12 163 |
| * dar.: Vermögensteuer | 1 000 € | 71 | 14 | - 7 | 8 | 27 | 54 | - 181 | 3 |
| * Kraftfahrzeugsteuer | 1 000 € | 4 503 | 4 622 | 4 745 | 3 772 | 4 387 | 4 032 | 4 490 | 4 356 |
| * Biersteuer | 1 000 € | 2 036 | 2 155 | 1 641 | 2 067 | 3 040 | 1 500 | 1 843 | 2 344 |
| * Gemeindesteuern insgesamt ⁸ | 1 000 € | 34 837 | 41 897 | 14 321 | 23 177 | 105 283 | 2 596 | 7 253 | 125 055 |
| * dar.: Grundsteuer A | 1 000 € | 16 | 16 | 3 | 1 | 40 | 1 | 2 | 39 |
| * Grundsteuer B | 1 000 € | 12 038 | 12 330 | 1 628 | 1 108 | 30 106 | 1 154 | 1 530 | 30 770 |
| * Gewerbesteuer | | | | | | | | | |
| nach Ertrag und Kapital (brutto) | 1 000 € | 25 280 | 31 492 | 11 206 | 23 321 | 84 600 | 958 | 6 085 | 108 157 |
| * Sonstige Gemeindesteuern | 1 000 € | 2 202 | 3 402 | 3 357 | 2 610 | 4 683 | 653 | 606 | 433 |

¹ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. –² Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden im engeren Sinne und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. –³ Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. –⁴ Beispielsweise als Gesellschafter oder Mithafter. –⁵ Einschließlich Gewerbesteuerumlage.

⁶ Vor Zerlegung. –⁷ Kindergeld bereits abgesetzt. –⁸ Gewerbesteuerumlage bereits abgesetzt.



| Steuern | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|---|---------|--------------|---------|---------|--------|---------|---------|--------|---------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Steuerverteilung auf die Gebietskörperschaften | | | | | | | | | |
| * Steuereinnahmen des Bundes einschließlich Aufkommen | | | | | | | | | |
| | 1 000 € | 236 798 | . | . | . | . | . | . | . |
| * dav.: Anteil an den Steuern vom Einkommen | 1 000 € | 67 981 | 73 616 | 91 334 | 76 017 | 88 246 | 99 332 | 66 598 | 98 075 |
| * Anteil an den Steuern vom Umsatz | 1 000 € | 83 414 | . | . | . | . | . | . | . |
| * Anteil an der Gewerbesteuerumlage | 1 000 € | 1 111 | 1 155 | 410 | 410 | 3 100 | 37 | 200 | 2 088 |
| * Steuereinnahmen des Landes einschließlich Aufkommen | | | | | | | | | |
| | 1 000 € | 100 902 | 109 371 | 87 089 | 67 551 | 150 219 | 128 290 | 71 040 | 163 190 |
| dav.: Anteil an den Steuern vom Einkommen | 1 000 € | 47 685 | 54 132 | 80 975 | 37 464 | 79 186 | 89 163 | 17 777 | 87 943 |
| * Anteil an den Steuern vom Umsatz | 1 000 € | 36 301 | 37 584 | - 7 569 | 15 418 | 45 063 | 24 339 | 36 578 | 50 828 |
| * Anteil an den Gewerbesteuerumlage | 1 000 € | 3 597 | 4 188 | 1 462 | 3 015 | 11 045 | 133 | 771 | 12 256 |
| * Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände | | | | | | | | | |
| | 1 000 € | 50 448 | 59 165 | 37 810 | 32 520 | 128 356 | 27 299 | 16 741 | 149 136 |
| * dav.: Gemeindesteuern ¹ | 1 000 € | 37 374 | 44 553 | 19 310 | 25 754 | 108 014 | 6 310 | 9 899 | 127 734 |
| Anteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie am Zinsabschlag | 1 000 € | 13 074 | 14 612 | 18 500 | 6 766 | 20 342 | 20 989 | 6 842 | 21 402 |

| Verdienste | Einheit | 2006 | 2007 | 2007 | | | | 2008 | |
|---|---------|---------------------------|-------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | | Durchschnitt der Quartale | | 1. Quartal | 2. Quartal | 3. Quartal | 4. Quartal | 1. Quartal | 2. Quartal |
| * Bruttomonatsverdienste ² der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ³ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich | | | | | | | | | |
| | € | . | 3 105 | 3 082 | 3 107 | 3 093 | 3 160 | 3 198 | . |
| * männlich | € | . | 3 321 | 3 268 | 3 337 | 3 303 | 3 387 | 3 418 | . |
| * weiblich | € | . | 2 527 | 2 580 | 2 500 | 2 520 | 2 546 | 2 601 | . |
| * Produzierendes Gewerbe | | | | | | | | | |
| | € | . | 3 434 | 3 306 | 3 478 | 3 438 | 3 528 | 3 543 | . |
| * Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | € | . | 2 279 | 2 274 | 2 208 | 2 306 | 2 306 | 2 324 | . |
| * Verarbeitendes Gewerbe | € | . | 3 516 | 3 391 | 3 562 | 3 508 | 3 620 | 3 631 | . |
| * Energie- und Wasserversorgung | € | . | . | . | . | . | . | . | . |
| * Baugewerbe | € | . | 2 910 | 2 864 | 2 932 | 2 960 | 2 899 | 2 987 | . |
| * Dienstleistungsbereich ⁴ | | | | | | | | | |
| | € | . | 2 895 | 2 937 | 2 861 | 2 869 | 2 924 | 2 981 | . |
| * Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern | € | . | 2 857 | 2 830 | 2 888 | 2 867 | 2 871 | 2 908 | . |
| * Gastgewerbe | € | . | 1 693 | 1 848 | 1 678 | 1 628 | 1 623 | 1 773 | . |
| * Verkehr und Nachrichtenübermittlung | € | . | 2 920 | 2 978 | 2 839 | 2 892 | 2 944 | 3 016 | . |
| * Kredit- und Versicherungsgewerbe | € | . | 3 992 | 3 980 | 3 970 | 3 994 | 4 028 | 4 061 | . |
| * Grundstück- und Wohnungswesen, Vermietungen beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g. | € | . | 2 726 | 2 768 | 2 648 | 2 652 | 2 779 | 2 860 | . |
| * Erziehung und Unterricht | € | . | . | 3 339 | 3 352 | 3 335 | 3 331 | 3 477 | . |
| * Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen | € | . | 3 012 | 3 047 | 2 979 | 3 048 | 3 086 | 3 133 | . |
| * Erbringung von sonstigen, öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen | € | . | 2 853 | 2 980 | 2 912 | 2 900 | 2 869 | 2 782 | . |

¹ Einschließlich Gemeindeanteile an der Grunderwerbsteuer und nach Abführung der Gewerbesteuerumlage.

² Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend bezahlten Beiträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsschädigungen, Auslösungen usw.



| Bevölkerung | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|--|---------|--------------|---------|---------|---------|-----------|---------|--------|--------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 546,3 | 547,9 | 547,8 | 547,8 | 547,5 | 547,3 | ... | ... |
| * männlich | 1 000 | 263,7 | 265,0 | 265,1 | 265,1 | 264,9 | 264,9 | ... | ... |
| * weiblich | 1 000 | 282,6 | 282,9 | 282,7 | 282,7 | 282,6 | 282,4 | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegungen | | | | | | | | | |
| * Eheschließungen | Anzahl | 204 | 198 | 130 | 128 | 226 | 120 | ... | ... |
| * Lebendgeborene | Anzahl | 374 | 371 | 394 | 362 | 357 | 295 | ... | ... |
| * Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 503 | 480 | 545 | 413 | 574 | 436 | ... | ... |
| * dar.: im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 2 | 1 | 2 | - | 3 | 2 | ... | ... |
| * Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 129 | - 109 | - 151 | - 51 | - 217 | - 141 | ... | ... |
| Wanderungen | | | | | | | | | |
| * Zuzüge über die Gemeindegrenzen | Anzahl | 1 981 | 2 002 | 1 863 | 1 796 | 1 516 | 1 793 | ... | ... |
| * dar.: aus Niedersachsen | Anzahl | 888 | 909 | . | . | . | . | ... | ... |
| aus dem Ausland | Anzahl | 456 | 448 | 473 | 486 | 406 | 405 | ... | ... |
| * Fortzüge über die Gemeindegrenzen | Anzahl | 1 776 | 1 814 | 1 670 | 1 735 | 1 824 | 1 739 | ... | ... |
| * dar.: nach Niedersachsen | Anzahl | 830 | 803 | . | . | . | . | ... | ... |
| * in das Ausland | Anzahl | 339 | 390 | 403 | 311 | 333 | 353 | ... | ... |
| * Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) | Anzahl | + 205 | + 188 | + 193 | + 63 | - 108 | + 54 | ... | ... |
| Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
| | Einheit | 2005 | 2006 | 2006 | | 2007/2008 | | | |
| | | 30.6. | | 30.9. | 31. 12. | 30.6. | 30.9. | 31.12. | 31.3. |
| Beschäftigte¹ | | | | | | | | | |
| * Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Anzahl | 227 983 | 229 167 | 233 594 | 233 117 | 234 340 | 238 878 | ... | ... |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 97 817 | 98 180 | 100 087 | 100 164 | 100 143 | 102 332 | ... | ... |
| * Ausländer/-innen | Anzahl | 13 640 | 14 168 | 14 579 | 14 311 | 14 756 | 15 059 | ... | ... |
| * Teilzeitbeschäftigte | Anzahl | 43 345 | 44 606 | 44 785 | 45 458 | 46 385 | 46 851 | ... | ... |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 35 022 | 35 469 | 35 598 | 36 097 | 36 666 | 36 965 | ... | ... |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen: | | | | | | | | | |
| * Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Anzahl | 667 | 663 | 674 | 625 | 657 | 689 | ... | ... |
| * Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | Anzahl | 55 839 | 53 627 | 53 926 | 53 250 | 52 990 | 53 635 | ... | ... |
| * Baugewerbe | Anzahl | 10 206 | 10 105 | 10 312 | 10 000 | 9 941 | 10 188 | ... | ... |
| * Handel, Gastgewerbe und Verkehr | Anzahl | 63 133 | 63 833 | 65 409 | 65 474 | 65 478 | 67 029 | ... | ... |
| * Finanzierung, Vermietung und | | | | | | | | ... | ... |
| * Unternehmensdienstleistungen | Anzahl | 40 313 | 42 712 | 44 392 | 44 585 | 45 941 | 46 980 | ... | ... |
| * öffentliche und private Dienstleister | Anzahl | 57 809 | 58 215 | 58 868 | 59 172 | 59 319 | 60 340 | ... | ... |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 40 527 | 36 428 | 32 214 | 31 824 | 31 308 | 28 899 | 28 494 | 27 658 |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 17 624 | 16 197 | 14 486 | 14 561 | 14 385 | 13 237 | 13 132 | 12 799 |
| * Arbeitslosenquote ² | | | | | | | | | |
| * insgesamt | % | 16,8 | 15,0 | 13,2 | 13,0 | 12,8 | 11,8 | 11,7 | 11,4 |
| * Frauen | % | 15,4 | 13,9 | 12,3 | 12,4 | 12,2 | 11,2 | 11,1 | 11,0 |
| * Männer | % | 18,1 | 16,0 | 14,0 | 13,7 | 13,4 | 12,4 | 12,2 | 11,8 |
| * Ausländer/-innen | % | 32,4 | 31,1 | 28,5 | 28,4 | 27,5 | 25,8 | 25,4 | 24,9 |
| * Jüngere unter 25 Jahren | % | 14,8 | 12,2 | 10,0 | 9,4 | 9,1 | 8,7 | 8,1 | 7,5 |
| * Kurzarbeiter/-innen | Anzahl | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| * Gemeldete Stellen | Anzahl | 2 519 | 4 410 | 5 391 | 5 651 | 5 708 | 6 906 | 6 935 | 6 902 |

¹ Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung.

² Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.



| Bautätigkeit | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|---|---------------------|--------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| * Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 38 | 35 | 29 | 43 | 32 | 7 | 113 | 4 |
| * dar.: mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 36 | 33 | 28 | 40 | 30 | 6 | 105 | 4 |
| * umbauter Raum | 1000 m ³ | 34 | 34 | 23 | 38 | 30 | 22 | 120 | 3 |
| * veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 7 636 | 7 531 | 5 042 | 8 402 | 6 446 | 5 452 | 24 827 | 768 |
| * Wohnungen | Anzahl | 86 | 65 | 42 | 71 | 47 | 29 | 215 | 4 |
| * Wohnfläche | 100 m ² | 76,3 | 69,7 | 49,8 | 82,5 | 65,6 | 52,2 | 229,8 | 4,1 |
| | | | | | | | | | |
| * Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 8 | 8 | 16 | 12 | 9 | 2 | 12 | 2 |
| * umbauter Raum | 1000 m ³ | 150 | 163 | 93 | 80 | 101 | 39 | 591 | 34 |
| * veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 14 302 | 14 516 | 7 489 | 8 076 | 13 418 | . | 46 994 | . |
| * Nutzfläche | 100 m ² | 207,0 | 221,3 | 124,6 | 117,6 | 146,6 | 38,3 | 895,1 | 34,8 |
| * Wohnungen | Anzahl | 7 | - | - | - | - | - | 3 | - |
| | | | | | | | | | |
| * Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | Anzahl | 99 | 68 | 26 | 75 | 51 | 49 | 224 | 4 |
| * Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 362 | 318 | 106 | 378 | 316 | 209 | 1 016 | 36 |
| | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | |
| * Betriebe ¹ | Anzahl | 268 | 124 | 117 | 117 | 118 | 119 | 119 | 118 |
| * Beschäftigte ² | Anzahl | 52 526 | 46 222 | 45 066 | 45 018 | 45 080 | 44 647 | 44 714 | 44 696 |
| * dar.: Arbeiter/-innen ³ | Anzahl | 30 234 | - | - | - | - | - | - | - |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 6 706 | 5 979 | 6 282 | 5 723 | 5 904 | 5 750 | 6 207 | 5 853 |
| * Bruttolohnsumme und | | | | | | | | | |
| * Bruttogehaltsumme | Mill € | 189,9 | 178,2 | 163,5 | 189,9 | 172,1 | 176,9 | 216,2 | 175,3 |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill € | 1 488,3 | 1 318,9 | 1 334,0 | 1 243,6 | 1 332,8 | 1 526,2 | 1 672,4 | 1 534,3 |
| * dar.: Auslandsumsatz | Mill € | 828,6 | 710,0 | 613,1 | 599,7 | 657,8 | 831,4 | 876,4 | 806,9 |
| | | | | | | | | | |
| Tourismus ⁴ | Einheit | 2006 | 2007 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Gästeankünfte | Anzahl | 59 452 | 64 842 | 62 952 | 61 735 | ... | 55 752 | 68 124 | ... |
| * darunter: von Auslandsgästen | Anzahl | 12 977 | 14 755 | 12 959 | 14 623 | ... | 12 399 | 14 234 | ... |
| * Gästeübernachtungen | Anzahl | 104 891 | 109 308 | 103 392 | 105 271 | ... | 98 126 | 114 426 | ... |
| * darunter: von Auslandsgästen | Anzahl | 25 841 | 27 320 | 23 867 | 25 834 | ... | 23 362 | 26 322 | ... |
| | | | | | | | | | |
| Gewerbeanzeigen ⁵ | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Gewerbeanmeldungen | Anzahl | 430 | 460 | 436 | 414 | 411 | 354 | 504 | 353 |
| * Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 355 | 383 | 384 | 319 | 344 | 294 | 336 | 293 |
| | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Insolvenzen | Anzahl | 131 | 213 | 140 | 119 | 114 | 117 | 170 | 147 |
| * dav.: Unternehmen | Anzahl | 21 | 16 | 17 | 12 | 21 | 9 | 12 | 15 |
| * voraussichtliche Forderungen | 1 000 € | 39 460 | 20 357 | 16 712 | 9208 | 10 102 | 9 025 | 10616 | 14 987 |
| | | | | | | | | | |
| Steuern | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Steuereinnahmen der Gemeinden | 1 000 € | 44 413 | 52 633 | 33 017 | 30 919 | 115 704 | 22 902 | 14 962 | 134 333 |
| * dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ⁶ | 1 000 € | 23 087 | 29 060 | 10 487 | 23 719 | 78 792 | 391 | 5 706 | 99 781 |
| * Grundsteuer A und B | 1 000 € | 10 235 | 10 471 | 1 140 | 933 | 25 801 | 746 | 1 400 | 26 484 |
| * Sonstige Gemeindesteuern ⁷ | 1 000 € | 11 091 | 13 102 | 21 390 | 6 267 | 11 111 | 21 765 | 7 856 | 8 068 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. ² Einschließlich der tätigen Inhaber. ³ Einschließlich der gewerblichen Auszubildenden.
⁴ Betriebe ab 9 Betten; einschließlich Campingplätze. ⁵ Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. ⁶ Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.
⁷ Einschließlich Anteil an der Gewerbesteuer.



| Bevölkerung | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|--|---------|--------------|--------|--------|---------|-----------|--------|--------|-------|
| | | Durchschnitt | | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Bevölkerungsstand | | | | | | | | | |
| Bevölkerung am Monatsende | 1 000 | 116,9 | 116,4 | 115,9 | 115,8 | 115,7 | 114,9 | ... | ... |
| * männlich | 1 000 | 57,5 | 57,3 | 57,2 | 57,2 | 57,1 | 56,7 | ... | ... |
| * weiblich | 1 000 | 59,4 | 59,1 | 58,7 | 58,7 | 58,6 | 58,2 | ... | ... |
| Natürliche Bevölkerungsbewegungen | | | | | | | | | |
| * Eheschließungen | Anzahl | 43 | 39 | 13 | 24 | 35 | 18 | ... | ... |
| * Lebendgeborene | Anzahl | 84 | 88 | 93 | 62 | 69 | 71 | ... | ... |
| * Gestorbene (ohne Totgeborene) | Anzahl | 116 | 121 | 156 | 111 | 124 | 118 | ... | ... |
| * dar.: im 1. Lebensjahr Gestorbene | Anzahl | 1 | 1 | 2 | - | 2 | 1 | ... | ... |
| * Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-) | Anzahl | - 32 | - 33 | - 63 | - 49 | - 55 | - 47 | ... | ... |
| Wanderungen | | | | | | | | | |
| * Zuzüge über die Gemeindegrenzen | Anzahl | 424 | 419 | 390 | 384 | 374 | 393 | ... | ... |
| * dar.: aus Niedersachsen | Anzahl | 228 | 221 | . | . | . | . | ... | ... |
| aus dem Ausland | Anzahl | 86 | 86 | 98 | 88 | 95 | 68 | ... | ... |
| * Fortzüge über die Gemeindegrenzen | Anzahl | 447 | 435 | 410 | 403 | 442 | 446 | ... | ... |
| * dar.: nach Niedersachsen | Anzahl | 223 | 216 | . | . | . | . | ... | ... |
| * in das Ausland | Anzahl | 89 | 76 | 82 | 49 | 117 | 86 | ... | ... |
| * Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-) | Anzahl | - 23 | - 16 | - 20 | - 19 | - 68 | - 53 | ... | ... |
| Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit | | | | | | | | | |
| | Einheit | 2005 | 2006 | 2006 | | 2007/2008 | | | |
| | | 30.6. | | 30.9. | 31. 12. | 30.6. | 30.9. | 31.12. | 31.3. |
| Beschäftigte¹ | | | | | | | | | |
| * Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Anzahl | 41 726 | 42 700 | 43 704 | 43 463 | 44 442 | 45 590 | ... | ... |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 19 008 | 18 937 | 19 347 | 19 179 | 19 343 | 19 794 | ... | ... |
| * Ausländer/-innen | Anzahl | 2 487 | 2 652 | 2 645 | 2 607 | 2 833 | 2 888 | ... | ... |
| * Teilzeitbeschäftigte | Anzahl | 7 465 | 7 458 | 7 512 | 7 658 | 7 912 | 7 949 | ... | ... |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 6 507 | 6 460 | 6 505 | 6 587 | 6 767 | 6 810 | ... | ... |
| Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen: | | | | | | | | | |
| * Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Anzahl | 180 | 183 | 186 | 160 | 187 | 176 | ... | ... |
| * Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | Anzahl | 7 324 | 7 354 | 7 479 | 7 463 | 7 522 | 7 845 | ... | ... |
| * Baugewerbe | Anzahl | 2 116 | 2 227 | 2 258 | 2 251 | 2 278 | 2 382 | ... | ... |
| * Handel, Gastgewerbe und Verkehr | Anzahl | 13 178 | 13 718 | 13 789 | 13 642 | 14 101 | 14 395 | ... | ... |
| * Finanzierung, Vermietung und | | | | | | | | ... | ... |
| * Unternehmensdienstleistungen | Anzahl | 5 885 | 6 078 | 6 601 | 6 670 | 7 340 | 7 669 | ... | ... |
| * öffentliche und private Dienstleister | Anzahl | 13 038 | 13 134 | 13 386 | 13 271 | 13 004 | 13 113 | ... | ... |
| Arbeitsmarkt | | | | | | | | | |
| * Arbeitslose | Anzahl | 12 696 | 11 282 | 10 485 | 10 528 | 10 301 | 9 924 | 9 725 | 9 599 |
| * dar.: Frauen | Anzahl | 5 556 | 4 929 | 4 755 | 4 800 | 4 734 | 4 479 | 4 400 | 4 380 |
| * Arbeitslosenquote ² | | | | | | | | | |
| * insgesamt | % | 25,6 | 22,4 | 20,6 | 20,7 | 20,3 | 19,6 | 19,2 | 19,1 |
| * Frauen | % | 24,5 | 21,0 | 19,8 | 20,0 | 20,0 | 18,9 | 18,6 | 18,7 |
| * Männer | % | 26,5 | 23,7 | 21,4 | 21,4 | 20,6 | 20,1 | 19,7 | 19,4 |
| * Ausländer/-innen | % | 42,0 | 35,2 | 32,9 | 32,8 | 32,2 | 31,2 | 30,7 | 31,7 |
| * Jüngere unter 25 Jahren | % | 24,9 | 22,4 | 18,4 | 17,9 | 17,4 | 16,5 | 15,7 | 15,0 |
| * Kurzarbeiter/-innen | Anzahl | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... |
| * Gemeldete Stellen | Anzahl | 768 | 1 172 | 1 548 | 1 607 | 1 660 | 1 135 | 1 294 | 1 106 |

¹ Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung.

² Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.



| Bautätigkeit | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
|---|---------------------|--------------|--------------|--------|--------|--------|--------|--------|---------|
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Baugenehmigungen | | | | | | | | | |
| * Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 11 | 6 | 13 | 1 | 2 | 5 | - | 5 |
| * dar.: mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 10 | 6 | 12 | 1 | 2 | 5 | - | 5 |
| * umbauter Raum | 1000 m ³ | 10 | 4 | 7 | 1 | 1 | 6 | - | 3 |
| * veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | 2 272 | 769 | 1 542 | . | . | 1 295 | - | 603 |
| * Wohnungen | Anzahl | 14 | 7 | 16 | 2 | 2 | 6 | - | 5 |
| * Wohnfläche | 100 m ² | 16,8 | 8,3 | 16,4 | 2,1 | 2,8 | 10,0 | - | 5,8 |
| | | | | | | | | | |
| * Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 2 | 2 | 5 | 4 | 5 | - | - | 5 |
| * umbauter Raum | 1000 m ³ | 29 | 30 | 31 | 56 | 283 | - | - | 180 |
| * veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 € | . | . | 4 448 | 11 677 | 8 788 | - | - | 6 399 |
| * Nutzfläche | 100 m ² | 57,0 | 42,6 | 52,8 | 101,6 | 242,9 | - | - | 172,6 |
| * Wohnungen | Anzahl | - | - | 2 | - | - | - | - | - |
| | | | | | | | | | |
| * Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | Anzahl | 15 | 7 | 18 | 2 | 2 | 7 | - | 5 |
| * Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 85 | 40 | 75 | 12 | 17 | 46 | - | 29 |
| | | | | | | | | | |
| Produzierendes Gewerbe | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| Verarbeitendes Gewerbe | | | | | | | | | |
| * Betriebe ¹ | Anzahl | 73 | 29 | 29 | 29 | 29 | 31 | 31 | 31 |
| * Beschäftigte ² | Anzahl | 5 714 | 4 815 | 4 797 | 4 759 | 4 807 | 4 990 | 4 968 | 4 968 |
| * dar.: Arbeiter/-innen ³ | Anzahl | 3 888 | - | - | - | - | - | - | - |
| * Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 | 745 | 656 | 678 | 663 | 680 | 720 | 742 | 735 |
| * Bruttolohnsumme und | | | | | | | | | |
| * Bruttogehaltsumme | Mill € | 14,4 | 12,1 | 11,5 | 11,7 | 12,3 | 12,8 | 13,1 | 13,5 |
| * Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill € | 79,5 | 77,0 | 97,4 | 85,7 | 88,8 | 98,5 | 132,6 | 105,3 |
| * dar.: Auslandsumsatz | Mill € | 15,5 | 15,8 | 18,3 | 14,0 | 18,5 | 22,6 | 30,2 | 29,0 |
| | | | | | | | | | |
| Tourismus ⁴ | Einheit | 2006 | 2007 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Gästekünfte | Anzahl | 9 515 | 9 313 | 7 740 | 8 300 | ... | 11 789 | 12 239 | ... |
| * darunter: von Auslandsgästen | Anzahl | 1 371 | 1 379 | 1 108 | 1 219 | ... | 1 755 | 1 680 | ... |
| * Gästeübernachtungen | Anzahl | 17 563 | 18 261 | 14 738 | 19 012 | ... | 22 318 | 22 043 | ... |
| * darunter: von Auslandsgästen | Anzahl | 3 249 | 3 505 | 2 964 | 4 364 | ... | 4 385 | 3 693 | ... |
| | | | | | | | | | |
| Gewerbeanzeigen ⁵ | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Gewerbeanmeldungen | Anzahl | 87 | 92 | 97 | 76 | 87 | 66 | 91 | 89 |
| * Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 89 | 83 | 125 | 90 | 85 | 70 | 124 | 85 |
| | | | | | | | | | |
| Insolvenzen | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Insolvenzen | Anzahl | 18 | 14 | 14 | 8 | 9 | 10 | 26 | 18 |
| * dav.: Unternehmen | Anzahl | 5 | 3 | 3 | 4 | 1 | 1 | 7 | 2 |
| * voraussichtliche Forderungen | 1 000 € | 3 799 | 1 676 | 5 628 | 3 847 | 759 | 964 | 3 287 | 116 422 |
| | | | | | | | | | |
| Steuern | Einheit | 2005 | 2006 | 2007 | | | 2008 | | |
| | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April | Mai | März | April | Mai |
| * Steuereinnahmen der Gemeinden | 1 000 € | 6 035 | 6 532 | 4 793 | 1 601 | 12 652 | 4 397 | 1 779 | 14 803 |
| * dav.: Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital ⁶ | 1 000 € | 2 193 | 2 432 | 719 | - 398 | 5 808 | 568 | 379 | 8 376 |
| * Grundsteuer A und B | 1 000 € | 1 819 | 1 875 | 491 | 177 | 4 345 | 409 | 132 | 4 325 |
| * Sonstige Gemeindesteuern ⁷ | 1 000 € | 2 023 | 2 225 | 3 583 | 1 822 | 2 499 | 3 420 | 1 268 | 2 102 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. -² Einschließlich der tätigen Inhaber. -³ Einschließlich der gewerblichen Auszubildenden.
⁴ Betriebe ab 9 Betten; einschließlich Campingplätze. -⁵ Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. -⁶ Vor Abzug der Gewerbesteuerumlage.
⁷ Einschließlich Anteil an der Gewerbesteuer.